

Karlsruhe Alpin

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. 68. Jahrgang

Hochtouren

An der Martin Busch-Hütte und Wiesbadener Hütte

Wandern

Sölden, Karnischer Höhenweg, Thüringer Meer

Klettern

Eulengrat, Südvogesen, Gimmeldingen



STORCH+BELLER

Wohltuend gesund

**DER WINTER
KANN KOMMEN**

Mit Skischuh-Einlagen von Storch und Beller hoch hinaus

Unsere Sport-Einlagen werden von ausgebildeten Fachkräften individuell angefertigt und speziell auf Ihre Wünsche und Sportart abgestimmt. Zuvor aufgetretene Verletzungen werden geschont oder vorgebeugt und die Kraftübertragung zum Schuh verbessert.

Gemeinsam entwerfen wir ein Konzept, um die gewünschten Erfolge zu erzielen.

Ihre Vorteile durch Sport-Einlagen

- Komfortsteigerung
- Schutz vor Überlastung der Füße
- Bessere Kraftübertragung von Fuß zu Schuh
- Druckumverteilung
- Muskulatur wird aktiviert
- Sensorische Wahrnehmung wird gesteigert
- Fußklima wird verbessert
- Blasenbildung wird reduziert

- ✓ Elektronische Fußdruckmessung
- ✓ Videounterstützte Laufbandanalyse
- ✓ Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten



SPRECHEN SIE
UNS AN.
WIR BERATEN
SIE GERNE!

Unsere Filialen im Raum Karlsruhe

Karlsruhe Kaiserstr. 166, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 - 55 900 250 (Orthopädienschuhtechnikwerkstatt)

Karlsruhe-Durlach Pfinztalstr. 16, 76227 Karlsruhe, Tel. 0721 - 55 900 570

Karlsruhe-Rüppurr Graf-Eberstein-Straße 2d, 76199 Karlsruhe, Tel. 0721 - 91 56 696 - 0

Wörth am Rhein Marktstraße 12, 76744 Wörth, Tel. 07271 - 901 990 2

Ettlingen Friedrichstr. 4, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 - 45 65

 Folge uns auf Facebook!

 #storchundbeller

www.storch-beller.de

Liebe Mitglieder,

Die Turbulenzen in der letzten Hauptversammlung haben zu vielfältigen Nachfragen, Verunsicherungen bis hin zu Vertrauensverlusten geführt. Deshalb die gute Nachricht vorab: Der Verein ist auf einem guten Weg, entwickelt sich weiter positiv und alle Projekte laufen gut. Besonders erfreulich ist das Engagement vieler Mitglieder und die Leistungsbereitschaft unserer Geschäftsstelle. Das Ziel ist nunmehr Stabilität und Kontinuität zu erreichen, um das verdeutlichen, was wir sind: ein sympathischer Verein mit vielfältigen Angeboten, der für alle offen ist.

Das Zusammentreffen von Rücktritten bzw. Verzichten auf eine weitere Mitarbeit im Vorstand aus unterschiedlichen Gründen mit den laufenden Verträgen für die Grundsanierung der LEH in Höhe von einer viertel Million Euro war etwas unglücklich. Die Situation hat uns aber auch wachgerüttelt und die zwingende Notwendigkeit gezeigt, über Strukturen, Kommunikation, Ehrenamt, Professionalisierung etc. nachzudenken.

Alle Beteiligten haben weitestgehend auf irgendwelche Erklärungen, Vorwürfe etc. verzichtet. Ich kann verstehen, dass ein großes Bedürfnis danach besteht mehr zu erfahren, aber eine öffentliche Auseinandersetzung hätte von Argument zu Gegenargument geführt und letztlich nur dem Verein geschadet. Das wollte keiner der Beteiligten, deren besondere, hervorzuhebende ehrenamtliche Leistung in keiner Weise in Frage zu stellen ist. Einen gewissen Einblick bietet das Protokoll der letzten Hauptversammlung, auf das ich gerne verweise.

Hansi Droll hat mit seinem offenen Brief den Kern der Sache gut getroffen. Der stark wachsende Mitgliederbestand, die großen Baumaßnahmen wie Sektionszentrum und Grundsanierung LEH, die Erweiterung des Angebots für die Vereinsmitglieder lassen ein „weiter so“ mit den bestehenden Strukturen nicht mehr zu. Sie erfordern eine stärkere Professionalisierung. Als ersten Schritt haben wir als Vorstand und Beirat deshalb eine Strukturkommission unter der Leitung von Marcel Radermacher eingesetzt, die alle anstehenden Fragen angehen und dann in einen Beteiligungsprozess führen soll. Wir wollen aber auch mit einer stärkeren Professionalisierung das ehrenamtliche Engagement nicht ersetzen. Ehrenamtliches Engagement ist die Basis jeglicher Vereinsarbeit, kann enorme Kreativität und Kraft freisetzen und ist Grundlage des sozialen Miteinanders der Menschen unterschiedlichsten Alters, Geschlechts und unterschiedlichster Herkunft in unserem Verein.

Gerade das Engagement von vielen, verbunden mit der Leistungsbereitschaft unserer Geschäftsstelle, haben es ermöglicht, im letzten halben Jahr gut voran zu kommen. Stichwortartig - die Einzelheiten ergeben sich aus dem vorliegenden KA Alpin -: Die neue biologische Abwasserreinigung und neue Energieversorgung wurden realisiert, der LEH-Vertrag mit unserem Architekten Christian Taufenschach von Element A ist unterschrieben, die Planung für die Grundsanierung schreitet voran und das Kletterzentrum erfreut sich sehr großer Beliebtheit mit weiterhin sehr guten Besucherzahlen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis guter Arbeit.

Die Inklusionsgruppe konnte mit großen Erfolgen aufwarten und ein ganz besonderes Highlight war die erfolgreiche Besteigung des Broadpeak durch Flor Cuenca. Die Jugend hat ihre Arbeit noch mehr Jugendgruppen ausgeweitet. Die Vorbereitungen für den großen Festakt am 31. Januar 2020 sowie die Aktion „Mein Verein - 150 Jahre Sektion Karlsruhe“ kommen gut voran. Erinnern möchte ich noch an die außerordentliche Hauptversammlung zur Wahl eines neuen vollständigen Vorstands am 22. Oktober 2019 sowie an unser Sektionsfest am 9. November zu dem ich bereits jetzt gerne einlade.

■ Peter Zeisberger
2. Vorsitzender





- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 18 Erinnerungen...
- 19 Spaß und Fahren in der Südpfalz
- 21 Wanderwoche Thüringen
- 25 Gimmeldinger Steinbruch
- 26 Kletter-Wochenende Vogesen
- 27 Ausfahrt der Hochtouren-Ecke
- 30 Die Grauen Griffe am Eulengrat
- 31 Sölden mal Anders
- 33 Auf dem Karnischen Höhenweg durch die Ostalpen
- 35 Hochtouren Martin Busch-Hütte
- 38 Freeride- und Tourenwoche
- JDAV**
- 40 Juma Ausfahrt Fontainbleaut
- 42 Pfingstausfahrt der Happy Turtles
- 44 24h-Lauf für Kinderrechte
- 47 **Bücher**
- 50 **Termine**
- 77 **Seniorentouren**
- 79 **Hütten**
- 81 **Mitgliedsbeiträge**
- 82 **Bücherei & Materialausleihe**
- 82 **Adressliste**
- 84 **Impressum**

**Nächster
Redaktionsschluss**
Heft 1/2020
(Jan. – März 2020)
15.11.2019

Folgende Hefte
jeweils 1 1/2 Monate
vor Quartalsende

Außerordentlichen Mitgliederversammlung

Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder/innen gemäß § 20 der Satzung für

Dienstag, den 22.10.2019, 19:00 Uhr

in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge mussten bis 01. September 2019 schriftlich an den Vorstand gerichtet werden. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben. Die offizielle Einladung erfolgte fristgerecht im Karlsruhe Alpin Heft 3/2109. Die Vorstellung der Kandidaten für den Vorstand finden Sie auf der Homepage der Sektion.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 2. Vorsitzenden
2. Wahlen
 - 2.1. Erste/r Vorsitzende/r
 - 2.2. Zweite/r Vorsitzende/r
 - 2.3. Schatzmeister/in
 - 2.4. Schriftführer/in
 - 2.5. Beisitzer/in für Hütten und Wege
 - 2.6. Beisitzer/in für das Kletterzentrum
 - 2.7. Beirat
3. Sonstiges

Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

- Der Vorstand

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist von Montag, 23.12.2019, bis Montag, 06.01.2020, geschlossen.

Geänderte Öffnungszeiten Bücherei/Materiallagere

Donnerstag 3.10.2019 ist Feiertag, daher haben wir am Dienstag 1.10.2019 geöffnet.
Zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir am Freitag, 27.12.2019 geöffnet.

Öffnungszeiten Kletter- und Boulderhalle

Aufgrund der Außerordentlichen Mitgliederversammlung wird die Kletter- und Boulderhalle am Dienstag, 22. Oktober um 16:00

Uhr geschlossen.

Weitere Öffnungszeiten der Halle:

Di. 24.12. 10:00 - 16:00 Uhr
Mi. 25.12. 10:00 - 19:00 Uhr
Do. 26.12. 10:00 - 19:00 Uhr
Fr. 27.12. 10:00 - 19:00 Uhr
Sa. 28.12. 10:00 - 19:00 Uhr
So. 29.12. 10:00 - 19:00 Uhr
Mo. 30.12. 10:00 - 19:00 Uhr
Di. 31.12. 10:00 - 19:00 Uhr
Mi. 01.01. 10:00 - 19:00 Uhr

Treffen der Skitourenecke

Die Skitourenecke ist ein offener Treff für alle Skitoureninteressierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen haben das Ziel des gegenseitigen Kennenlernens, der gemeinsamen Planung von Skitouren und des

Erfahrungsaustauschs.

An einzelnen Treffen werden ausgewählte Themen rund um das Skitourengehen vorgestellt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen. Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourenecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Tobias Hertrampf E-Mail: thertrampf@gmx.de

Termine jeweils 19:30 h im Blauen Raum:

16.12.19	1. Treffen
13.01.20	2. Treffen
03.02.20	3. Treffen
24.02.20	4. Treffen
16.03.20	5. Treffen
30.03.20	6. Treffen
27.04.20	7. Treffen



Spaßwettkampf Spiel & Spaß Kinderwettkampf

informieren **Herzliche Einladung** Plaudern
zum Herbstfest mitmachen

am 09.11.2019 ab 10.00 Uhr
im Sektionszentrum

Paraclimbing staunen
„Ehre, wem Ehre gebührt“
(Jubiläumsfeier und weitere Ehrungen)
Alte Bekannte & neue Gesichter Essen & Trinken



Mitgliederbeiträge unserer Sektion ab 01.12.2019

Die Stadt Karlsruhe hat 2018 die Richtlinien zur Sportstättenförderung angepasst. Um weiterhin an der Förderung teilhaben zu können, wurde auf der OMV 2019 eine neue Struktur der Mitgliedsbeiträge verabschiedet. Mit dem neuen Konzept soll zum einen die Anforderung der Stadt an eine volle Förderung erfüllt und eine Mehrbelastung unserer Mitglieder vermieden werden. Mit der Umsetzung der Förderrichtlinien erhalten wir den vollen Fördersatz, zusätzlich hat die Stadt Karlsruhe einige Förderbeiträge deutlich erhöht.

Die neuen Förderrichtlinien der Stadt Karlsruhe sehen vor, dass unsere Sektion nur dann an der Förderung teilhaben kann, wenn Mitglieder, die regelmäßig die Kletterhalle nutzen, einen Mitgliedsbeitrag von 120€ entrichten, bei Kindern und Jugendlichen sind 60€ vorgesehen. Alle Mitgliedsbeiträge in den bisherigen Kategorien bleiben bestehen. Niemand ist gezwungen, die Mitglieder-Kategorie zu wechseln.

In Zukunft wird es somit eine weitere

Unterteilung der Mitgliedschaften geben. Zu den regulären Mitgliedschaften kommen nun zusätzlich Mitgliedschaften für „Hallenkletternde Mitglieder“ hinzu.

Entsprechend den höheren Mitgliedsbeiträgen für „Hallenkletternde Mitglieder“ werden die Eintrittspreise für die Kletterhalle reduziert. **Zusätzlich können nur noch „Hallenkletternde Mitglieder“ eine 6 Monatskarte oder eine Jahreskarte erwerben.** Dies soll einen Anreiz für den von Seiten der Stadt geforderten Wechsel der Mitgliedschaft schaffen.

Im Zuge dieser Beitragsumstrukturierungen haben wir uns entschlossen, für alle Kinder, welche regelmäßig in einer unserer betreuten Jugendgruppen klettern, einen Gruppenjahresbeitrag von 39,- € einzuführen. Damit kann auch der günstigere Hallentarif in Anspruch genommen werden.

Dieser Beitrag ist von allen Kindern der Jugendgruppen zu entrichten, unabhängig davon, ob sie in einer Familienmitgliedschaft geführt werden, oder als Einzelmitglied gemel-

det sind. Beim Mitgliedsbeitrag von „Hallenkletternden Kindern“ (60,- €) ist dieser Betrag bereits enthalten. Dieser Mehrbeitrag von 39,- € pro Kind kommt vollständig der Jugend unserer Sektion zu Gute und soll für weitere Ausfahrten und Aktionen verwendet werden.

Da die Stadt Karlsruhe eine nachvollziehbare Anzahl an Mitgliedern in den neuen Kategorien erwartet, freuen wir uns über jedes Mitglied, das mit einem Wechsel in die neue Kategorie unseren Verein unterstützen möchte.

Alle wechselwilligen Mitglieder können den Wechsel in der Geschäftsstelle beantragen. Aber auch alle anderen Mitglieder, die Fragen zur Umstrukturierung haben, können sich selbstverständlich dorthin wenden.

Die Geschäftsstelle ist dienstags und donnerstags von 16:00 – 18:30 geöffnet und in dieser Zeit auch telefonisch unter 0721 / 575547 zu erreichen. Gerne werden die Anfragen auch per Mail unter info@alpenverein-karlsruhe.de entgegen genommen.

Aktuelle Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Junioren	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend**	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Mitgliederbeiträge unserer Sektion ab 01.12.2019

Hallenkletternde Erwachsene	120,- EUR
Hallenkletternde Junioren ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	120,- EUR
Hallenkletternde Kinder bis 18 Jahre	60,- EUR
A-Mitglieder	75,- EUR
B-Mitglieder	46,- EUR
C-Mitglieder	24,- EUR
Junioren	46,- EUR
Kinder als Einzelmitglied	21,- EUR
Familienbeitrag (ohne Hallenkletternde)	121,- EUR
Kinder/Jugend*	Beitragsfrei

Der Familienbeitrag wird an die Zahl der „Hallenkletternden“ Eltern angepasst

Eintrittspreise für Mitglieder der DAV Sektion Karlsruhe

Halleneintritt	Erwachsene		Auszubildende 18-27 Jahre		Kind	
Kategorie ->	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär
Tageskarte	6,- EUR	8,- EUR	4,50 EUR	6,- EUR	3,- EUR	4,- EUR
11er Karte	60,- EUR	80,- EUR	45,- EUR	60,- EUR	30,- EUR	40,- EUR
3 Monate	100,- EUR	115,- EUR	65,- EUR	85,- EUR	45,- EUR	60,- EUR
6 Monate	185,- EUR	-	110,- EUR	-	80,- EUR	-
Jahreskarte	335,- EUR	-	195,- EUR	-	135,- EUR	-

Neuregelungen bei Kursgebühren Fahrkosten bei Benutzung von Bus und Bahn

Ab der Wintersaison 2020 erhalten die Teilnehmer/innen eine Fahrtkostenunterstützung bei Benutzung von Bus und Bahn. Bei alpinen Touren sind das pauschal 30 €, bei Mittelgebirgstouren 20 €. Der Betrag darf aber natürlich nicht höher als die Kursgebühr sein.

Die Fahrtkostenunterstützung erhaltet ihr nach Kursabschluss von der Geschäftsstelle überwiesen - dazu muss die Kursleitung die Benutzung von Bus und Bahn bestätigen.

Und natürlich erhält auch die Kursleitung in diesem Fall eine erhöhte Aufwandsentschädigung.

Wir hoffen, damit einen Schritt weg vom Bergsport als Motorsport zu tun. Sicherlich sind die Öffis nicht bei allen Veranstaltungen verwendbar - aber oft verschanzen wir uns doch nur hinter den Mehrkosten gegenüber kostengünstigen Stadtmobil-Tarifen oder gar Firmenfahrzeugen mit eigener Ölquelle.

Lasst uns mit der Regelung ein Jahr

Erfahrungen sammeln - bei Fragen oder Anregungen meldet euch gerne unter tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de

■ Liebe Grüße,
Erik Müller

Der Vorstand informiert zu den Hütten

Kaum waren montags die letzten Teilnehmer der zurückliegenden Sektionsfahrt das Gurgler Tal abgestiegen, begannen auf der Langtalreckhütte schon die Bauarbeiten für die vorgesehene Energie- und Abwasserreinigungsanlage. Durch die zeitgenauen Materialtransporte per Hubschrauber konnten die am Vorabend bereits eingetroffenen Bautrupps mit ihrer Arbeit sofort loslegen. Notwendige ergänzende Arbeiten wurden in Anwesenheit des Vereinsmanagers, welcher die Sektion vertritt, und des leitenden Ingenieurs besprochen. Die Arbeiten gingen sehr zügig voran und innerhalb der ersten Woche war ein Großteil der Photovoltaikanlage und des Gasblockheizkraftwerks abgeschlossen. Bereits nach Woche 2 der Bauarbeiten konnten von Geschäftsstellenmitarbeiter Alex Zobel sowie Ingenieur Berger diverse Gewerke abgenommen werden. Momentan werden die Bauarbeiten am Kleinwasserkraftwerk umgesetzt, Anfang September wird dann für die Vollendung der Gasenergieanlage ein großer Gastank per Schwerlasten-

hubschrauber auf die Langtalreckhütte geflogen. Dies wird auch den „Schlusspunkt“ der Bauarbeiten darstellen.

Während der Baumaßnahmen fand gleichzeitig die behördliche Abnahme der in den Jahren zuvor installierten Wasserversorgungsanlage der Langtalreckhütte statt. Diese wurde ohne jegliche Beanstandungen erfolgreich abgenommen.

Während im Ötztal viel gebaut wurde, gingen in Karlsruhe die Vertragsverhandlungen mit dem Architekten Taufenbach für die geplante Erweiterung der Langtalreckhütte weiter. Der Vertrag wurde hinsichtlich der rechtlichen Sicherheit der Sektion grundlegend überarbeitet. Es wurde eine klare stufenweise Beauftragung verhandelt, wovon die beiden ersten Stufen, wie auf der OMV 2019 beschlossen, bereits Ende August beauftragt wurden.

Die Hüttenkommission des Hauptverbandes hat sich kürzlich mit der Planung LEH befasst und muss noch in einigen wesentlichen Fragen wie dem Abbruch des Anbaus überzeugt werden. Mit dem Lan-

desverband wurden die Fragen der Förderung durch das Land Baden-Württemberg zwischenzeitlich abgestimmt.

Was uns am Ende des Sommers völlig überraschend traf, war ein Schreiben der Gemeinde St. Gallenkirch, welche ein Heizverbot auf der Madrisahütte aussprach. Zurückliegende Besucher der Hütte hatten laut Kaminkehrer einen Kaminbrand verursacht, welcher durch die Überhitzung zu Rissen im Abzug und einer starken Abnutzung der Heizwand und des Küchenherds geführt hat. Wir hoffen hier mit Unterstützung von Manfred Kasper möglichst eine zeitnahe Sanierung durchführen zu können, um Hüttenbesuchern das Heizen wieder möglich machen zu können.

Erfreulich sind die weiterhin interessierten Helfer. Immer wieder wird Bereitschaft gezeigt sich für die Hütten und deren Belange ehrenamtlich einzusetzen. Wir freuen uns sehr über diese aufbauende Struktur.

▪ Der Vorstand

Vorstellung und Einladung der Projektgruppe Strukturentwicklung

Die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins ist in den letzten fünf Jahren von 6137 Mitglieder auf über 8700 Mitglieder gewachsen. Das entspricht einem Mitgliederzuwachs von über 40%. In diesem Zeitraum wurde der Boulderhallenanbau realisiert, die Modernisierung der Langtalreck Hütte angestoßen und die Geschäftsstelle aufgebaut. Jedes Projekt hat enormes kreatives Entfaltungspotential. Jedes beteiligte Vereinsmitglied trägt dabei eine große Verantwortung. Diese Entwicklung hat zu einer erheb-

lichen Belastung des Ehrenamts geführt und den Blick auf die eigenen Arbeitsweisen verwehrt. Bei der Ordentlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr 2019 haben einzelne Personen den Entschluss gefasst, sich aus ihrem Ehrenamt zurückzuziehen. Dies hat den Verein in eine schwierige Situation gebracht und ein einfaches „Weiter so“ ist für die Zukunft nicht zielführend. Die Situation ist allerdings zugleich eine Chance für den Verein über die Gründe, insbesondere in unserer Vereinsstruktur, nachzuden-

ken. Der Vorstand und Beirat haben eine interne Strukturkommission ins Leben gerufen, um diesen Prozess zu koordinieren und Lösungsvorschläge zu schaffen.

Wir, die Projektgruppe Strukturentwicklung, sind Isabel Dorner (Beirat), Manuela Düppuis (Geschäftsstelle), Uwe Benitz (Beirat), Günther Tomek (Gruppenmitglied) und Marcel Radermacher (Vorstand). Unsere Arbeit steht unter dem Leitbild „Attraktives Ehrenamt – Attraktiver Arbeitgeber – Attraktiver Verein DAV Karlsruhe“.

Die erste Aufgabe unserer Arbeitsgruppe ist die Schaffung einer Diskussionsgrundlage zur Zusammenarbeit in unserem Verein. Dabei sollen alle Bereiche des Vereinslebens beleuchtet werden. Zentral sind dabei insbesondere die Organisation auf der Vorstandsebene und der Geschäftsstelle sowie die Kommunikationswege innerhalb und außerhalb. Zu einem vollständigen Bild gehört aber genauso eine Übersicht über die Tätigkeiten, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen in anderen Bereichen des Vereins. Final soll auf diesen Grundlagen ein Lösungsvorschlag erarbeitet wer-

den, mit dem ein Strukturwandel im Verein eingeleitet werden kann. Ein lebendiges Leitbild und eine moderne Satzung können uns die Möglichkeit bieten, die Änderungen langfristig zu etablieren.

Bevor konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet werden können, ist eine solide Bestandsaufnahme von Bedeutung. Dazu gehört auch der rege Austausch zwischen unserer Projektgruppe und unseren Mitgliedern. Daher werden wir regelmäßig über den aktuellen Stand berichten, aber auch zu Austauschtreffen einladen. Anregung im persönlichen Gespräch oder per E-Mail (vereins-

struktur@alpenverein-karlsruhe.de) sind jederzeit willkommen.

An dieser Stelle möchten wir direkt zu einem ersten Infoabend einladen! Am 17.10.2019 werden wir um 19 Uhr eine Art „Ideenkonferenz“ im blauen Raum des Sektionszentrums veranstalten. Ziel ist es, allen interessierten Mitgliedern eine Plattform zu bieten, Ideen, Wünsche und Erfahrungen mitzuteilen. Diese Beiträge werden in den weiteren Prozess einfließen und bilden damit eine wichtige Basis für unsere Arbeit. Wir freuen uns auf rege Beteiligung – eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig!

Offener Brief

Liebe Mitglieder,

als Ergänzung auf Hansis offenen Brief im letzten Heft möchten wir weitere Punkte ansprechen und unsere vorhandenen Strukturen hinterfragen. Zunächst möchten wir feststellen, dass der Vorstand, der erweiterte Beirat und alle anderen, die sich in den letzten Jahren in unserer Sektion engagiert haben, hervorragende Arbeit geleistet haben. Ohne sie hätte die Entwicklung, die der Verein gerade nimmt gar nicht stattfinden können. Damit solch eine positive Entwicklung jedoch auch weiterhin möglich ist, müssen wir uns unserer Meinung nach, in vielen Bereichen professionalisieren.

“In wie weit muss ein Umdenken stattfinden, um dem gesellschaftlichen Wandel im Natursport allgemein und in unserm Kletter- und Boulderzentrum im Besonderen gerecht zu werden? Was vermag das Ehrenamt, wo sind seine Grenzen und wie können wir uns für die

Zukunft wappnen?“ Diese Fragen wollen wir im Verein offen analysieren und gemeinsam diskutieren.

In folgenden Punkten, die unsere Beiträge und Gebühren betreffen, sehen wir Handlungsbedarf:

- Diskussion über unsere aktuellen Mitgliedsbeiträge und deren Verwendung über die aktuellen Auflagen der Stadt hinaus
- Zusätzliche Beiträge für die regelmäßige aktive Teilnahme an Erwachsenen- und Jugendgruppen
- Wo sehen wir uns als Anbieter von Kursen? Wie wollen wir uns preislich und von unserem Angebot her einordnen?
- Wie umgehen mit der Menge an Kursen und Veranstaltungen (Kindergeburtstage, etc.), die wir in unserer Halle anbieten?
- Gleiches gilt auch für das Schrauberteam, das die aktuellen Anforderungen alleine durch ehrenamtliche Tätigkeit nur noch eingeschränkt erfüllen kann

- Einsatz externer Kräfte (z.B. Handwerker für Reparaturen an Halle und Hütten, professionelle Schrauber, etc.)

Die Gebührenstruktur des Alpenvereins ist historisch gewachsen und spiegelt das aktuelle Angebot und die Möglichkeiten unseres Vereins nur unzureichend wieder. Seit fast zwei Jahren haben wir mit dem Boulder- und Kletterzentrum eine beeindruckende Sportstätte in Karlsruhe. In dieser veranstalten wir eine sehr große Anzahl an Kletter- und Boulderkursen. Bei der Betreuung dieser Kurse stoßen wir regelmäßig an die Grenze des ehrenamtlichen Möglichen. Darüber hinaus bieten wir bereits jetzt eine Vielzahl von wöchentlich stattfindenden Gruppen an. Wir haben aktuell fast 9000 Mitglieder - Tendenz steigend. Bei zunehmender Mitgliederzahl möchten wir die Frage stellen: wie können wir allen Mitgliedern gerecht werden und jedem einen Platz in unserem Verein anbieten?

Ein überfälliger Schritt ist auch,

dass wir alle ehrenamtlich Tätigen gleichbehandeln und – noch wichtiger – vergleichbar entschädigen. Hier herrscht im Moment ein großes Ungleichgewicht in den Bereichen, in die wir Einblick haben:

- Hallenkurse werden mit einer Aufwandsentschädigung vergütet
- Outdoorkurse und -touren werden mit einer symbolischen Aufwandsentschädigung vergütet
- Jugendleiter bekommen keine Aufwandsentschädigung

Sicher veranstalten wir unsere Angebote nicht wegen des Geldes, sondern aus Spaß an der Freude. Dem gegenüber steht jedoch eine Erwartungshaltung, die in den letzten Jahren gestiegen ist. Die Dankbarkeit sinkt, weil einigen wohl nicht bewusst ist, dass unser Angebot keine Dienstleistung, wie im Fitnessstudio, sondern Freizeit der tätigen Personen ist.

Wir sehen neben der von Hansi geforderten Unterstützung des Vorstandes weitere Möglichkeiten für professionelle Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Vereinstrainer
- Kursbereich/Sportkoordination
- Routenbau
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hütten und Naturschutz

Wie die Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlich und den hauptamtlich tätigen Personen aussieht müsste diskutiert werden. Wir sind nur der Meinung, dass wir uns eindeutig zum Wohle des Vereins professionalisieren müssen. Wir wollen keines der Referate oder Ämter abschaffen, sondern diese entlasten und unterstützen, so dass die Ehrenamtlichen auch weiterhin mit viel Herzblut ihren Aufgaben nachkommen können.

- Mit (berg-)sportlichen Grüßen
Sebastian Wankmüller,
Philip Knauf, Kai Berton

Filmvortrag und Lesung von Harald Weiß

Was? Über Achttausend und unter die Haut

Wann? Montag, 04. November ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Über Achttausend und unter die Haut

Für die Freunde tiefgründiger Alpinliteratur ist der Name Harald Weiß schon lange kein Gemeintipp mehr. Mit Vom Berggefallen ist 2017 sein inzwischen dritter Erzählband erschienen. „Die Grundstimmung der Texte wechselt zwischen düster-destruktiv und ziemlich schräg, alleine die sprachliche Vielfalt lohnt es das Buch zu Ende zu lesen, die

ein oder andere Anregung zum Nachdenken inklusive“, schreibt Markus Stadler über dieses Buch. Harald Weiß schreibt aber nicht nur Bücher, er dreht auch Filme, 2017 den Bergfilm Über Achttausend über eine Expedition zum Cho Oyu, der beim Internationalen Bergfilmfestival Tegernsee 2017 großen Beifall erhielt.

In einer Kombination aus Filmvortrag (Über Achttausend) und Lesung (Vom Berggefallen) lässt uns Harald Weiß an seiner in Bilder und Texte gegossene Gedanken- und Gefühlswelt teilhaben.

Harald Weiß lebt und arbeitet als freischaffender Filmemacher und Dozent für Film und Medien in Tübingen.

Sektionsabend mit Dagmar Rumpf

Was? Vortrag „Battert - 130 Jahre Klettergeschichte“

Wann? Mittwoch, 16. Oktober ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Battert - 130 Jahre Klettergeschichte

Jeder Kletterer aus der Region Karlsruhe (zumindest jede/r, der/die nicht nur in der Halle klettert) kennt ihn: den Battert bei Baden-Baden.

Ein Felsmassiv, wie es im Mittelgebirge nur wenige gibt und ein Eldorado

für alle Freunde und Freundinnen der Vertikalen. Schon von der Rheinebene aus stechen die rötlichen Felsen ins Auge. Bis zu 60 Meter

hoch sind die Wände: ein im wahren Sinne des Wortes herausragendes Naturdenkmal. Und das größte zusammenhängende Felsmassiv im Schwarzwald

überhaupt. Seit über 130 Jahren wird am Battert geklettert. Generationen

von Alpinisten haben hier trainiert, und die Begeisterung hält bis heute an. Kein Wunder: der überaus solide Fels bietet fast 400

abwechslungsreiche Routen mit Schwierigkeiten bis 10-, Liebhaberinnen

des Risskletterns kommen genauso auf ihre Kosten wie Felsakrobaten, die

selbst an kleinsten Tritten und Griff-

chen noch einen sicheren Halt finden.

Der Battert steht beim Sektionsabend vom 16. Oktober im Mittelpunkt des

Vortrags von Dagmar Rumpf. Die Referentin des Abends ist nicht nur selbst begeisterte Alpinistin, sondern auch Archivarin in Baden-Baden.

Und so betrachtet sie die Felsen aus zweierlei Blickwinkeln: zum einen aus Sicht der Sportlerin, die am Battert ihre Spielwiese gefunden hat, zum anderen mit den Augen der Historikerin, die sich für jedes noch so

kleine Detail zur Geschichte des Kletterns am Battert interessiert. Bei ihren Recherchen - unter anderem im Vereinsarchiv der Sektion Karlsruhe

- hat sie auch den zahlreichen Spuren nachgespürt, die Karlsruher Alpinisten am Battert hinterlassen haben. Viele Jahrzehnte lang war gerade die DAV-Sektion Karlsruhe prägend für die Entwicklung des Klettersports am Battert. Fundiert und kenntnisreich berichtet sie in ihrem Vortrag darüber.

Dagmar Rumpf ist auch Autorin des

2016 im Panico-Verlag erschienenen Buchs „Battert. Klettern - Wandern - Schauen“, ein durch zahlreiche erstklassige Bilder aus der Kamera von Jürgen Bergmann bereichertes Lesebuch zum Battert, das zum Schwelgen und Schmökern einlädt. Es

besteht am Sektionsabend die Gelegenheit zum Erwerb eines von der Autorin persönlich signierten Exemplars.



Sektionsabend mit Patrick Gebert

Was? Vortrag „DAV Felskader Expedition nach Zimbabwe“

Wann? Mittwoch, 04. Dezember ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

DAV Felskader Expedition nach Zimbabwe

Zimbabwe, bekannt für seine atemberaubende Landschaft und beeindruckende Artenvielfalt in den weitläufigen Reservaten und Nationalparks, war für uns von Anfang an der Ruf nach Abenteuer weit abseits von jeglichem Tourismus. Zusammen mit den Jungs und Mädels des DAV Felskader unternehmen wir alle zwei Jahre eine größere Expedition mit dem Ziel neue Klettergebiete in der ganzen Welt zu erkunden und zu erschließen. In den letzten Jahren haben wir unter anderem Kletter- und Bouldergebiete in Norwegen, der Türkei, Südamerika und in Island besucht. Als wir uns zwei Jahre vor Beginn dieser Reise auf Zimbabwe als Ziel festgelegt hatten, gab es abgesehen von einem Video und ein paar Fotos nicht viele Informationen, was uns erwarten würde. Niemand von uns war jemals in einem vergleichbaren Land gewesen und doch reizte uns Zimbabwe über alle Maße. In den zwei Jahren Planung wurde uns dann immer bewusster, auf was für ein ernsthaftes Abenteuer wir uns da eigentlich eingelassen hatten: der Militärputsch wenige Monate vor unserer Reise,

Grenzsicherungen, Korruption, Kriminalität und deutliche Warnungen des Auswertigen Amtes waren nur einige der Aspekte, die uns zur Vorsicht mahnten.

Von Johannesburg in Südafrika aus reisten wir nach Zimbabwe ein und verbrachten die ersten Wochen in Bulawao - der zweitgrößten Stadt in Zimbabwe - um uns Informationen zu besorgen, unsere Logistik zu organisieren und uns an das Land und dessen Eigenheiten zu gewöhnen. Wir verbrachten viel Zeit mit Bouldern und Trad-Klettern in den Matobo Mountains, bevor wir uns an die Durchquerung des Landes von West nach Ost machten. Unser eigentliches Ziel war die Hochebene im Chimanimani Nationalpark nahe der Grenze zu Mozambique: ein äußerst entlegener Ort mit einer atemberaubenden Landschaft und einer endlosen Anzahl an Felsen. Dieses entlegene Felsenmeer ist ein absoluter Traum für jeden Boulderer und kann sich zurecht mit jedem anderen Bouldergebiet dieser Erde messen. Hier verbrachten wir die nachfolgenden Wochen auf einer einsamen Berghütte, oben

in einem Hochtal und weit entfernt vom nächsten Dorf und jeglicher Infrastruktur.

Während der Wochen in Zimbabwe haben wir unglaublich viel erlebt und können von so einigen Abenteuern erzählen: von den giftigsten Schlangen der Welt, von grimmigen Soldaten, von Goldgräbern, wie es sich anfühlt bestohlen zu werden, von verrückten Bouldern und natürlich von einem wunderschönen Land und ganz wunderbaren Menschen. All das und vieles mehr habe ich euch in vielen Bildern von Zimbabwe mitgebracht und freue mich darauf, euch mit einem spannenden Vortrag unterhalten und zum Träumen bringen zu dürfen.



Zeig uns Deinen DAV! 150 Jahre Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins



Im Jubiläumsjahr 2020 möchten wir 150 „DAV Augenblicke“ einfangen. 150 verschiedene Aktionen, Situationen, Begegnungen, die unsere lebendige Sektion zeigen.

Wir wünschen uns jede Menge Bildmaterial von Euch. Lasst uns - und viele andere - ab dem Sektionsfest 2019 teilhaben an Euren Wanderungen, Klettertouren, Skiausfahrten, Mountainbike Trails, gemütlichen Hüttenabenden, nächtlichen Sitzungen, spontanen Grillpartys oder was auch immer Ihr mit Eurem DAV verbindet.

Was wir uns wünschen:

Fotos & Videos (mit sichtbarem Jubiläumsbanner bzw. Fahne, siehe Bildbeispiel), Berichte, Anekdoten, Momente, Augenblicke, Foto - (Love-) Stories, Gipfeljubiläum,

Alpen-Tänze, Hüttenlyrik, Biwak Abenteuer, Naturgewaltentrotzgesichter, Schneegestöberkämpfe, rote Nasen – blaue Zehen, Leidensromantik, Muskelspiele, Schweißperlen, Grenzerfahrungen, Chalkfinger, Sunset-Panoramen, Blumenmädchen, Adrenalinaugen, Knotenpunkte, Bunsenbrenner-Menüs, ... alles, was uns „Deinen DAV“ zeigt.

Wie wir Euch unterstützen:

Ausleihbare Banner, Fahnen, etc. mit Jubiläumsaufdruck.

Am Ende: „Die Schönsten werden präsentiert, die Besten prämiert!“

Wir werden Gewinner prämiieren, die Wände unseres Sektionszentrums schmücken, Fotos und Videos digital im Bistro und auf unserer Homepage präsentieren, das KA Alpin damit bereichern, ...

Fragen, Ideen, Anmerkungen gerne schon vorab an: mein-dav@alpenverein-karlsruhe.de

Wie kommt alles zu uns:

Am besten digital (jpg, mp4 oder pptx, docx)

Nähere Infos auf unserer Homepage unter der folgenden Adresse <http://alpenverein-karlsruhe.de/mein-dav> oder per

Telefon: 0721 96879510

E-Mail: mein-dav@alpenverein-karlsruhe.de



■ Mein-DAV-Team v.l.n.r. Christoph Kappler, Manuel Hark, Michael Bonrat, Nicole Kappler



Ski-und Wintertouren- Ausrüstung

- Tourenski, Tourenskischeuhe und Tourenbindungen
- Felle, VS-Geräte, Lawinenschaufeln, usw.
- Schneeschuhe, Steileisgeräte und Steigeisen
- Tourenjacken, Skihosen, Gamaschen, Handschuhe

Nutzen Sie unsere langjährige Skitourenenerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

Paraclimber bei Meisterschaften erfolgreich

Wir gratulieren unserem Para-Wettkampfteam ganz herzlich zu ihren Erfolgen.

- Texte von Armin Kuhn und Uwe Benitz

Internationales Paraclimbing Event in Imst (Österreich) 29. und 30.06.2019

Bei Temperaturen zwischen 38 und 40 Grad zeigte es sich wieder einmal, dass die Architektur des Sonnendecks im Kletterzentrum einen fairen Wettkampf im Schatten ermöglicht. Insgesamt gingen 93 Athleten aus 14 Nationen an den Start und trotzten der Hitze beim Internationalen Paraclimbing Event.

Am Samstag musste jeder Athlet 3 Routen und am Sonntag 2 Routen klettern. Geklettert wurde Top-rope und so hatte jeder Athlet die gleichen Bedingungen, unabhängig von seiner Behinderung. Unvorstellbar für uns Menschen ohne Beeinträchtigung sind immer wieder die Leistungen dieser Athleten. Die Freundschaft unter den Athleten aus

verschiedenen Nationen ist großartig. Man applaudiert sich gegenseitig, wartet bis der Wettbewerb zu Ende ist und bleibt nach der Siegerehrung, um noch einige Routen zu testen oder sich zu unterhalten.

Die Handicap'ler aus unserer Sektion Jaqueline Fritz und Mario Percing belegten jeweils in ihrer Klasse den hervorragenden 2. Platz. Dass Jacqueline zu sportlichen Höchstleistungen fähig ist, trotz eines amputierten Unterschenkels, hat sie in der Vergangenheit schon bewiesen. Mario, er bezwingt die schweren Kletterrouten obwohl sein linker Arm gelähmt ist, stieg bei seiner ersten Teilnahme an einem Wettbewerb hoch ein.

Unsere beiden Paraclimber sind mittlerweile ein Teil des Wettkampfteams, in der Gruppe wird mit entsprechendem Zeitaufwand und Energie trainiert. Der Erfolg, denn der Wettkampf in Imst gilt als Gradmesser für Paraclimbing im gesamten deutschsprachigen Raum, zeigt dass sich die Mühen für unsere beiden Athleten gelohnt hat.



■ Nationalmannschaft mit Jacqueline und Mario



■ Jacqueline klettert in Imst beim Paraclimbingwettbewerb und wird Zweite

17. Stadtmeisterschaft in München am 13.07.2019

Die 17. Münchner Stadtmeisterschaft wurde im Außengelände der Kletterhalle Freimann ausgetragen. Der Wetterbericht versprach nichts Gutes (18 Grad und Regen). Trotzdem machten sich die drei Handicapler Tanja Montmasson, Kai Albert und Armin Kuhn mit ihrem Betreuer Uwe Benitz auf den Weg, um wieder einmal an der Münchner Stadtmeisterschaft teilzunehmen. Das Wetter war tatsächlich mindestens so schlecht wie gemeldet

und wir hatten die Hoffnung, dass der Wettbewerb in der Kletterhalle stattfindet. Diese Hoffnung wurde aber leider nicht erfüllt (hier müssen sich die Veranstalter etwas einfallen lassen), denn es waren fast unzumutbare Wettbewerbsverhältnisse. Der Regen klatschte gegen die Routen und diese mussten dann in der Kälte auch noch geklettert werden, dennoch war die Stimmung gut. Alte Bekanntschaften wurden aufgefrischt und neue Kontakte konnten

geknüpft werden. Wir mussten sechs Routen in der Schwierigkeit 3 bis 8 bewältigen.

Die Reise hat sich für uns drei, trotz der Wetterunbilden, gelohnt. Tanja und Armin belegten jeweils in ihrer Klasse den 1. Platz und Kai konnte sich in seiner Klasse den 3. Platz sichern.



■ Armin Schwarze Route 1



■ Kai grüne Route 2



■ Tanja schwarze Route 1



■ Tanja, Armin und Kai W

Jacqueline Fritz holt Bronze bei der Paraclimbing WM 2019 für Deutschland

Paraclimbing Weltmeisterschaft in Briançon (Frankreich) am 16. und 17.07.2019.

208 registrierte Athletinnen und Athleten aus 24 Nationen kämpften in Briançon um den Paraclimbing WM-Titel. 15 Kletterer gingen für Deutschland in neun Kategorien an den Start. Darunter aus der Sektion Karlsruhe die beinamputierte Athletin Jacqueline Fritz. Das Deutsche Paraclimbing Team war mit 15 Athletinnen und Athleten in 9 Kategorien vertreten.

Für die Allrounderin Jaqueline gab es nach längerer Expeditionsphase einen tollen Erfolg: Die 12 Starterrinnen aus den zusammgelegten Klassen AL-2 (Athleten mit Beinamputation) und RP-3 (Hypertonie, Einschränkung der Muskelkraft, Ataxie) mussten in zwei Routen ihr Können beweisen. Davon in einer stark überhängenden Wand (Jacqueline erreichte ca. 2/3) und an einer sehr technischen Route in der senkrechten Wand.

„Eine Zusammenlegung zweier Klassen wird zwar regelmäßig praktiziert, ist aber für die mit einer starken Beeinträchtigung ein weiteres Handicap und somit schon als unfair zu bezeichnen (siehe auch Reglement der IFSC).“

Jacqueline bestritt diese zwei Routen (jeweils maximal sechs Minuten Zeit), kam einmal bis zur Hälfte und einmal oben an. Mit dem Sekundenzeiger im Nacken konnte Jacqueline die zweite Route vor Ablauf verbleibender 7 Sekunden aber toppen und holte sich damit in der Gesamtwertung den 3. Platz auf dem Podest. Die jetzige Bronze-Medaille bei der WM beweist, dass sich das mona-



■ Siegerehrung rechts Jacqueline

telange Training ausgezahlt hat und sie auch dem Druck im Wettkampf und vor Zuschauern standhält.



Stadt Karlsruhe

Der Oberbürgermeister

Herrn
Peter Zeisberger
2. Vorsitzender
Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e. V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe

22. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Zeisberger,

mit Freude habe ich erfahren, dass Ihr Verein bei der Paraclimbing-Weltmeisterschaft in Briançon dank Frau Jacqueline Fritz positive Schlagzeilen geschrieben hat. Sie betätigte sich in Frankreich wahrhaftig als Gipfelstürmerin und kletterte mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet auf das Siegerpodest. Hierzu gratuliere ich Ihnen und Jacqueline Fritz sehr herzlich und ich bitte Sie, meine Glückwünsche an die Sportlerin weiterzuleiten.

Nach einem zweiten Platz beim Weltcup im Leadklettern Ende Juni im österreichischen Imst untermauerte Jacqueline Fritz ihre bestechende Form und ihre Ausnahmestellung im Klettersport. Sie bestach abermals mit physischer Stärke, Willenskraft und taktischer Finesse. Zudem brillierte Jacqueline Fritz in der deutschen Paraclimbing-Nationalmannschaft als beste Starterin.

Für die Zukunft wünsche ich Ihrem Verein, Jacqueline Fritz und allen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin alles Gute, viel Erfolg und stets Freude am Klettersport!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank Mentrup

Erinnerungen...

... an unseren ersten 5000er

Gerhard, Eugen und ich, alle drei DAV-Mitglieder, flogen 1975 von Frankfurt über Kairo nach Entebbe, wo wir von Gerhards Schwager und seiner Schwester abgeholt wurden. Er arbeitete damals an der deutschen Schule in Kampala, der Hauptstadt von Uganda. Dort kamen wir unter und hatten so einen wichtigen Stützpunkt für unser Vorhaben.

Binnen zwei Tagen hatten wir neun Trägerlasten zu je 20kg gepackt und ließen uns dann mit einem VW-Bus nach Ibanda (1700 m) fahren, einem Dorf im Ruwenzori-Gebirge. Dort endet die Straße. Aus dem Bergstamm der Bakonjo wählten wir neun Träger und zwei Führer aus und begannen unsern viertägigen Aufstieg durch den angeblich dichtesten Regenwald der Welt. Das Ruwenzori-Gebirge liegt knapp über dem Äquator. Uganda war früher ein Protektorat der Briten und britische Bergsteiger hatten mehrere einfache Wellblechhütten erstellt, die wir Bergsteiger nutzen konnten. Die Begleitmannschaft kampierte immer unter großen Fesldächern bei ihrem Lagerfeuer.

Ein tägliches Tropengewitter mit reichlich Regen gehörte dazu. Der schmale schlüpfrige Pfad wurde mit

Macheten freigehauen. Moose und Flechten hingen massenweise von den Ästen. Das Heidekraut Erica, das uns Wanderern in Deutschland nur die Waden streichelt, wird dort baumhoch! Strohlumen werden dort meterhoch, Senezien werden bis 12 m, Johanniskraut bis zu 15 m hoch. Nur 10% des Tageslichts dringt bis zum Boden vor.

Nach Überschreiten mehrerer wasserreicher Wildbäche erreichten wir auf 3915 m Höhe die Bujukuhütte. Fünf der Träger gingen ab hier zurück. Nachts hatten wir Null Grad. Am Folgetag stiegen wir mit drei Trägern zur Elena Biwakschachtel hinauf, die auf 4600 m Höhe liegt. Die Träger gingen sofort zurück zur Bujukuhütte. Die Biwakschachtel war belegt von drei polnischen Gletscherforschern, sodass wir daneben auf hartem Fels offen bei minus vier Grad biwakieren mussten. Das nächtliche Gewitter legte 7 cm Schnee auf unsere Schlafsäcke, denn wir hatten ja kein Zelt dabei.

Direkt neben der Biwakschachtel beginnt der Elena-Gletscher. Morgens fiel Nebel ein, sodass wir auf dem Gletscher fast zwei Stunden einen Weg suchen mussten. Damals gab es für Bergsteiger noch

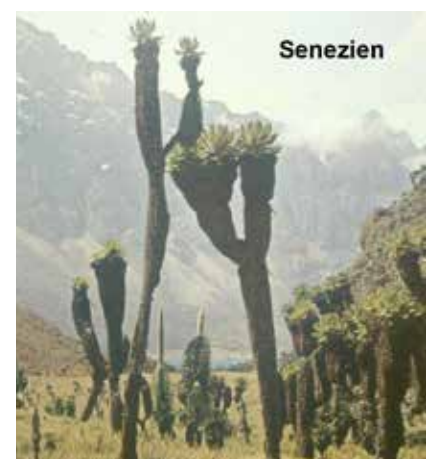
kein GPS. Schließlich fanden wir in Abständen einige Markierungsfähnchen, die von einer früheren Italienergruppe stammten und uns nun den Weg wiesen. Bald kamen wir zum letzten Felsaufbau, der nicht allzu schwer zu erklimmen war. Mittags halb drei Uhr standen wir auf dem Gipfel des Mt. Alexandra in 5094 m Höhe. Es war unser erster 5000er! Nur schade, dass der Nebel so hartnäckig war. Sofort stiegen wir ab, an der Biwakschachtel vorbei hinunter zur Bujukuhütte, wo die Träger auf uns warteten. Kurzes Umpacken, dann weiter zur Kitandarahütte (3960m) am gleichnamigen See.

Am nächsten Tag Aufstieg zum Freshfield-Pass 4282m und von dort hinunter zum Kabamba-Shelter auf 3500 m Höhe. Hier steht keine Hütte, aber es gibt ein riesiges Felsdach, unter dem man kampieren kann. Am letzten Bergtag ging es durch sumpfiges Gebiet stets abwärts, bis wir am Abend wieder Ibanda erreichten. Die Träger wurden ausbezahlt und wir fanden unseren Fahrer mit VW-Bus für weitere Unternehmungen in diesem schönen Land.

■ Hans Speck



■ Blick vom Elena-Bivouac (4600m)



Erinnerungen...

„Spaß und Fahren in der Südpfalz“*

Radla halt fit unn macht Abbedit ... unn Dorschd!

* In Anlehnung an den Ticketkauf

Am vorletzten Wochenende im Mai unternahm eine illustre Gruppe aus der MTB-Familie, Specialized, Kona, Radon, Bulls, Ghost, Canyon und Liteville unsere diesjährige TransPfalz-Tour.

Mit Bahn und Auto wurden wir von unseren AufsitzerInnen zum Ausgangspunkt nach Hauenstein gebracht, um von dort unsere Fahrt aufzunehmen. Unter sehr kundiger Führung der beiden „Leit-Litevilles“ konnten wir uns auf dem weichen, mit Wurzeln, Steinen und Waldfrüchten bedeckten Sandboden einrollen. Später, auf den flowigen, teilweise verblockten, engen, mit dickem, trockenem Laub bedeckten Abfahren, hatten unsere Federgabeln einiges zu schlucken, um unsere AufsitzerInnen sicher ankommen zu

lassen.

Der Wettergott meinte es gut mit uns, so dass die Haftung unserer Reifen, der so genannte Grip, auf oft schwierigem Untergrund perfekt gelang. Gelegentliches Eindringen unserer Kettenblätter in trockenes Holz beim „Überspringen“ quer liegender Baumstämme und das helle, metallene Klängen bei unsanften Berührungen unserer Kassetten und Schaltwerke mit dem Naturfelsen, sahen wir den LenkerInnen großzügig nach.

Auf den Wegen zwischen Wilgartswiesen, Hermersbergerhof, Münchweiler, Rodalben, Dahn und Erfweiler kamen während der drei Fahrtage einige Radumdrehungen zu Stande. Die an unsere Lenker angebauten technischen Geräte -

manuell messend oder über Satellit aufzeichnend - teilten uns am Ende der Tour die beachtliche Leistung von 12 Stunden Sattelbelastung, 135 gefahrenen Kilometern und 2800 Höhenmetern mit.

Als passionierte Rollgeräte viel es uns leicht, die vorgegebene Strecke zu überwinden. Von unseren PédaleurInnen war jedoch des Öfteren ein Stöhnen und Ächzen bei technisch anspruchsvollem auf- und abwärts Radeln und ein Wehklagen bei unfreiwilligem Nehmen von Bodenproben oder dem Berühren von stachligem Ginster wahrzunehmen. Das alles war jedoch gepaart von Lauten der Verzückung, meist während schwindelerregender Abfahren auf den flowigen Trails, die nicht zu kurz kamen.



■ Eine Radreise ohne Plattfuss ist nicht vollständig



■ Hände, Hände, Fahrradkette



Die beiden „Leit-Villes“, das muss man hier deutlich herausstellen, hatten es richtig gut drauf! Da gab es kein Wegesuchen, kein Zögern oder Zaudern, wenn sie an kniffligen Stellen die richtige Abfahrtsspur legten, Alternativen anboten und uns an herrliche Aussichtspunkte führten. Wirklich Klasse! Wir können noch viel von den Beiden lernen.

An Pfälzerwald Vereinshütten wurden unserer MTB-Gang genügend Pausen gegönnt und für die Nachtruhe hatten wir auf dem Hilschberghaus und der Hohen List sogar eigene Garagen. Dieser Luxus wurde von uns durch eine fast pannenfreie Tour bezahlt. Nur einmal machte ein Hinterreifen schlapp und einer Kette mussten zwei Glieder entfernt werden.

An den Kaugeräuschen unserer AufsitzerInnen konnten wir ablesen, dass sie ganz angetan waren von den

traditionellen Speisen, wie Saumagen, Bratwurst, Leberknödel. Kraut und Erbsensuppe brachte dann den entsprechenden Vorschub.

Wie wir hören, soll das Ganze eine Fortsetzung finden. Also wir wären bei guter Pflege unterm Jahr wieder dabei - gerne auch mit Familienzuwachs.

Bleibt am Schluss nur noch zu erwähnen, dass die Gruppe inklusive uns sehr gut harmonierte und viel Spaß zusammen hatte. Der Dank gilt deshalb uns allen und ganz besonders den „Leit-Villes“ Uwe & Uli.

■ Pit*

* Bericht eines Canyon All Mountain unter Einflussnahme der übrigen MTB-Gang



■ Klassische Pfälz Ernährung der „Teller“



■ Auch vegetarische gilt das Ziel: „KeinesPfalz zu wenig“



■ Bei dem üppigen Angebot bekommen sogar die Schlangen einen „Bauch“



■ Noch staubig gibt es zu allererst das „Schmutzbier“



■ Für die Frauen-Power-Quote brauchen wir keine Vorgabe

Wanderwoche Thüringen

16. bis 23. Juni 2019



■ Bergkirche in Schleiz

Wandern in Thüringen - die meisten Leute sagen sofort „Rennsteig“. Das ist ja auch Thüringens bekanntester Wanderweg, doch wir wissen seit vielen Jahren, dass es immer wieder Gebiete gibt, die es wert sind, erwandert zu werden.

Dieses Jahr treffen sich 10 begeisterte ‚Wandersleut‘ am „Thüringer Meer“ und ich muss zugeben, ich habe auch noch nichts von dieser reizvollen Landschaft gehört. Der Fluss „Saale“ wurde in den 1930er Jahren zum heutigen „Thüringer Meer“ angestaut, dem größten Gebiet dieser Art in Deutschland. Der Fluss windet sich in unzähligen Schleifen durch weite Landschaften und enge Täler. Faszinierende Waldlandschaften und Burgen säumen die Ufer.

Die Saale wird hier auf einer Länge von 80 km fünfmal hintereinander angestaut und bietet ein bedeutendes Potential für die Nutzung von

Wasserkraft. Vor dieser Maßnahme wurden die Dörfer oft vom Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen. Durch den Bau der Staumauer mussten mehr als 1.000 ha Land geflutet werden, die Dörfer Preßwitz und Saalthal wurden umgesiedelt.

Am Sonntag treffen wir uns mit unserem Organisations-Trio Christoph, Dieter und Brigitte im Waldhotel am Stausee und sind gleich begeistert von dem wunderschönen Panoramablick über den Hohenwartestausee, dem freundlichen Empfang und dem liebevoll zubereiteten Abendessen.

Montag

Wir fahren nach Wilhelmsdorf und erreichen auf dem Hohenwarte Stauseeweg bald das

Mooshäuschen, ein Holzhäuschen mit Moos in den Zwischenräumen und der Aussicht auf den Stausee. Weiter geht es bergauf durch die

abwechslungsreiche Landschaft, mal stehen Blumen am Wegesrand, mal haben wir durch die Bäume immer wieder den Blick auf den Stausee. Bergab erreichen wir Saalthal, Alter und die Preßwitzer Spitze und verzehren unser Vesper auf einer schattigen Bank unten am See. Nach einem erfüllten Tag kommen wir zu unserem Hotel auf der Höhe zurück.

Dienstag

Reitzengschwenda liegt auf einer Hochfläche des Südostthüringer Schiefergebirges, der Weg führt uns durch eine wunderschöne, weite Landschaft mit Getreidefeldern, die umsäumt sind von Mohn- und Kornblumen. Vorbei am Hermannsfelsen - mit guter Sicht in das Land - kommen wir nach Neidenberga und zum Sühnekreuz. Der Sage nach stritten hier drei Söhne um das väterliche Erbe, zwei wurden getötet, der Sieger wurde Ritter von Nie-



denburg. Sein letzter Wille, als Zeichen der Versöhnung zwischen den beiden Brüdern begraben zu werden, sollte kommende Generationen mahnen, Streitigkeiten ohne Gewalt und Neid zu regeln. Das geschah im 13./14. Jahrhundert.

Weiter gehen wir zur Schäferwiese, auf malerischen Wegen entlang des Stausees treten wir den Rückweg an.

Mittwoch

Fahrt nach Plöthen – eine etwas andere Wasserlandschaft erwartet uns. Das Plöthener Teichgebiet, ein ehemaliges Sumpfbereich, wird auch das „Land der Tausend Teiche“ genannt. Hier haben Mönche des Benediktinerordens im 11./12. Jahrhundert Teiche zum Zwecke des Fischfangs angelegt, die nur durch Niederschläge gespeist werden.

Der Naturkundliche Rundweg führt uns auf Landzungen um den 32 ha großen Hausteich. Nach kurzer Zeit sehen wir das ca. 300 Jahre alte, auf Lärchenpfählen errichtete Pfahlhaus. Wer es gebaut und welche Bedeutung es in der Vergangenheit hatte, darüber gibt es nur Vermutungen. Es war Jagdhütte,

Fischerhütte, Wirtshaus, Geräte- raum und Futtermittellager. Heute steht es unter Denkmalschutz und ist Wahrzeichen von Plöthen und dem gesamten Teichgebiet.

In Schleiz besichtigen wir die Evangelische Bergkirche St. Marien, die hoch über der Stadt auf einem parkähnlichen Bergfriedhof steht. Bei der interessanten Führung erfahren wir viel über die reiche barocke Ausschmückung und die Himmels- wiese am gotischen Gewölbe, ebenso die Fürstengruft der Familien Reuß.

Die Kapelle entstand im 12. Jahrhundert an der Handelsstraße Regensburg – Naumburg.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie immer wieder erweitert, saniert und renoviert. 1533 fand der erste evangelische Gottesdienst in der Bergkirche statt.

Die Kirche wird heute für Gottes- dienste, Konzerte und Gemeindeve- ranstaltungen genutzt.

Konrad Duden war 1869 Gym- nasialdirektor in Schleiz. Weil hier fränkische, thüringische und sächsi- sche Dialekte zusammentrafen, erar- beitete er die ersten Regeln für das spätere Wörterbuch, das er in Bad Hersfeld veröffentlichte.

Donnerstag

Wegen der immer wärmer wer- denden Tage und des für den Nach- mittag angesagten Gewitters war das Organisations-Trio stark gefordert, die geplanten Wanderungen ent- sprechend zu ändern.

Heute gehen wir vom Hotel aus auf dem Hohenwarte Stauseeweg nach Bucha, weiter zur Klinkhard- tshöhe und Gustavsruhe und sind immer wieder von den Ausblicken begeistert.

Vorbei an der Staumauer kom- men wir ziemlich früh zurück – das angesagte Unwetter muss irgendwo anders hingezogen sein. So bleibt uns Zeit für eine Schifffahrt auf dem See. Das Schiff fährt in alle Buchten und wir können unsere bisherigen Wanderwege aus Seesicht erkennen,

Freitag

Auch heute musste einiges geän- dert werden. Wir fahren nach Zie- genrück, einer idyllisch zwischen den beiden Saaletalsperren Bleiloch und Hohenwarte gelegenen kleinen Stadt, die bereits 1328 das Stadt-



Blick zurück auf Schloß Burgk

recht besaß und heute Luftkurort ist. Der historische Stadtkern mit seinen liebevoll restaurierten Häusern im saalefränkischen Bauernstil und ein abwechslungsreiches Freizeitangebot laden zum Bleiben ein, was teilweise genutzt wird.

Wir starten vom kleinen Stadtpark und kommen schon bald zu einer Aussichtshütte, die uns den Blick auf die Stadt und die über der Stadt thronende Kemenate einer ehemaligen Burg (heute Privatbesitz) freigibt. Wir gehen weiter, ein Stück an der Saale entlang und . . . heute erreicht uns ein kleiner Regenschauer.

Nach einem guten Stück Kuchen in der Fernmühle, eine der ehemals fünf Mühlen, beenden wir diesen Wandertag.

Samstag

Unser heutiges Ziel ist das Naturschutzgebiet Kobersfelsen. Ein

traumhafter Weg entlang der Felsen und der fjordähnlichen Bucht der Saale begeistert uns. Weiter gehen wir durch schattigen Wald, der uns immer wieder die Sicht zu unserem Ziel – Schloß Burgk freigibt. Wie das bei einer Bucht so ist, geht es wieder hinauf und um die Bucht herum, doch der Weg ist so schön, dass es Freude macht. Wann die erste Burg an der Stelle gebaut wurde, wo sich heute das Schloß Burgk hoch über der Saale erhebt, ist nicht bekannt. Aus Schriftstücken ergibt sich, dass diese frühe Festung 1403 abgerissen und eine neue errichtet wurde. Heute beherbergt sie ein Museum.

Auf dem Weg zurück machen wir noch einen Abstecher zur Karl-Rühl Hütte – der Blick über die Saaleschleife ist wirklich ein besonderes „Bonbon“.

Die gute Thüringer Küche muss ich eigentlich nach all den Jahren nicht mehr besonders erwähnen, doch Herr Kullmann und sein Team

schaften es, uns täglich zu überraschen und zu verwöhnen. Wir haben uns sehr wohl gefühlt.

Die Tagesetappen waren um die 10 km lang, bis zu 300 hm – die sehr warmen Tage taten ein Übriges, dass nicht alle Touren in der vorgesehenen Form ausgeführt werden konnten. Doch das Organisations-Trio Christoph, Dieter und Brigitte hat sich auf alle Situationen eingestellt und in Vorbereitung und Ausführung sehr viel Mühe und Arbeit investiert, dafür bedanken wir uns herzlich.

■ Uschi Mink



■ Am Kobersfelsen



■ Blick auf den Hohenwarte-Stausee



PHYSIO? ICH BIN DABEI!

#SGKA

Deshalb habe ich hier
eine Ausbildung zum
staatlich anerkannten
Physiotherapeuten gemacht.

Familiengruppe „Dachstein“

Kletter im Gimmeldinger Steinbruch

Mama, warum packst du so viele Bücher ein? fragte mich mein Sohn, als wir dabei waren, uns für das Outdoor-Kletterabenteuer unserer Familiengruppe zu richten. Für uns war es das erste Mal, dass es zum Klettern an den echten Fels ging. Ich bin bisher nur ein einziges Mal in der Halle geklettert und hatte deshalb fest vor, mir das Treiben von der Picknick-Decke aus anzusehen. Meine Kids freuten sich riesig: gemeinsam mit zwei anderen Familien fuhren wir am ersten Sonntag im Juni Richtung Pfalz zum Gimmeldinger Steinbruch bei Neustadt an der Weinstraße. Inmitten des Pfälzer Waldes warten dort zerklüftete Sandsteinfelsen darauf, von sehr erfahrenen und sehr unerfahrenen Kletterinnen und Kletterern erklommen zu werden.

Mein Picknick-Decken-Plan wäre fast aufgegangen: gut betreut von den zwei Übungsleitern Birgit und Ralf kraxelten Clara und Ida (beide 10) im Eiltempo und völlig angst-

frei die roten Sandsteinfelsen hinauf. Nur mein 7-jähriger Sohn, eigentlich der Klettermaxe der Familie, hing mutlos am Fels und traute sich nicht weiter. Nach dem Abseilen aus knapp halber Höhe war er völlig enttäuscht. Als kein gutes Zureden zu einem zweiten Versuch helfen wollte, meinte Birgit mit Blick auf mich: „Tja, wenn es die Mama hoch schafft, schaffst du es doch auch, oder?“ Mein Sohn schüttelt nur den Kopf: „Die Mama? Die kann das nicht - die ist viel zu dick.“ Das saß. Also erstens bin ich höchstens etwas angepummelt! Und zweitens bin ich natürlich losgeklettert. Die Tour nennt sich „Sandmännchen“ - und sollte zu meiner allerersten Kletterroute werden. Für einen geübten Kletterer wohl „pillepalle“, für mich aber war es mein persönliches Matterhorn! Nach dem Abseilen hatte ich meinen Sohn erfolgreich unter Zugzwang gesetzt und die Bücher vergessen. Und Johann ließ sich bei der Ehre packen und besiegte im

zweiten Anlauf seine Angst und kraxelte bis ganz nach oben! Wir hatten alle zusammen einen wunderschönen Outdoor-Tag im Pfälzer Wald.

Uns als Familie, die dort ihr erstes Outdoor-Klettern erleben durfte, ist sehr bewusst, dass wir als Anfänger auf die Unterstützung der anderen angewiesen sind. Wir bedanken uns sehr bei Birgit und Ralf für das Organisieren, den Transport von schätzungsweise 1 Tonne Material, Burkard und Birgit für das Einrichten von fünf Kletterrouten im Vorstieg, Antje und allen Vorgenannten für Zuspruch, Coaching, geduldiges Sichern und ein unvergessliches erstes Klettererlebnis!

„Mama“, sagte mein Sohn abends im Bett, „Gell, du bist bestimmt froh, dass ich dir vorgeklettert bin. Du hättest dich das sonst nie getraut.“

■ A. Krevet



Familiengruppe „Dachstein“ Kletter-Wochenende in den Vogesen

Vom 12. bis 14. Juli trafen sich zehn Familien der Familiengruppe „Dachstein“ der DAV Sektion Karlsruhe für ein langes Wochenende in den Südvogesen, nahe Schirmeck.

Endlich war es soweit: Freitag 17 Uhr fuhren wir von Karlsruhe los, über die A5 und dann über den Rhein nach Frankreich. Nach ca. 90 Minuten Fahrt kamen wir in Natzwiller auf einem netten kleinen Campingplatz an. Wir wurden von Familie Kappler (Organisator), dem Familiengruppenleiter Ralf Hegner und zwei weiteren Familien herzlichst empfangen. Nach dem Zeltaufbau wurde gegrillt und bei einem Glas Wein der nächste Tag besprochen und geplant.

Früh am Morgen wurden wir durch Vogelgezitscher, dem rauschenden Fluss und den Strahlen der aufgehenden Sonne geweckt. Direkt vor unserem Zelt trafen sich die Familien draußen in der freien Natur zum Frühstück. Jeder hatte etwas dabei, es wurde geteilt, geredet und gelacht. Die Kinder spielten nach dem Frühstück noch Fuß-

ball und die Erwachsenen richteten die Kletterausrüstungen, Seile und Equipment. Um 10 Uhr ging es los, wir fuhren im Konvoi Richtung Berge. Nach einer kurzen Fahrt und ca. fünf Minuten zu Fuß über einen Wald-Trampelpfad, kamen wir an den Kletterfelsen an. Der Schwierigkeitsgrad war von 4- bis 6+ und somit für Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Eltern sehr gut machbar.

Eine kurze Einweisung und Sicherheitsbelehrung von Ralf, dann ging es los. Torben, 12 Jahre alt, war einer der Ersten und stieg eine für ihn passende Route vor, ein Erwachsener überprüfte, damit alles richtig eingebunden war. Als durch die nächsten Vorsteiger die Routen gelegt waren, wurde noch etwas TOP-Rope geklettert.

Im Anschluss an die ausgiebige Mittagspause ging ein Teil der DAV Gruppe an die Nachbarfelsen, welche etwas anspruchsvoller und auch längere Routen hatten. Gegen 16 Uhr machten wir die Seile und das Ausrüstungsmaterial zusammen, dann traten wir den Rückweg zur

Basis an.

Nach dem Duschen und Umziehen traf sich die Familiengruppe am frühen Abend zum Grillen. Nicole hatte an diesem Tag Geburtstag, was sich natürlich zu einer netten kleinen Feier am Abend entwickelte. Es war ein perfekter Sommertag, welcher besser nicht hätte sein können. Wir saßen bis in die späten Abendstunden zusammen, hatten tolle Gespräche, Ideen und neue Impulse vor Augen.

Als wir am nächsten Morgen aufwachten, packten wir nach einem langen und leckeren Frühstück die Sachen zusammen. Die Kinder trafen sich wieder zum Spielen, während die Eltern die Zelte und Autos startklar gemacht hatten.

Einige von uns gingen noch zum nahe gelegenen Château du Haut-Koenigsbourg, andere fuhren direkt nach Hause. Es war ein wunderschönes und erlebnisreiches Kletterwochenende mit besonders netten Familien.

■ Ralf Hegner



Wenn 29 Personen gemeinsam unterwegs sind...

Gemeinsame Ausfahrt der Hochtouren-Ecke

19. - 21.07.2019

Dieses Jahr fand zum ersten Mal seit Bestehen der Hochtouren-Ecke eine gemeinsame Ausfahrt statt. Ziel war vom 19. bis zum 21. Juli die Wiesbadener Hütte. 29 Tourenbegeisterte, davon 7 Fachübungsleiter*innen, ein guter Start für eine Auftaktveranstaltung. Eine Woche vorher fand das Orga-treffen statt, erstes "Beschnuppern", mögliche Tourenvorschläge, aber vor allem das Wichtigste...die Fahrt organisieren.

Tag 1 - Freitag, 06:00 Uhr

Mit drei Stadtmobil-Bussen an verschiedenen Startplätzen geht es dann los. Wir kommen gut durch, auch die Silvretta-Hochalpenstraße mit 34 Kehren überstehen wir, ohne dass jemandem schlecht wird. Vom großen Parkplatz spazieren wir weiter zur Wiesbadener Hütte, wo wir gegen Mittag ankommen. Gleich mal den Hüttenschlafsack platzieren damit jeder weiß, hier ist belegt ;). Dann, die erste Herausforderung, das Abendessen organisieren.

Pünktlich um 17:50 Uhr ist Getränkeaufnahme, wir dürfen bloß nicht zu spät kommen. Die erste Tour beginnt also gleich unter Zeitdruck.

Wir sammeln uns alle wieder, es besteht die Wahl zum Tiroler Kopf (3103 m) oder zum Ochsenkopf (3057 m) hochzusteigen, ca. 2 Stunden. Nach der ersten Info, der Schwierigkeitsgrad sei bei beiden Gipfeln gleich, entscheide ich mich für den Tiroler Kopf, weil ich Tirol mag. Für beide Touren nutzen wir denselben Weg. Gut so, denn ich erfahre, dass der Ochsenkopf die leichtere Variante ist. An der Abzwei-



gung im Schnee bestätigt sich das und ich will definitiv auf den Ochsenkopf steigen. Sehr gute Entscheidung, der Rundumblick ist mehr als Lohnenswert. Am Gipfel angekommen, durch Schnee, über Stein, das ist jedes Mal ein unbeschreibliches Gefühl. Auch hier, diese Aussicht, diese Ferne...

Schade, irgendwann müssen wir doch wieder runter. Wir schaffen es pünktlich zum Abendessen, die Bestellung ist allerdings herausfordernder als die Gipfelbesteigung. Naja, belassen wir es dabei.

Nach dem Abendessen werden die Touren für den kommenden Tag festgelegt: Piz Buin (3312 m), Silvrettahorn (3244 m), Schneeglocke (3223 m) und die Dreiländerspitze (3197 m) mit Hinterer Jamspitze (3156 m).

**Tag 2 - Samstag, um 6:45 Uhr
Dreiländerspitze.
Leiter*in: Uli, Georg**

Wir starten Richtung Dreiländerspitze. Ein sehr netter Weg, schön zu gehen, mit direktem Blick auf die Spitze. Nach einiger Zeit wird's doch warm, die erste Klamottenpause, Jacke runter. Weiter geht es über Firn, auch der steilere obere Teil wird ohne Steigeisen angegangen. Mal sonnig, mal windig, immer

mit einer wundervollen Kulisse. Zum Gipfel wird anschließend leicht geklettert. Im oberen exponierten Teil legt Georg ein Geländerseil, so lässt es sich entspannter traversieren. Und er kommt in den Vergnügen, dass auch anzuwenden (O-Ton Georg). Sehr gerne Georg ;).

Nach einem wunderschönen Rundumblick geht es weiter zur hinterer Jamtalspitze. Der Weg dahin auch wunderschön, wieder durch Firn, sehr schön zu gehen. Und dann kommt sie, die Gruselrinne. Schutt und Geröll und steil noch dazu. Wer eigentlich braucht das, frage ich mich? Und entscheide mich: ich nicht. Und warte unten (Wetterverhältnisse passen, Platz ist sicher). Nach nicht mal einer Stunde waren dann alle heil wieder da. Erstmal eine kleine Stärkung und dann geht es wieder zurück Richtung Hütte.

Wir sind die letzte Gruppe, die am Nachmittag (15 Uhr) an der Hütte ankommt. Die anderen sind bereits am Radler genießen oder im nahegelegenen Klettergarten, um sich noch etwas auszutoben. Auf der Hütte genießen wir noch die Sonnenstrahlen, miteinander quatschen, das Leben genießen, schon ein schönes Fleckerl Erde. Und dann ständig dieser Kaiserschmarrn, der an die anderen Tische raus geht, boah, Riiiiiie-

senportion, schaut mega lecker aus. Aber die Vernunft siegt, gibt ja bald Abendessen.

Ach ja, der straffe Zeitplan, bloß nicht zu spät kommen, kennen wir schon von gestern. Der Vorteil daran, so sind für das gemeinsame Foto zum 150. bestehenden des DAV alle da ;).

Nach dem Essen wieder die Tourenvorschläge: Hohes Rad, Piz Buin (für die Frühaufsteher unter uns), Dreiländerspitze und Silvrettahorn mit Überschreitung und Retoure zum Stausee. Die morgigen Wetteraussichten bleiben spannend - sonnig, wolkig, regnerisch, unbeständig - es wird alles geboten.

**Tag 3 - Sonntag, 06:45 Uhr
Silvretta Horn
Leiter*in: Uli, Erik**

Vollbepackt starten wir wieder um 06:45 Uhr Richtung Silvretta Horn mit Überquerung und Abgang zum Stausee.

Ich habe aus gestern gelernt, diesmal keine Jacke, wird eh gleich warm. Wir kommen gut durch bis zum ersten Haltepunkt, wo wir die Steigeisen anlegen. Diesmal geht es auch über Eis, yeah, richtiges Gletscherfeeling. Wir laufen in einem guten Tempo, ich mag das, ein Schritt nach dem anderen, mir ist





warm, andererseits spüre ich den angenehm kühlen Wind. Weiter ein Schritt nach dem anderen, der Kopf ist frei. Und dieses Panorama, wenn ich mich umschaue, wow, ich bin jedes Mal beeindruckt: Schnee, Gletscher, Berggipfel.

Die Kletterei Richtung Gipfel begehen wir bei Nebel. So sehe ich wenigstens den Abgrund nicht und komm gut klar mit der exponierten Kletterei. Am Gipfel angekommen fängt es an zu regnen. Die Wetterprognose - von allem etwas - stimmt also. Zum Glück aber kein Gewitter. Also schnell den Grat überqueren und dann absteigen. Als der Gletscher zu sehen ist, bilden wir wieder Seilschaften. Der Nebel hängt noch überall. Je weiter wir nach unten kommen, desto lichter wird es wieder. Auch der Regen findet ein Ende und wir können an der Klostertalhütte eine kurze Pause im Trockenen machen. Dann die letzte Etappe, der Abstieg zum Stausee. Am Treffpunkt

angekommen muss doch noch ein Kaiserschmarrn her und dazu Aussicht auf die Berge genießen.

Wahnsinn, so schnell vergehen drei Tage... Wir waren eine bunte gemischte Gruppe - Frauen und Männer, erfahren und jung, mehr Diversity geht gar nicht.

Mein Dank gilt den Organisatoren der Ausfahrt, 29 Personen zu koordinieren ist eine Topleistung. Ebenso den Fachübungsleiter und -leiterinnen, die uns super durch die Touren geführt haben. Sowie den anderen, die dabei waren und mit zur guten Stimmung beigetragen haben.

Würde ich es wieder machen? Definitiv! Kann ich es weiterempfehlen? Unbedingt! Und bin gespannt was noch kommt.

■ Achim Buchwald



Die Grauen Griffe waren am Eulengrat bei Solothurn

An einem heißen Dienstagmorgen trafen sich vier schon etwas angegraute Herren zu einem kleinen Kletterausflug ins Schweizer Jura. Der Eulengrat am Weissenstein sollte es sein. Von den zu erwartenden Schwierigkeiten eine vernünftige Wahl. Der ökologisch denkende AV-ler wird ob der Vernunft die Stirne runzeln; aber ich denke, auch wise old men sollte man etwas Unvernunft gönnen.

Unsere Zweitagestour beginnen wir mit einem sehr gründlichen Ausrüstungscheck – neben dem üblichen Skitourenequipment benötigen wir schließlich auch alles, was zum Iglubau und zur Winterübernachtung dazugehört: Schneesäge, Vier-Jahreszeiten-Schlafsack, Isomatte, Plane, Kocher, Gas und Verpflegung.

Um 8 Uhr ging es los in Weiherfeld und nach problemloser Fahrt standen wir dank Peter und Google Maps um ca. 11 Uhr am Parkplatz

in Rüttenen. Geradezu meisterhaft führte uns Peter (der Große) durch den dichten Wald zum Einstieg des Eulengrats. Es lag schon so etwas mohikanermäßiges in der Luft. Am Einstieg dann der übliche Ablauf. Klettergurt anlegen, Helm auf, Rucksack um und los geht's. Gleich in der ersten Seillänge hast Du das Gefühl, zuhause zu sein: Wunderbarer Kalkstein, schöne Taschen, toll gesichert, Herz was willst Du mehr! Günther und Peter (der Kleine) gingen zuerst, dann folgten Rainer mit Peter. Die Routenfindung gestaltete sich sehr einfach und man musste sich um nichts Sorgen machen. Sorgen, was ist das?? Nach 12 (sehr kurzen) Seillängen standen 4 sehr zufriedene Klettergeise am Ausstieg und genossen die kühle Brise, die überstandene Leistung und ganz einfach das Hiersein. Der Abstieg stellte sich als kleine Herausforderung in Sachen Kondition und Wegverlauf heraus; aber - ich muss es nicht sagen

- alle leben noch!!

Rückfahrt und Ankunftszeit waren perfekt. Alles gut. Doch halt: Ein kleiner Fehler schwebt noch immer über der großen Tat: wo war das kalte Bier?

■ Peter Winkle



Sölden mal Anders

Die meisten denken bei Sölden an Après Ski und Mountainbiken. Wir dagegen haben uns die stille Seite Söldens auf einer sechs tägigen Rundwanderung angeschaut. Der viele Schnee sollte diese alpine Mehrtagestour doch deutlich anspruchsvoller machen, als erwartet.

Schon der erste Tag war eine Challenge für die Ausdauer. In glühender Hitze ging es 1350m hoch zum Brunnenkogelhaus. Kontinuierlich und jeder in seinem Tempo kämpfte sich die siebenköpfige und recht buntgemischte Truppe auf 2737m, wo das erste kühle, wohl verdiente Radler auf uns wartete. Damit hatte dieser Tag die meisten Höhenmeter zu verzeichnen. Er wird aber nicht der anspruchsvollste bleiben. Mit den Lichtern Söldens unter uns und dem sternenklaren Himmel über

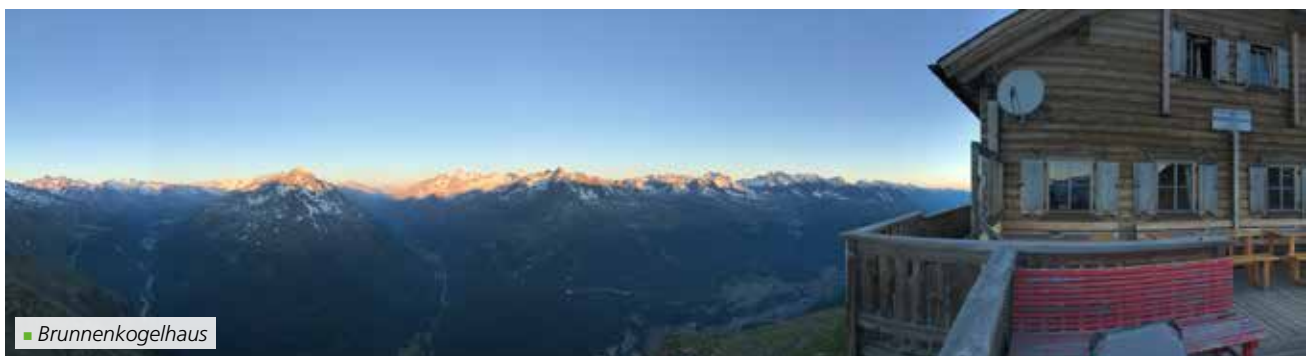
uns ging es früh in die Betten...

... Und noch früher wieder raus, denn ein langer und schöner Tag erwartete uns. Tag 2 bietet die längste Strecke der Wanderung und auch ein/zwei Herausforderungen für so manchen von Höhenangst geplagten Kopf. Wir passierten Gratwege, zwei bis drei Gipfel, steile Abstiege, viele Schneefelder und so manchen Fluss. Das lange Laufen wurde aber mit atemberaubenden Aussichten, schönen Wegen und einer kühlen Cola am Timmelsjoch belohnt. Dort trafen wir auf das letzte Mitglied unserer Gruppe und das Koffein ließ uns dann förmlich den Berg hinunterfliegen. So zog das letzte Drittel des Weges schnell an uns vorbei. Spät und doch früher als gedacht verteilten wir unser weniges Hab und Gut in dem sehr komfortablen Lager des Gasthofs Hochfirst.

Die Knochen und Muskeln freuten sich schon auf die kurze und leichtere Etappe am nächsten Tag.

Denn vom Gasthof zur Schneeberghütte war es ein sehr idyllischer, sanft ansteigender Weg über Wiesen und Weiden, ein Paradies aus Grün. Die Sonne verwöhnte uns genauso lange, bis wir an der Schneeberghütte (2355m) ankamen und unser Quartier bezogen. Danach versteckte sie sich hinter grauen Regenvolken. Das Glück, mit der Sonne zu wandern, sollte uns auch die nächsten Tage hold bleiben. Sie hielt die Wolken immer fern, bis wir die Hütten erreichten.

Aus technischer und alpiner Sicht wurde die folgende Etappe von der Schneeberghütte zur Siegerlandhütte wohl die anspruchsvollste. Der Weg begann wunderschön, die Karlscharte (2666m) war ein Klacks



■ Brunnenkogelhaus



und gab den Weg frei zum paradisi- schen, großen Timmler Schwarzsee. Hier zückte dann doch auch jede Generation die Handys und Kame- ras. Die Kulisse hätte aus einem Dis- neyfilm stammen können. Selbst ein Steinbock posierte an den Klippen für das perfekte Bild. Hinter dem See ragten stolz die schneebedeck- ten Berge empor. Allerdings lag der Schnee auch auf unserem Weg und vor allem an der Windachscharte (2844m). Ein 30-40 Grad steiler, schneebedeckter Hang stand eigent- lich nicht auf unserer Wunschliste. Wir ließen einer anderen DAV Wan- dergruppe den Vortritt und schnell passierte das Unglück. Eine unsi- chere Dame der anderen Gruppe rutschte beim frontalen Aufstiegs weg, sauste einige Meter das Schnee- feld runter und bremste erst im Geröllfeld. Während wir geschockt stehen blieben zeigte unser Wander- leiter Achim was er drauf hat. Sofort war er zu Stelle, kümmerte sich um die Erstversorgung und strahlte eine Ruhe und Sicherheit aus, die sich von ihm auf uns und auch die andere Gruppe übertrug. Zusam- men mit deren Wanderleiter gab er der Gruppe wieder Struktur und sie

schaftten es im zweiten Anlauf über Serpentina sicher auf die Scharte. (Glücklicherweise kam die Dame mit einem Schock und wenigen Schürfwunden davon.)

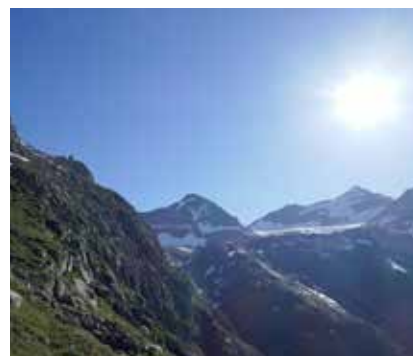
Unter der ruhigen und fokussier- ten Leitung von Achim überwand- en auch wir das kritische Schneefeld ohne Probleme und kamen sicher an der Siegerlandhütte (2710m) an.

Tag 5 von der Siegerlandhütte zur Hildesheimer Hütte war unsere letzte alpine Etappe vor dem Abstieg. Auch dieser Tag war geprägt von schroffem Gelände, vielen und großen Schneefeldern und einigen reich angefüllten Flüssen. Wie schon die Tage zuvor, zwangen uns der Schnee und die Flüsse neue Wege zu finden, da der eigentliche Wanderweg vom Schnee verdeckt wurde. Allerdings war dieses Mal die Scharte schnee- frei und auch die großen Schneefel- der unterhalb ließen sich dank des guten Schnees sicher überqueren. Die Hütte war schon lange in Sicht- weite, nur lag dazwischen ein kleines Tal und damit einige Höhenmeter, die erst überwunden werden mus- ten. Auf den letzten Metern sporn- ten uns die ersten kleinen Regen- tropfen zur Eile an, bevor wir von der

herzlichen Wärme der Hildesheimer Hütte begrüßt wurden. Am letzten Tag folgte nur noch der Abstieg und eine wunderschöne und ereignisrei- che Wanderung ging zu Ende.

Diese Tour hat mal wieder gezeigt, wie wichtig sowohl Wissen und Erfahrung, als auch der Respekt zum Wanderleiter am Berg ist. Danke Achim für die tolle Organisation und Umsetzung!

■ Isabelle Rottmann



Wanderwoche auf dem Karnischen Höhenweg durch die Ostalpen

15. bis 20. Juli 2019

Der Weg ist das Ziel, das kann man von unserer Tour in Osttirol von West nach Ost auf dem Karnischen Höhenweg nach der erfolgreich absolvierten Weitwanderwoche nur bestätigen. Mehrere Tage auf einem außergewöhnlichen Höhenweg in der Natur unterwegs zu sein, eine Vielzahl von Eindrücken aufzunehmen, einige abenteuerliche Abschnitte zu bewältigen und seinen eigenen Rhythmus zu finden, erlebt nicht zufällig eine Renaissance in der Bergtourenszenen.

Die Besonderheit des Karnischen Höhenweges besteht darin, dass die Ostalpen mit ihren bizarren Dolomitenspitzen fast jeden Tag ein anderes Stück großartiges Hochgebirgskino vorführen. Unsere siebenköpfige Gruppe konnte sich relativ entspannt diesem Bilderrausch widmen, da der Höhenweg wirklich gut markiert und ausgebaut ist. Dies trifft auch auf die Hütteninfrastruktur zu. Schon nach dem ersten heftigen Aufstieg (1350 Höhenmeter) von Sillian im östlichen Pustertal kommend, beginnt die erste Etappe mit der am höchsten gelegenen Sillianer Hütte (2447 m), frisch renoviert und mehr als das: ein super-

moderner Anbau lässt uns bequem hinter großen Panoramascheiben die Drei Zinnen bestaunen.

Der Weg, von dort aus mit der Nummer 403, ist im Grunde ein einziger Kammweg und verläuft sehr oft genau auf der Grenze zwischen Österreich und Italien. Gegangen sind wir circa 67 km bis fast zum Plöckenpass (Villach – Udine). Darüber hinaus, mindestens noch einmal so weit, steht die Idee, eine zweite Wanderwoche in den kommenden Jahren anzuschließen.

Die erste Hälfte unserer Tour verläuft – immer begleitet von den Sextener Dolomiten - meist in einer Höhe von durchschnittlich 2300 m Höhe. Oft sieht man den Wegeverlauf schon von weitem, bei unseren guten Wetterverhältnissen war es von Vorteil, für die erste Zeit das Tageswerk vor sich ausgebreitet zu sehen. Jedoch täuschen die erahnten Distanzen über die wahren Verhältnisse und das Ziel kam nur langsam näher. Das zweite Ziel, die Obstanseersee-Hütte, liegt in einem tiefen Talkessel mit einem sehr schönen Bergsee. Dieses Haus präsentierte uns ganz besonders viel Hüttenflair mit einem proppenvollen Massen-

lager und Schlangenstehen inklusiv. Der Gastraum hat uns mit sehr landestypischem Ambiente und einer hervorragenden Bewirtung wieder versöhnt.

Der Karnische Höhenweg wird auch als „via de la pace“ bezeichnet, denn im Ersten und Zweiten Weltkrieg haben sich die Kampftruppen in diesem Abschnitt heftig bekriegt. Entlang des Wegs sehen wir immer wieder alte Geschützstellungen und Ruinen von Lagern und Befestigungen. Erst 1974 wurde der Wegeverlauf wieder zu einem einzigen verbindenden Weg hergestellt, der dem friedlichen Zusammenfinden von bergbegeisterten Menschen aus aller Welt dienen soll, was er in der Tat auch leistet. Allerdings, ein einfacher Wanderweg ist der Höhenweg nicht. Insgesamt beanspruchten die Etappen in sehr unterschiedlicher Art und Weise unsere Gruppe. Froh waren wir schon, dass wir keine Regen- und Nebeltage hatten, denn dann wechseln bestimmte Abschnitte ziemlich schnell in die Kategorie „schwarz“ wie schwer!

Das war der Grund warum unsere Gruppe einstimmig entschieden hat, die sogenannte „Königsetappe“



(17,8 km) von der Porzehütte am vierten Tag bis zum Hochweißsteinhaus mit einem Taxi zu überbrücken.

Was hätte uns an jenem Donnerstag erwartet?

Eine neun- bis zehnstündige Wanderung (!), hoch oben auf dem Hauptkamm, immer zwischen 2430m und 2524 m Höhe, 1170 m Aufstieg und insgesamt 1240 m Abstieg, Höchstleistung im konditionellen Bereich, keine „Zwischenjause“ und keine Wasserstelle. Auch der Alternativweg über die Antolaalm auf der italienischen Seite war komplett wegen Baumstürzen gesperrt. Dazu entwickelte das Wetter ab der zweiten Wochenhälfte regelmäßig gegen 16 Uhr einige unabsehbare Gewittercluster, die einem die letzten Gehstunden, wie einmal kurz geschehen, schon ziemlich verhaseln können!

Vom Hochweißsteinhaus unternahmen wir an diesem Tag eine sehr schöne und gemütliche vierstündige Tour über das Bladner Joch zum Rifugio Calvi, wo uns die Wirtin mit einigen italienischen Spezialitäten versorgte. Übrigens: der vorletzte Papst Johannes Paul II. war

auch schon dort gewesen und wurde in der Gaststube reichlich abgebildet.

Zum letzten Male grüßten uns die Sextener Dolomiten, am nächsten Tag ging es hinab auf die italienische Seite in ein herrliches Bergtal mit großartigen Felswänden, lieblich grünen Bergalmen und hellgrün schimmernden Lärchenwäldern. Es war ein prächtiger Tag mit einer sehr abwechslungsreichen Route.

Hinauf zum Giramondopass mit 1971 m war es eine recht gemütliche Tour, nur der Abstieg zur Oberen Wolayeraseealm mit steilen circa 270 Höhenmetern hatte es in sich. Der Weg mündete in ein großes Halbrund aus den begleitenden Gipfelspitzen wie Wolayerkopf und Seekopf, alle um 2500 m hoch. Kurz vor der Zwischenrast musste noch ein heftiges Geröllfeld überwunden werden. Wie gerne haben wir uns auf der Wolayeralm (1709 m) mit köstlichen und selbst hergestellten Produkten aus der Almwirtschaft gestärkt.

Die letzten Wandertage steckten jetzt allen spürbar in den Beinen; gerade noch drin war der Aufstieg auf 1959 m zur frisch moderni-

sierten Wolayerseehütte. Sie ist nur wenige Meter über einem herrlich glänzenden Bergsee erbaut und wird vom höchsten Gipfel des Karnischen Höhenwegs, der Hohen Warte (2780 m) überragt.

Hier verließen wir am nächsten Morgen die erste Hälfte des Höhenweges, um uns auf den Weg zum Gasthof Valentinalm zu machen. Der Weg teilt sich hier auf. Zwei unterschiedliche Varianten weisen zum Plöckenpass. Unsere Tour endete mit einem Bad in „Kaiserschmarren“ und herrlichem Sonnenschein im Biergarten des Berggasthofes. Fünf Tage strammes Wandern, fünf Tage großes Bergpanorama, in zweieinhalb Stunden mit dem Taxi wieder zurück ins Pustertal: In der Tat, wie Kino. Es war ein Spitzenfilm.

■ Matthias



Hochtouren um die Martin Busch-Hütte

28.- 30.06.2019

■ Similaun vom Marzellkamm

Um manche Alpenklassiker kommt man im Lauf eines Berglebens kaum herum.

Oft dauert es seine Zeit bis man sie angeht, andere Ziele reizen vielleicht mehr und wollen zuerst besucht werden. Manchmal wird die Erwartungshaltung letztlich auch etwas enttäuscht, wenn man dort ist, sei es weil die Besuchermassen nerven, als deren Teil man unterwegs ist, der Berg etwas zu hoch gelobt wurde im Verhältnis zu dem, was man an vergleichbaren, weniger bekannten Bergen erlebt hat, oder der Berg ist durch den Gletscherrückgang inzwischen einfach nicht mehr so schön und sicher begehbar, wie es früher einmal war. Oft haben Klassiker aber ihren Ruf durchaus verdient, einfach weil sie über Generationen Bergstei-

ger glücklich gemacht haben und in ihrer Schwierigkeits-Kategorie ein unvergessliches, stimmiges Bergerlebnis möglich machen.

In der Kategorie „Leichte Hochtour mit 0-3 harmlosen Gletscherspalten und etwas Fels“ ist der Similaun ein schöner, viel besuchter Berg. So einen Klassiker kann man sich gerne antun, gerade auch als Anfänger, um ein erstes Gespür für die hohen Berge mit ihren Gletschern zu bekommen; und ohne dass man sehr kämpfen muss, um unbeschadet einen schönen Berg zu erleben. Aber auch ein erfahrener Bergsteiger kann hier seine Freude haben, weil er eine leichte Genusstour erlebt, mit vielem was zu einer Hochgebirgstour gehört. Die reizvolle Lage an der Grenze zwischen Österreich und Ita-

lien tut ihr Übriges dazu. Nicht nur die Massen der E5-Wanderer pilgern über diesen Übergang zwischen zwei Kulturen. Auch schon ihr „Vorgänger“ Ötzi war hier unterwegs. Eine Reise, die ein paar tausend Jahre lang in Vergessenheit geriet, bis er in der Nähe der Similaunhütte gefunden wurde, als der schmelzende Gletscher 1991 seine Überreste freigab.

Wer an diesem heißen Sommertag hoch in die kühle Hochgebirgswelt möchte, muss erst mal am Parkplatz in Vent der brütenden Hitze standzuhalten, bis wir alle abmarschbereit sind. Selbst der Aufstieg hoch zu der auf 2500 m Höhe gelegenen Martin Busch-Hütte bietet nicht wirklich eine Abkühlung, sondern macht eher den Eindruck, als sei er die heiße, schlecht klimatisierte



■ Blick auf unser Ziel Hauslabkogel



■ Die letzten Meter zum Hauslabkogel

Schlüsselstelle der Tour.

Bei unserer Tour haben wir das Glück, dass die Hütte Ende Juni nach einem schneereichen Winter vor allem von E5-Wanderern besucht wird und die meisten Similaun-Aspiranten den Weg über die Similaunhütte nehmen. Die Besuchermassen auf unserer Route zum Similaun über den Marzellkamm stellen wir mit unserer 14-köpfigen Gruppe fast schon selbst. Die meisten trauen sich wohl nicht an den Marzellkamm heran, der noch etwas schneebedeckt und wenig gespurt einen Hauch von Abenteuer ausstrahlt. Ein Berggänger raunt uns entgegen, am Tag zuvor hätten hier gar Berggänger umdrehen müssen.

Am nächsten Morgen ist es beim Abmarsch um 6.20 Uhr angenehm

kühl, T-Shirts kommen erst nach der ersten Umziehpause zum Einsatz. Weiter oben am Marzellkamm liegt der markierte Weg stellenweise noch unter Schnee verborgen. Für die kurze Querung eines abschüssigen Schneefelds müssen die Steigeisen angezogen werden; ein zeitlicher Aufwand, der für die Sicherheit aber notwendig ist. Kurz vor Ende des Kamms gibt es für uns in der felsigen Flanke eine kleine Kletterstelle, weil der markierte Wegverlauf auch hier noch unter Schnee liegt. Wenig später seilen wir uns am Gletscher an und steigen in drei Seilschaften weiter auf, Richtung Gipfel. Trotz der Wärme bleibt der Schnee im Aufstieg angenehm fest. Erst nachdem wir den Gipfel auf 3603 m Höhe mit seiner grandiosen Fernsicht

erreicht haben und im Abstieg über den kurzen, schneefreien Gipfelgrat wieder auf den Gletscher kommen, wird er zunehmend weich.

Die Pause in der italienischen Similaunhütte mit Cappuccino, Radler und einer kleiner T-Anker-Übung vor dem Balkon der Hütte tut zwar gut, der Schnee ist inzwischen aber so weich geworden, dass die Schneefelder nach unserem Besuch von hüfttiefen Löchern übersät sind.

Bald ist wieder schneefreies Gelände erreicht und es stellte sich die Frage, was man mit dem Rest des Tages anfangen könnte, bevor es am nächsten Tag noch zum Hauslabkogel gehen soll.

Bekanntlich soll man zwischen zwei Gipfel ruhen oder 1000



■ Gletscherquerung zum Hauslabkogel



■ Am Gipfel des Hauslabkogels



■ Schneefeld am Marzellkamm



■ Kraxeln am Marzellkamm



■ Gipfelrast am Similaun

Höhenmeter tun. Drei aus der Gruppe entscheiden sich für Letzteres, die Kreuzspitze (3457m) bietet dafür genau das passende Nachmittagsprogramm. Der Weg führt von der Hütte steil hinauf. Schneefelder verdecken auch an diesem Berg noch im oberen Teil Weg und Markierungen, an einer Stelle kommt man deshalb leicht nach rechts ab und landet in etwas losem Steilgelände. Bis man wieder zur richtigen Route abgestiegen und den Gipfel erreicht hat, sind die 1000 Höhenmeter zusammengekommen. Der flotte Rückweg zur Hütte ist mit Rutschhilfe der Schneefelder in einer Stunde abgehakt, gerade noch rechtzeitig, bevor die Küche um 20 Uhr schließt.

Am letzten Tag geht es zum Abschluss noch auf den Hauslabkogel (3402m). Der Hüttenwirt meint, wir dürften wahrscheinlich die ersten sein, die in dieser Sommersaison den Berg besteigen möchten. In den unteren Schneefeldern sinkt man schon am frühen Morgen tief im Schnee ein, es verspricht also, ein ziemlich anstrengender Aufstieg zu werden. Wir wechseln auf den schmalen felsigen Moränenkamm und queren später von dort

auf den Gletscher, der zum Glück angenehmen Trittfirn bietet. Ganz unberührt präsentiert sich der Berg dort aber dann doch nicht. Ein paar frische Skispuren begleiten unseren Weg zum Gipfel. Später beim Abstieg ins Tal treffen wir zwei Skitourengängern, die Similaun und Hintere Schwärze an einem Tag begangen haben. Auch wenn so eine frühsummerliche Skitour sicherlich auch ihren Reiz hat, sind wir froh, im Abstieg auf schwere Skistiefel und Skiträgen verzichten zu können. Ganz klassisch zu Fuß haben uns die Hochtouren um die Martin Busch-Hütte auch so unvergessliche Bergerlebnisse bereitet.

■ Jochen Dümas



■ Abstieg vom Similaun



■ Kreuzspitze



■ Waldportier, ein seltener Schmetterling



■ Similaunhütte, Blick nach Südtirol

Freeride- und Tourenwoche mit Clemens und Bernhard

Im Februar ging es vom 16. bis zum 24. für 9 Tage für eine kombinierte Freeride- und Tourenwoche nach Davos. Mit dabei waren Clemens Appel, der die Gruppe leitete, Bernhard Kaufman zur Unterstützung und als Teilnehmer Jenny, Frank, Martin und Johannes.

Das schöne Wetter Mitte Februar versprach schon im Vorfeld viel Sonne, aber wenig Neuschnee.

1. Tag - Freeriden am Pischa

Und so machten wir uns in zwei Autos am frühen Samstagmorgen auf den Weg in die Schweiz. Treffpunkt war der Pischaparkplatz am Fuß der Pischabahn. Ein ehemaliges Skigebiet an der Flüelapassstraße. Es besitzt noch eine Gondelbahn, aber keine präparierten Pisten. Die ehemaligen Hänge links und rechts der Gondel laden zum freien Fahren ein, ein idealer Einstieg in unsere Woche. Aufgrund der südlichen Exposition des Hanges und mangelndem Neuschnee waren die Verhältnisse gemischt. Viel verspurtes Gelände, doch teilweise auch noch etwas Pulver oder später etwas Sulz.

Mit einer 5er-Karte waren wir den Tag über gut beschäftigt, die Alternativen Abfahrtsmöglichkeiten des Gebietes zu erkunden. Am Abend bezogen wir dann unsere Unterkunft im von Sprecherhaus.

2. Tag - Skitour auf das Büelenhorn und nordseitige Abfahrt

Am Sonntag starten wir von der Bushaltestelle Davos Bahnhof, laufen zu Fuß durch den Bahnhof und auf einem Fahrweg bis zur Säge, wo wir anfallen. Es geht auf ruhigem Pfad durch den Wald hinauf. Auf einer Lichtung wartet eine sonnige Hütte mit Aussicht ins Tal und lädt zur Pause ein. Gestärkt folgen wir der Aufstiegsspur weiter durch den Wald, der sich bald lichtet und steiler wird. Aus dem Wald hinaus geht es auf eine langgezogene Kuppe, die sich bis zum Gipfel zieht und einen herrlichen Ausblick nach rechts ins Dischmatal bietet. Wir stärken uns auf dem Büelenhorn nochmals für die Abfahrt, die wir schon am Tag zuvor vom gegenüberliegenden Hang (Pischabahn) erblickt hatten. Nur wenige Spuren im Hang versprachen noch genug Platz für eine „first line“.

Bereit zum Start wurde dem ein oder anderen nochmal etwas mulmig, denn von oben ist die Abfahrt aufgrund der Steilheit nicht komplett einsehbar. Dank der umsichtigen Routenwahl durch Clemens tasteten wir uns Stück für Stück den Hang hinunter und nach dem ersten steileren Stück entpuppte sich der Schnee als wunderbarer Pulver und die Aktion wurde zum Genuss

(oder zumindest zu einem Erfolgserlebnis, so eine steile Abfahrt bewältigt zu haben). Nach Haus bringt uns der Pischabus.

3. Tag - Skisafari vom Pischa über den Pischaboden - Novaier Tälli - Gitzihörel - Gatschifertälli nach Monbiel

Morgens nehmen wir den Bus noch einmal zur Pischabahn. Aus der Gondel haben wir einen guten Blick auf die nun sonnenbeschienene Nord-Ost Flanke des Büelenhorns. Dort bewundern wir jetzt unsere Abfahrts Spuren vom Vortag. Von der Pischa-Bergstation geht es heute zuerst nach Westen und dann nördlich hinunter zum Pischaboden. Hier fellen wir an und steigen zum Punkt 2719 hinauf. Nun folgt eine längere Abfahrt ins Novaier Tälli. Erst als es im Ober Novai sehr schattig und der Schnee ungemütlich hart wird, stoppen wir, um wieder anzufellen. Zuerst in der Abfahrtsspur, später nach rechts davon geht es hinauf in eine Scharte zwischen Lauzughorn und Gitzihörel. Abschließend genießen wir eine lange Abfahrt durch das Gatschifertälli hinunter ins Tal durch Wald Richtung Monbiel. Dort gehen wir auf der Loipe nach Klosters. Wir tragen die Ski durch das Städtchen bis zum Bahnhof. Zurück zur Unterkunft ging es mit dem Zug. Gut dass die Gästekarte auch hier im Zug gilt!

4. Tag - Skitour auf das Chörbschhorn

Mit dem Bus ging es in der Früh nach Davos Frauenalb. Direkt von der Bushaltestelle aus erklommen wir das Chörbschhorn und statteten in der Abfahrt noch der Stafelalp einen Besuch ab. Leider gibt der Wirt dieses Jahr das Geschäft auf.

5. Tag - Feilen an der Skitechnik auf der Piste

An einem Tag wollten wir die Piste nutzen, um mit ein paar gezielten Übungen unsere Skitechnik zu verbessern. Tags zuvor hatten wir von der Stafelalp aus auf der gegenüberliegenden Talseite schon die schönen breiten Pisten im Skigebiet Rinerhorn erblickt. Dorthin fahren wir und verbringen den Tag im stetigen Wechsel auf und abseits der Pisten. Den Abschluss des Tages bildete eine Freeride Abfahrt südlich des Nüllich Grates hinunter ins Laidbach Mäder und dann zurück zur Talstation.

6. Tag - Skitour über den Gletscher Duncan

Sicherlich ein Highlight der Woche war unsere Tour von Monstein über den Gletscher Duncan ins Sertig Tal. Schönster Sonnenschein, kaum Wind und prima Schnee waren die Zutaten für diese wunderschöne Tour und ein Gipfelaufstieg mit Fernblick die Kirsche oben drauf. Im Anstieg zur Fanezfurgga konnte die Spuranlage geübt werden. Für den Gipfel packten wir die Steigeisen aus. Die lohnende Abfahrt vor grandioser Kulisse erfolgte rasch, so dass wir den Bus von Sertig Sand noch erwischten.

7. Tag - Ruhetag

Nach sechs engagierten Tagen auf Ski gönnten wir uns einen Ruhetag.

Ausschlafen, einen Spaziergang um den Davoser See oder eine Runde auf der Loipe. Jeder wusste sich an diesem Tag zu beschäftigen. Einige Unermüdlige brachen zwar nach dem Frühstück mit Skiern auf, kehrten jedoch wegen schlechter Sicht vorzeitig wieder zurück. Während der gesamten Ausfahrt war dies der einzige Tag, an dem sich die Sonne längere Zeit hinter den Wolken versteckte.

8. Tag - Skitour Winterlücker - Jörisee - Fremdvereina - Isenfürggli

Mit dem Auto fahren wir auf der Passstraße des Flüelapasses bis zum Parkplatz Tschuggen. Ab dort ist die Passstraße gesperrt und im Winter meist mit Schnee bedeckt. Zuerst über die Passstraße und dann links die Hänge hinauf steigen wir zur Winterlücker. Dort Fellen wir ab und genießen eine herrliche Abfahrt mit Sonne und nordseitigem Pulver über den Jörisee bis hinab in eine versteckte Ebene (Fremdvereina) mit einer kleinen Hütte (Säss). In der Abfahrt folgen wir dem Jöribach durch ein paar spannenden Einschnitte, die er im Fels hinterlassen hat. Unten an der Hütte rasten wir und stärken uns für den erneuten Anstieg zum Isenfürggli. Der Aufstieg bietet herrliche Ausblick auf die Süd-Ost Flanken des Pischahorns und zurück nach Westen Richtung Süser Tal und Vereinapass. Auf dem Isenfürggli stärken wir uns ein letztes Mal für die Abfahrt zurück zum

Auto. Der Schnee ist später am Tag prima und die Abfahrt reinster Genuss.

9. Tag - Skitour Pischhorn

Mit dem Lift ging es ein letztes Mal zum Pischa hinauf. Rechts hinter der Bergstation steigen wir kurz auf und rutschen dann auf Fellen hinab ins Verborgene Pischcha. Von dort folgt der Anstieg zum Gipfel. Den krönenden Abschluss unserer Ausfahrt bildet dann eine herrliche lange Abfahrt vom Pischhorn Richtung Westen über die Mönchalp bis hinunter nach Grünbödeli. Ein letztes Mal haben wir viel Glück und finden noch viel unverspurten Pulver. Das letzte Stück der Abfahrt geht durch einen glatten und schmalen Waldweg. Unten angekommen überqueren wir die Straße und fellen noch einmal kurz an, um durch den Wald zur Bahnstation „Davos Laret“ zu gehen. Dort besteigen wir den Zug zurück nach „Davos Wolfgang“. Dort steigen wir um in den Bus zum von Sprecherhaus.

Insgesamt war diese Ausfahrt nahezu perfekt. Die Bedingungen hätten besser kaum sein können und die Stimmung und Motivation in der Gruppe war Spitze. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Clemens und Bernhard, deren Spürnasen den Powderspass mit Sicherheit finden.

■ Clemens Appel





Juma Ausfahrt Fontainbleau

Am Mittwoch, 29. Mai ging es mit drei Autos zu drei unterschiedlichen Abfahrtszeiten nach Fontainbleau. Das erste Auto hatte viel Platz für das Gepäck; fast hätten alle acht Crashpads hineingepasst.

Nach ungefähr sechs Stunden Fahrt kamen wir an und legten gleich mit dem Zeltaufbau los. Bei der Kohte brauchten wir mehrere Versuche. Dann kochten wir Spaghetti mit Gemüse-Tomaten-Soße. Kurze Zeit später kam auch das zweite Auto an, welches den Essens-



und Getränkeeinkauf übernommen hatte. Die fleißigen Einkäufer freuten sich schon tierisch auf das Essen. Das im zweiten Auto transportierte Bier wurde auch schon sehnsüchtig erwartet. Das letzte Auto machte sich erst am Abend auf den Weg und kam erst spät in der Nacht an.

Am nächsten Morgen war um 8:30 Uhr Frühstückszeit, da wir pünktlich zu den Bouldern wollten. Während die Frühaufsteher schon beim Bäcker waren, um Baguette und Pain au Chocolat zu holen, war für einige zunächst der Kaffee das Wichtigste. Es gab eine bunte Auswahl an Gaskochern und Espressokannen für frischen Kaffee. Unser Kaffeerepertoire enthielt sogar einige Handmühlen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns bereit für die Abfahrt - Sonnencreme drauf, Essen und Trinken vorbereiten, Klettersachen anziehen und Crashpads ins Auto, Vorfreude auf den Fels. Gegen

10 Uhr ging es endlich los.

Bei der Abfahrt nahmen wir Guy aus Israel mit, der eine Mitfahrgelegenheit in ein Bouldergebiet suchte. Wir boten ihm an, bei uns mit zu bouldern, was er gerne annahm. So fuhren wir gemeinsam ins Bouldergebiet, suchten uns ein Lager, teilten uns in Gruppen und boulderten drauf los. Gegen Mittag fing es dann zu regnen an, jedoch nur kurz – also genau richtig für eine Mittagspause. Anschließend boulderten wir bis zum späten Nachmittag noch in einem anderen Gebiet. Ein Auto fuhr anschließend los, um französische Spezialitäten wie Wein, Käse und Panaché einzukaufen. Der Rest übernahm die Vorbereitung des Abendessens, zu dem wir unseren neuen Freund Guy natürlich auch eingeladen haben. Nach dem Essen hatten wir einen gemütlichen Abend mit Wein und Bier.

Der nächste Tag lief ähnlich wie



der erste ab, nur das Wetter war noch besser und wärmer. Am Boulderlager angekommen, wurden erstmal einige Hängematten aufgehängt, in denen dann über den Tag immer wieder gechillt wurde. Mittags gab es Wurst, Käse und Baguette, am Abend ging es wieder zurück zum Campingplatz. Auf Grund der Hitze beschlossen einige, im nahegelegenen Fluss baden zu gehen. Die, die nicht mitwollten, gingen Duschen. Wobei das Anstehen länger dauerte als die eigentliche Dusche. Einige fingen an, das Abendessen vorzubereiten. Der Abend lief dann wie am letzten Tag ab. Während manche schon früh ins Bett sind, da sie vom frühen Aufstehen und der Kletterei müde waren, blieben andere noch

länger auf und unterhielten sich über die verschiedensten Themen.

Der dritte Morgen startete wieder mit viel Kaffee und einem ausgedehnten Frühstück, bevor es ins Bouldergebiet ging. Da noch niemand von uns zuvor in diesem Gebiet war, irrten wir für einige Zeit durch die Gegend. An einer Kreuzung mussten wir entscheiden, ob wir in das direkt anliegende Gebiet gehen oder noch ein Stückchen weiterlaufen wollten. Wir beschlossen, weiterzulaufen und das andere Gebiet mal anzuschauen. Leider war dieses Gebiet nicht sonderlich schön und wir beschlossen zurück zu gehen. Endlich am Gebiet angekommen, schlugen wir wieder unser Lager auf. Dieses Mal wurden sogar

zwei Hängematten übereinander gehängt, da nicht genug Bäume da waren.

In diesem Gebiet gab es einige lustige Boulder, bei denen man sich durch enge Risse und Löcher quetschen konnte. Aber auch für die Ambitioniereren waren einige interessante Projekte dabei.

Für einige Teilnehmer ging es nach diesem Tag auch schon nach Hause, die meisten blieben einen Tag länger. Da es extrem heiß war, beschlossen wir, einen Abstecher in den auf dem Weg liegenden Supermarkt zu machen, um Eis zu essen. Zurück am Zeltplatz zeigte sich das bekannte Bild - baden, duschen, Essen machen.

Am letzten Morgen hieß es dann schnell Zelte abbauen, Autos packen und zu einem Bouldergebiet mit kurzem Zustieg aufzubrechen. Das Frühstück wurde ins Bouldergebiet verlegt, da alle noch möglichst viel Felszeit haben wollten. So wurde am Vormittag noch fleißig geklettert und teilweise auch projiziert. Gegen Mittag trafen wir uns wieder am Lager aßen noch eine Kleinigkeit, verabschiedeten uns von Guy und machten aus auf die sechstündige Heimreise.

■ Kai Kasprownsky



Pfingstausfahrt der Happy Turtles

„Der Weg ist das Ziel“
Reinhold Messner

Über das Pfingstwochenende wagten wir die schwere Reise (Achtung: ironisch) zum Prinz Luitpold Haus in den Allgäuer Alpen.

Beim Aufstieg konnten wir einen prachtvollen Hirsch durch ein Fernglas von Naturbeobachtern aus nächster Nähe sehen, später bekamen wir dann noch anmutig hoppersende Gämsen zu Gesicht. Ein großes Highlight waren die zahlreichen, durch das Schmelzwasser gespeisten Wasserfälle, die tosend ins Tal stürzten.

Auf der Zielgeraden zur Hütte mussten wir ein steiles Schneefeld überwinden, was sich für einige der Teilnehmer als große Herausforderung darstellte, wobei die Leitenden eine wirkliche Unterstützung waren. Nach dieser großen Anstrengung freuten wir uns auf ein erfrischendes Bad im See. Leider war das nicht möglich, da der See noch zugefroren war.

Den gemütlichen Abend ließen wir nach einem leckeren Essen mit ein paar Runden Werwolf ausklingen.

Am nächsten Tag ging es früh raus zum Glasfelder Kopf, von dem aus wir eine großartige Aussicht in alle Richtungen hatten. Auf dem Weg hinauf übten wir uns erneut im Aufstieg von Schneefeldern. Der Rückweg artete in einer rasanten Rutschpartie aus, nach der keine Hose mehr trocken war.

Da das angekündigte Gewitter ausblieb, konnten wir den Nachmittag für eine ausgelassenen Schneeballschlacht nutzen.

In der Nacht raubte uns der heulende Wind eines Gewitters den Schlaf.

Montags ging es wieder abwärts, doch natürlich nicht ohne ein ausgiebiges Frühstück am Morgen. Da es in der Nacht in Strömen geregnet hatte, gestaltete sich der Abstieg über das Schneefeld schwieriger als erwar-

tet. Der Rest der Wanderung verlief ohne Probleme, wir fanden sogar einen idyllischen Waldpfad entlang eines wild schäumenden Baches. Wir verlängerten den Fußmarsch, um umweltfreundlicher zu handeln.

Auf der Rückfahrt hörten wir „Die Känguruchroniken“, weshalb wir in diesem Bericht die Tradition des falsch zugeordneten Zitates am Anfang des Textes weiterführen wollen.

- Lea, Svenja, Johanna, Gideon, Immanuel, Simone und Thea



24h-Lauf für Kinderrechte



Nach zwei Jahren wagten wir als JDAV einen erneuten Anlauf, beim 24h-Lauf für Kinderrechte anzutreten. Nach etlichen E-Mails und Motivationsversuchen kamen die entscheidenden 24 Stunden immer näher; und die Hoffnung, es würden mehr Leute zum Laufen kommen, als angemeldet.

Vor dem Start errichteten wir zu Dritt unser Basislager auf dem zugewiesenen Platz, direkt an der Aschenbahn der Sportstätten der Turnerschaft Mühlburg. Neben dem obligatorischen Pavillon gegen die heiße Sommersonne und den Bierbänken samt Tisch muss die von Tobi ausgeliehene Superkühlbox erwähnt werden, die nicht nur mit Strom betrieben werden kann, den wir nicht hatten, sondern auch mit Gas, das wir für die Mahlzeiten der nächsten 24 Stunden sowieso brauchten. Wenige Meter von uns entfernt, auf der anderen Seite der Aschenbahn, hatten wir ein Schild mit einer amüsanten, aber doch irgendwie auch traurigen Information die ganze Zeit im Blick: „In Deutschland gibt es viermal so viele Autos wie Kinder“. Welch eine fort-

schrittliche Zeit in der wir leben...

Beim Start waren alle Gruppen bereit. Favorit für die meisten Runden war, wie in den letzten Jahren auch, das Fichte Gymnasium. Für diese Schule, und noch einige wenige andere Teams, ist der 24h-Lauf kein Staffellauf, sondern ein Staffelsprint, bei dem jeder nur eine 400m-Runde rennen darf und dann den Staffelstab direkt an eine*n frische*n Läufer*in weitergibt. Damit waren also die Rollen klar verteilt, der Startschuss fiel und die Startläufer*innen der etwa 40 Gruppen rannten los, um möglichst viele Spenden für Kinder- und Jugendprojekte in Karlsruhe zu erlaufen.

Unser Team bestand zu Beginn der 24 Stunden aus fünf Leuten. Abgewechselt wurde je nach Motivation alle drei bis fünf Runden. So überstanden wir die ersten ein bis zwei Stunden. In der Zwischenzeit kam noch ein besonders motiviertes Gruppenmitglied der Rocky Mountains, um unser Team bis in die späten Abendstunden mit einem hohen Laufpensum vorwärts zu bringen.

Allerdings verließen uns nach dieser Zeit auch zwei Läuferinnen, um am nächsten Tag noch einmal Gas

geben zu können. So stellten wir uns zu viert darauf ein, die nächsten sechs Stunden bis etwa 23 Uhr laufen zu müssen.

Nach einiger Zeit kam doch noch weitere Unterstützung. Eine Mitbewohnerin von Coco hatte noch einen Läufer gefunden, der sich bereiterklärte, uns - auch ohne Verbindung zum Alpenverein - läuferisch zu unterstützen. So überstanden wir die Zeit bis zur ersehnten Ablösung durch die Juma unbeschadet, was auch der Tatsache geschuldet war, dass die Sonneneinstrahlung immer weiter nachließ und sich eine düstere Gewitterstimmung in den Abendstunden breitmachte. Zum Glück zogen die Gewitter östlich und westlich an uns vorbei.

Die Juma hatte sich bereit erklärt, ihre Hallenübernachtung in einen Hallenabend mit nächtlicher Laufereinheit beim 24h-Lauf umzuwandeln, doch statt der erwarteten mindestens sieben Personen kamen sie nur zu dritt an die Laufstrecke. Ich dachte schon das Schlimmste, doch einer der Drei meinte, er laufe auch sonst mal einen Marathon. Sogleich war ich beruhigt, ohne zu bedenken, dass ein Marathon nach nicht

mal drei Stunden beendet ist und es lagen noch gute neun Stunden vor ihnen.

Doch auch diese Drei bekamen zusätzliche Unterstützung von zwei weiteren Mitgliedern der Juma und wir konnten das Laufen beruhigt an die Nachtschicht übergeben.

Am nächsten Morgen gegen 8 Uhr waren noch drei Läufer übrig geblieben, die die Stellung hielten und nicht nur das: Sie hatten uns über Nacht auf einen sehr starken 17. Laufrang vorgeschoben. Doch nun begann für uns die schwierigste Phase der 24 Stunden. Bis zur Mittagszeit waren wir vier Läufer*innen von denen drei bereits am Vortag mitgelaufen waren. Entsprechend stiegen unsere Rundenzeiten und unser 17. Rang konnte nicht gehalten werden.

Doch um die Mittagszeit kamen immer mehr Leute hinzu, die Rundenzeiten sanken wieder und dank eines famosen Schlusspurts konnte

der solide 20. Rang bei den Rundenzahlen verteidigt werden. Hierbei unterstützten vor allem sehr motivierte Gruppenmitglieder der Geckos, die es sich dann auch nicht nehmen ließen, mit dem JDAV-Banner auf die Schlussrunde zu gehen.

Insgesamt konnten wir etwa 400 Euro auf 677 Runden erlaufen. Danken möchten wir dabei auch der Ziermann Holzbau KG, die uns - wie schon vor zwei Jahren - mit einer großzügigen Spende unterstützte!

Alle Teams zusammen haben über 40.000 € erlaufen. Damit können 22 der 26 Projekte umgesetzt werden.

Hoffentlich können wir nächstes Jahr wieder an den Start. Dann mit mehr Läufern und mehr Spendern.

▪ Jan



24hLauf 2019



URKUNDE



Das Team

jdav Karlsruhe

hat am 24hLauf für Kinderrechte in Karlsruhe teilgenommen.

Innerhalb 24 Stunden wurden **677**.....Runden = **271,6**..km

und eine Spendensumme von **208,10**..... Euro erlaufen.

Runden-Ranking Platz 20

Karlsruhe, 07.07.2019

www.24hlauf-karlsruhe.de



Stadtjugendausschuss e.V.
Karlsruhe

Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

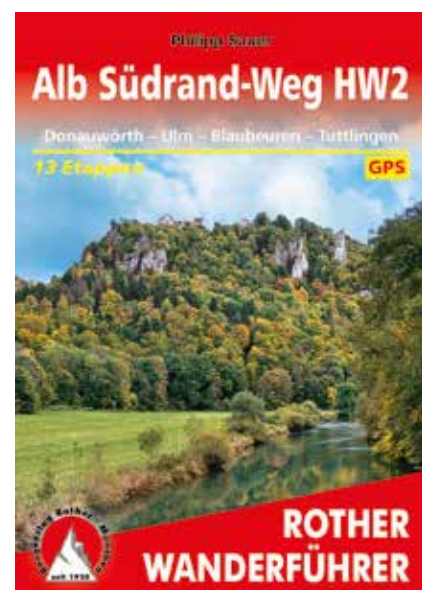
Alb Südrand-Weg HW2 Donauwörth – Ulm – Blaubeuren – Tuttlingen

Idyllische Ortschaften, berühmte Klöster, Burgen und herrliche Natur – das sind die Begleiter des Hauptwanderwegs 2, kurz »HW 2« oder auch »Alb Südrand-Weg« genannt. In 13 Tagesetappen verläuft er entlang des Südrands der Schwäbischen Alb zwischen Donauwörth und Tuttlingen. Aufgrund moderater Steigungen, vor allem aber aufgrund überragender kultureller Highlights ist er ein wahrer Genussweg. Der Rother Wanderführer »Alb Südrand-Weg« beschreibt diesen Weitwanderweg mit allen wichtigen Informationen.

Der über 111 Jahre alte, fast 300 Kilometer lange »HW 2« hat geringere Höhenunterschiede als sein berühmter Zwilling, der »Albsteig« oder auch »HW 1«, der den Albtrauf im Norden erschließt. Dafür bietet der »HW 2« auf der sanfteren Donauseite außerordentliche kulturelle Glanzpunkte: Die Wanderung führt durch die ehemalige Reichsstadt Ulm mit Münster, Rathaus und mittelalterlichen Bauwerken, durch Blaubeuren mit Kloster und dem tiefblauen Blautopf, durch das Große Lautertal und das fulminante, weithin bekannte Felsental der Oberen Donau zwischen Sigmaringen und Mühlheim, um nur einige zu nennen. Auf dem Südrand-Weg wird die Alb in ihrer ganzen Vielseitigkeit erlebt – mal steil und felsig, mal romantisch und lieblich,

mal bescheiden und natürlich. Übersichtlich und zuverlässig liefert der Rother Wanderführer alle Infos, die man als Weitwanderer braucht: genaue Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile und detaillierte Karten mit Routeneintrag. Dazu kommen viele Infos zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten. Die GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

- Philipp Sauer
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4549-6
- 12,90 €



Die Philosophie des Kletterns

Warum klettern, wenn man auch abstürzen kann? Wie wurde aus dem Klettern eigentlich ein Sport? Und was hat das Erklimmen eines Berges mit Individualität zu tun? Ist Solo-Klettern Wahnsinn oder moralisch vertretbar? Was kann man vom Scheitern am Berg lernen? Und ist es ethisch richtig, Haken in den Fels zu schlagen? Wie sieht es überhaupt mit dem Naturschutz aus? Und warum macht Klettern so frei und so glücklich?

In Die Philosophie des Kletterns erzählen internationale Autoren aus verschiedenen Disziplinen - Philosophieprofessoren, Journalisten, Kletterprofis - kenntnisreich von den Abenteuern, die zwischen Auf- und Abstieg liegen, und was man aus ihnen lernen kann. Seit der Klettersport vor genau 150 Jahren im sächsischen Elbsandsteingebirge erfunden wurde, steigt die Zahl derjenigen, die sich auf die Gefahren des Kletterns einlassen, immer weiter.

Neben der Faszination fürs Risiko

spielt dabei aber auch das Streben nach Erkenntnis eine große Rolle. Das Klettern kann uns verändern, es kann unsere Möglichkeiten erweitern, es kann unseren Charakter schulen, es vermittelt uns Freundschaften - und kann sogar dazu beitragen, ein glückliches Leben zu führen. Davon erzählt dieses Buch.

Mit Beiträgen von

Hans Florine (Rekordhalter im Speedklettern), Ben Levey (The Castle Climbing Centre, London), Maximilian Probst (Clemens-Brentano-Preisträger, Autor für ZEIT u.a.), William Ramsey (Kletterer und Philosoph), Debora Halbert (University of Hawaii), Max v. Malotki (WDR-Journalist und Autor), Kevin Krein (Philosoph, University of Alaska), Melanie Müller (Freie Autorin und Kletterin), Dane Scott (University of Montana), Eva Hammächer (Freie Autorin und Kletterin), Pam R. Sailors (Philosophin), Paul Charlton (Bergführer), Brian Treanor (Loyola Marymount University), Magnus Agnafors (Eis-



kletterer, Universität Linköping), Dale Murray (Kletterer, University of Wisconsin).

- MairischVerlag
- ISBN 978-3-938539-33-0
- 19,90 €

Zeit zum Wandern Pfälzerwald und Bienwald

40 ausgewählte und aussichtsreiche Touren für jeden Anspruch. 5 x 5-Top-Touren führen Sie zu den stillsten Wegen, tollsten Aussichten und leckersten Hütten. GPS-Tracks zu allen Touren zum Download und die Faltkarte zum Herausnehmen erleichtern die Planung und die Orientierung auf der Tour. Mit vielen Tipps für Pfade abseits des Trubels, gemütlichen Einkehr- und erfrischende Bademöglichkeiten. Dieser Wanderführer nimmt Sie mit durch das endlose Rebenmeer des Rheintals, vorbei an mittelalterlichen Burgen, auf beeindruckenden Fels-

wanderwegen, zu imposanten Formationen aus Buntsandstein und durch urtümliche Wälder. Entdecken Sie auf 40 detailliert beschriebenen Touren das Naturjuwel Pfälzerwald und Bienwald.

- Matthias Wittber
- BruckmannVerlag
- ISBN 9783734313004
- 15,99 €



GeoWandern Schwarzwald - mit Kaiserstuhl und Oberrhein 40 geografische Exkursionen zwischen Kraichgau und Hochrhein

Moore, Höhlen, Felsen und Seen – wie sind sie entstanden? Warum genau an dieser Stelle? Und wie hat das die Entstehung von Siedlungen, Landwirtschaft oder Bergwerken begünstigt? Wer genau hinschaut, kann im Schwarzwald spannende geografische Auffälligkeiten entdecken, die viel über das Entstehen der Landschaft erzählen. Das Rother Wanderbuch »GeoWandern Schwarzwald« öffnet die Augen für versteckte Zeichen und Zusammenhänge und lüftet die Geheimnisse der Natur. So lässt sich der Natur- und Kulturraum Schwarzwald ganz neu entdecken!

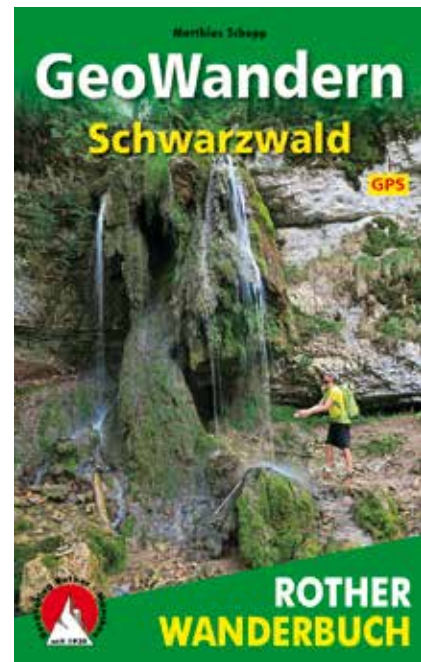
Die 40 Wanderungen, die dieses Wanderbuch vorstellt, versprechen schon aufgrund ihres Verlaufs besonderen Genuss. Sie führen unter anderem auf Feldberg, Kaiserstuhl, den Battertfelsen und die Wutachschlucht, stets auf abwechslungsreichen Pfaden und durch viel unberührte Natur. Die geografischen Besonderheiten, auf die ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollen, werden bei jeder Tour in über-

sichtlichen Infoboxen anschaulich und fundiert erläutert.

Sorgfältig recherchierte Wanderstrecken, verlässliche Wegbeschreibungen, Infos zu Anforderungen sowie aussagekräftige Höhenprofile und detaillierte Kartenausschnitte machen alle Touren leicht und sicher nachvollziehbar. Ergänzend stehen GPS-Daten zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit. Die Fotos vermitteln nicht nur einen Blick auf die geografischen Besonderheiten, sondern stimmen auch auf ein erlebnisreiches Wandern ein.

Autor Matthias Schopp ist leidenschaftlicher Geograf, den viele Exkursionen auf die hohen Berge dieser Welt führten. Mindestens genauso begeistert ist er in seiner Heimat, dem Schwarzwald, unterwegs.

- Matthias Schopp
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3203-8
- 16,70 €



Vergessene Pfade Pfalz 35 außergewöhnliche Touren abseits des Trubels

35 abwechslungsreiche Routen abseits des Trubels mit detaillierten Wegbeschreibungen, Karten und wertvollen Insider-Tipps von Pfalz-Wanderautor Matthias Wittber. Wandern Sie auf vergessenen Pfaden in der Pfalz. Abwechslungsreicher geht es kaum: Geschichtsträchtige Burgruinen, freistehende Felstürme aus Buntsandstein, weite Rebemeere an der südlichen Weinstraße - die Pfalz bietet ganz besondere Wanderziele. Wie Sie auf gleichsam interessanten wie kaum begangenen Pfaden Rheinebene, Pfälzerwald

und Nordpfälzer Bergland erkunden können, das verrät Ihnen dieser Wanderführer mit seinen 35 ausgesuchten Touren.

- Matthias Wittber
- BruckmannVerlag
- ISBN 9783734313286
- 19,99 €



Grundkurs

Kursinhalt: Materialkunde, Knoten, Sichern, Top-Rope-Klettern. Der Kursabschluss befähigt zum Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Grundkurs 13	21.10.19	28.10.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 14	08.11.19	15.11.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 15	18.11.19	25.11.19	(19-22 Uhr)
Grundkurs 16	02.12.19	09.12.19	(19-22 Uhr)

Schnupperkurse

Kursinhalt: Ist Klettern ein Sport für mich? Wer sich diese Frage stellt ist in einem Schnupperkurs genau richtig. Unter Anleitung von Betreuern wird ein Einblick in das Klettern in der Kletterhalle gewährt.

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe und Betreuung.

Familienkurs

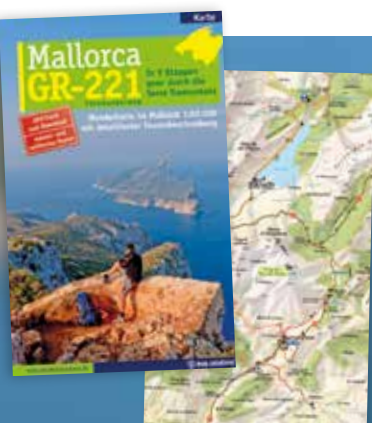
Kursinhalt: Klettern mit der ganzen Familie, sicheres Klettern und Sichern im Top-Rope, kinderspezifische Aspekte. Der Kursabschluss befähigt zum Sichern von Kindern im Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Erwachsener. Kinder bis 13 Jahre frei. Maximal 2 Kinder pro Familie. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Familienkurs 14	13.10.19	20.10.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 15	27.10.19	03.11.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 16	10.11.19	17.11.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 17	24.11.19	01.12.19	(10-13 Uhr)
Familienkurs 18	08.12.19	15.12.19	(10-13 Uhr)

Kurs	Termin	Uhrzeit
Schnupperkurs 9	14.11.19	20-22 Uhr
Schnupperkurs 10	18.12.19	20-22 Uhr

Weite Informationen zu Anforderungen, Mindestalter, Kursdaten und Teilnehmeranzahl sowie zu weiteren Terminen finden sich auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle. Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, können die Teilnehmer von den Kursen ausgeschlossen werden.



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de

ISBN 978-3-935806-18-3



Angstfrei klettern an der Leistungsgrenze (Sturztraining)

Beschreibung: Stürzen ist ein taktisches Element des Kletterns. Nur wer erfahren im Stürzen ist, kann an seinem Limit klettern. Ziel dieses Kurses ist es die Angst vor dem Stürzen zu reduzieren und das richtige Verhalten von Kletterer und Sicherndem im Sturzfall sowie das dynamische Sichern von Stürzen zu erlernen.

Kursinhalt: Vorsichtiges Herantasten an die Thematik Stürzen. Übungen zur Gewöhnung an das Fallen und Halten von Stürzen. Richtiges Verhalten für Kletterer und Sicherer. Übungen zum dynamischen Sichern.

Anmeldung: vorzugsweise als Seilschaft

Anforderungen: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg. Beherrschen des 6. UIAA Grades im Vorstieg oder schwerer. Die Teilnehmer benötigen für die Durchführung der Übungen neben den Kletterschuhen festes Schuhwerk!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 4

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sturztraining 9	05.11.19	(19-22 Uhr)
Sturztraining 10	11.12.19	(19-22 Uhr)

Alle Kurse und Kurstermine auch auf der Webseite unter Kletterhalle - Kletterkurse.
Anmeldung per E-Mail: kurse@alpenverein-karlsruhe.de oder per Telefon: 0721 96879510

Trainerstunden

Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden. Z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.

Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten.

Termine: nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de

Familien Boulder Einsteigerkurs

Beschreibung: Bei diesem Kurs werden die grundlegenden Kenntnisse des sicheren Boulderns in der Boulderhalle vermittelt. Behandelt werden sowohl die entsprechenden Materialien und Spielregeln wie Kletterschuhe/Chalkbag, Start/Top und die Einteilung der Schwierigkeiten, als auch zur Verletzungsvorbeugung das sichere Abklettern, Fallen und Spotten.

Kursinhalt: Erkennen von Gefahrenbereichen, Sicheres Abklettern, Fallen und Spotten, Kennenlernen grundlegender Begriffe und des Materials, Schaffung eines Bewusstseins für Risiko beim Bouldern in der Halle.

Anforderungen: Familien mit wenig oder keiner Bouldererfahrung

Mindestalter: 6 Jahre

Teilnehmer: Max. 4 Familien

Kursdaten: 1 Vormittag zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Erwachsenen. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicher Bouldern Familie 8	19.10.19	10-13 Uhr
Sicher Bouldern Familie 9	23.11.19	10-13 Uhr
Sicher Bouldern Familie 10	14.12.19	10-13 Uhr

Boulder Einsteigerkurs

Beschreibung: Bei diesem Kurs werden die grundlegenden Kenntnisse des sicheren Boulderns in der Boulderhalle vermittelt. Behandelt werden sowohl die entsprechenden Materialien und Spielregeln wie Kletterschuhe/Chalkbag, Start/Top und die Einteilung der Schwierigkeiten, als auch zur Verletzungsvorbeugung das sichere Abklettern, Fallen und Spotten.

Kursinhalt: Erkennen von Gefahrenbereichen, Sicheres Abklettern, Fallen und Spotten, Kennenlernen grundlegender Begriffe und des Materials, Schaffung eines Bewusstseins für Risiko beim Bouldern in der Halle.

Anforderungen: Personen mit wenig oder keiner Bouldererfahrung

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 12

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicher Bouldern 8	17.10.19	(19-22 Uhr)
Sicher Bouldern 9	19.11.19	(19-22 Uhr)
Sicher Bouldern 10	04.12.19	(19-22 Uhr)

Bouldertechnik A

Beschreibung: Überblick und Erlernen grundlegender Bouldertechniken. Greif/Tritttechnik, Spreizen und Stützen, Standardbewegung (drüber und rauf), „offene Tür“-Problematik, Hooken und entkoppelt Anlaufen.

Anforderungen: Allgemein gute Verfassung, Boulderschwierigkeiten zwischen leicht und mittel

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 10

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Bouldertechnik A 5	24.10.19	19-22 Uhr
Bouldertechnik A 6	07.11.19	19-22 Uhr

Effektiv und ohne Verletzung Trainieren

Beschreibung: Überblick über Trainingsmaterialien und Übungen.

Übungen: Finger-/Blockierkraft, Körperspannung, Ausgleichsmuskulatur und Beweglichkeit.

Trainingsmaterialien: Campus/Hangboard, Systemwand, Teraband, Ringe und Matte.

Vorstellen der häufigsten Tape-arten und Überlastungsproblematiken.

Anforderungen: SAmbitionierte Boulderer/Kletterer die 2-3 mal die Woche trainieren möchten. Boulderschwierigkeiten im schweren Bereich

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 12

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Effektiv Trainieren 2	23.10.19	(19-22 Uhr)

Vorstiegskurs

Kursinhalt: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg, dynamisches Sichern, erweiterte Materialkunde. Der Kursabschluss befähigt zum Vorstiegs-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Vorstiegskurs 6	04.11.19	11.11.19	(19-22 Uhr)

Bouldertechnik B

Beschreibung: Vertiefen der Bouldertechniken unter Schwungnutzung. Standardbewegung eingedreht, Sprünge und Mantle.

Anforderungen: Allgemein gute Verfassung, Abschluss des „Bouldertechnik A“ Kurses oder Können der Inhalte, Boulderschwierigkeiten zwischen mittel und schwer

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 10

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Bouldertechnik B 2	25.10.19	(19-22 Uhr)

Wieder voll auf der Höhe Der Sicherungsrefresh

Beschreibung: Du fragst dich schon länger was der Hype um die neuen Sicherungsgeräte soll? Du möchtest die Vorteile und Nachteile verschiedenster Sicherungsgeräte Kennenlernen? Einen Achter hattest du das Letzte mal in dem Vorderrad deines Fahrrads?

Treffen eine oder mehrere Fragen auf dich zu, dann bist du in diesem Kurs genau richtig. Entsprechend der Anforderungen und Kenntnisse der Kursteilnehmer können in diesem Kurs die Basics wieder eingeübt werden. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den Eigenheiten der verschiedenen neuen Sicherungsgeräten mit Blockierunterstützung.

Kursinhalt: Auffrischen der Grundlagen. Die korrekte Benutzung eines oder mehrerer, der vom DAV empfohlenen Halbautomaten.

Anforderungen: Interesse!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 6 personen

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicherungsrefresh 6	20.11.19	19-22 Uhr

Hinweise zu den Terminen

Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Aufforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt.

Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft.

Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil.

Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung.

Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geän-

dert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Allgemeine Veranstaltungen

Battert – 130 Jahre Klettergeschichte

Mi. 16. Okt

Der Battert steht beim Sektionsabend im Mittelpunkt des Vortrags von Dagmar Rumpf. Sie ist nicht nur selbst begeisterte Alpinistin, sondern auch Archivarin in Baden-Baden. Und so betrachtet sie die Felsen aus zweierlei Blickwinkeln: zum einen aus Sicht der Sportlerin, die am Battert ihre Spielwiese gefunden hat, zum anderen mit den Augen der Historikerin, die sich für jedes noch so kleine Detail zur Geschichte des Kletterns am Battert interessiert. Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG 19:00Uhr

Außerordentliche Mitglieder- versammlung

Di. 22. Okt

Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder/innen gemäß § 20 der Satzung in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge sind bis 01. September 2019 schriftlich an den Vorstand zu richten.

Über Achttausend und unter die Haut

In Planung

Mo. 04. Nov

Für die Freunde tiefgründiger Alpinliteratur ist der Name Harald Weiß schon lange kein Gemeintipp mehr. Mit Vom Berggefallen ist 2017 sein inzwischen dritter Erzählband erschienen.

In einer Kombination aus Filmvortrag (Über Achttausend) und Lesung (Vom Berggefallen) lässt uns Harald Weiß an seiner in Bilder und Texte gegossene Gedanken- und Gefühlswelt teilhaben.

Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG 19:00Uhr.

Sektionsfest

Sa. 09. Nov

Am 09. November 2019 findet unser jährliches Sektionsfest statt.

Vorläufiges Programm:

Das Kletter- und Boulderzentrum verwandelt sich in eine Ausstellungsfläche unserer Sektionsgruppen

10 Uhr „Kids Klettern“ um die Wette, 11 Uhr Ehrung der Jubilare, ab 14 Uhr Erwachsenen-Teamwettkampf

Während des Tages gibt es Kaffee & Kuchen sowie ein Abendessen nach dem Wettkampf. Alle Wettkämpfe sind Spaßwettkämpfe und werden mit einem Stylepreis ausgeschrieben. Weitere Programmpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Expedition des DAV Felskaders nach Zimbabwe

Mi. 04. Dez

Zimbabwe, bekannt für seine atemberaubende Landschaft und beeindruckende Artenvielfalt in den weitläufigen Reservaten und Nationalparks, war für uns von Anfang an der Ruf nach Abenteuer weit abseits von jeglichem Tourismus. Zusammen mit den Jungs und Mädels des DAV Felskader unternehmen wir alle zwei Jahre eine größere Expedition mit dem Ziel neue Klettergebiete in der ganzen Welt zu erkunden und zu erschließen.

Expeditionsbericht von Patrick Gebert, Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG 19:00Uhr

150 Jahre Sektion Karlsruhe

Fr. 31. Jan 2020

Offizieller Festakt im Südwerk Bürgerzentrum Südstadt.

Direttissima auf den höchsten Deutschen W20/19

Do. 3. - So. 6. Okt
Anmeldeschluss:
Mo. 23. Sept

Hansi Droll
hans-peter.droll@t-online.de
0163 7647481

Direttissima heißt eigentlich senkrecht durch die Wand. Für die geplante Wanderung darf man den Begriff aber durchaus auch mal verwenden, denn es geht vom Campingplatz in Ehrwald in fast direkter Linie über die Wiener Neustädter Hütte und einer leichten Klettersteigeinlage (Stöpselzieher) auf die Zugspitze. Vorab gibts schöne Eingetage.

Donnerstag: Anfahrt nach Ehrwald und Aufstieg zur Coburger Hütte, Übernachtung auf der Hütte

Freitag: Hinterer Tajakopf, Drachenkopf, oder Sonnenspitze entscheiden wir vor Ort, Abstieg nach Ehrwald. Fahrt zum Campingplatz.

Samstag: Aufstieg Zugspitze, Abstieg mit der Bahn

Sonntag: Auflockerungswanderung zum Eibsee, Heimfahrt

Der Campingplatz verfügt über eine perfekt ausgestattete Gemeinschaftsküche, wo wir frühstücken und kochen können. Übernachtung unter Tarp; wer will kann auch sein Kleinzelt mitnehmen.

Anforderungen: Nach den Eingetagen, auf die Zugspitze 1750 hm. Ist gut machbar, in 3 Stunden, im 300 hm/Stunde Tempo zur Hütte, mit wunderbarer Aussicht auf den Eibsee, große Pause, dann über den leichten Klettersteig im gleichen Tempo in 3 Stunden auf den Gipfel.

Ausrüstung: Falls es schon Herbstschnee auf dem Klettersteig gegeben hat, müssen Leichtsteigeisen mitgenommen werden. Gurt, Klettersteigset, Handschuhe.

Gute Isomatte und Schlafsack. Badehose/anzug für Eibsee. Übliche Bergklamotten.

Ort/ Stützpunkt: Ehrwald (AT), Coburger Hütte (Alpenvereinshütte) und Campingplatz Zugspitzressort
Verpflegung: HP auf Hütte und Selbstverpflegung oder Gaststätte auf Campingplatz

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 7 Uhr, nach Vereinbarung

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Tiroler Zugspitzbahn für den Abstieg

Natura Trail 1/3: Unteres Murgtal und Seitentäler W23/19

Sa. 26. Okt
Anmeldeschluss:
Sa. 19. Okt

Susanne Heynen
susanne.heynen@freenet.de
Jutta Thimm

Bei dieser Wanderung geht es vom Bahnhof in Gaggenau über Michelbach, Sulzbach und Hörden zur Murgbrücke bzw. zum Bahnhof in Gernsbach. Der Weg führt durch Streuobstwiesen, Weidelandschaften, Fachwerkdörfer und vorbei an Mammutbäumen. Eine ausführliche Beschreibung findet sich u. a. in folgendem Faltblatt: https://www.naturfreunde.de/sites/default/files/attachments/natura-trail_murgtal_etappe-1.pdf

Anforderungen: Schwierigkeit mittel, ca. 17 km, ca. 495 Hm, 5:00 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, Proviant

Ort: Schwarzwald

Treffpunkt: 7:50 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 8:11 Uhr, Ankunft in Gaggenau 8:51 Uhr

Rückfahrt: 17:49 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

Teilnehmerzahl: 5 - 15 Teilnehmer

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl. Beteiligung bw-Tarif bitte mitteilen

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Tageswanderung Kaiserstuhl W22/19

Sa. 14. Dez
Anmeldeschluss:
Sa. 7. Dez

Klaus Kemmet
kkemmet@web.de
07251 55301

Von Riegel über den Kaiserstuhl zum Weihnachtsmarkt nach Eendingen
Mitten in der Adventszeit führt uns Bernhard Papke Richtung Süden an den winterlichen Kaiserstuhl. Vom Bahnhof Riegel-Malterdingen aus sehen wir die Silhouette des Kaiserstuhls vor uns, dem wir uns zu Fuß bald nähern. Wir begutachten was aus der gründerzeitlichen Riegeler Brauerei geworden ist und haben anschließend nach kurzem Aufstieg von der Michaelskapelle aus einen schönen Ausblick auf Riegel und den winterlichen Breisgau. Danach beginnt der Aufstieg zur Katharinenkapelle, einem beliebten Wanderziel. Nach einer Vesperpause wandern wir von dort hinab nach Eendingen, wo uns in der Innenstadt mit sehenswerten Gebäuden wie dem Kornhaus, dem alten Rathaus oder dem Üsenberger Hof ein beschaulicher Weihnachtsmarkt erwartet. Auf dem historischen Marktplatz liegt der Duft von Tannengrün, Zimt und Kaiserstühler Glühwein in der Luft. Regionale Handwerker, Händler, Künstler, Vereine, Gastronomen und Weinerzeuger bevölkern den Platz. Aber auch Cafés zum Aufwärmen finden sich. Danach geht es per Bahn von Eendingen zurück nach Karlsruhe.

Anforderungen: Gehzeit 4:15 Stunden, ca. 15 km, ca. 400 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz

Ort: Kaiserstuhl

Treffpunkt: 7:50 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Rückfahrt: 17:06 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten

Neuregelungen bei Kursgebühren - Fahrtkosten bei Benutzung von Bus und Bahn

Ab der Wintersaison 2020 erhalten die Teilnehmer/innen eine Fahrtkostenunterstützung bei Benutzung von Bus und Bahn. Bei alpinen Touren sind das pauschal 30€, bei Mittelgebirgstouren 20€. Der Betrag darf aber natürlich nicht höher als die Kursgebühr sein.

Die Fahrtkostenunterstützung erhaltet ihr nach Kursabschluss von der Geschäftsstelle überwiesen - dazu muss die Kursleitung die Benutzung von Bus und Bahn bestätigen.

Und natürlich erhält auch die Kursleitung in diesem Fall eine erhöhte Aufwandsentschädigung.

Wir hoffen, damit einen Schritt weg vom Bergsport als Motorsport zu tun. Sicherlich sind die Öffis nicht bei allen Veranstaltungen verwendbar - aber oft verschänzen wir uns doch nur hinter den Mehrkosten gegenüber kostengünstigen Stadtmobil-Tarifen oder gar Firmenfahrzeugen mit eigener Ölquelle.

Lasst uns mit der Regelung ein Jahr Erfahrungen sammeln - bei Fragen oder Anregungen meldet euch gerne unter tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de

Liebe Grüße,
Erik Müller

Schneeschuhtouren mit Kurscharakter W01/20

Do. 9. - So. 12. Jan

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de
0171 1447832
Hansi Droll

Vielleicht hast du schon die eine oder andere Tour gemacht und willst dich in Lawinkunde und Lawinenrettung fortbilden? Und auch ein wenig mehr in die Tourenplanung einsteigen? Oder auch Anschluss an andere Schneeschuhgeher/innen finden und vielleicht im Anschluss gemeinsam auf Tour gehen? Oder du hast schon viel Wander-Erfahrung und möchtest jetzt endlich auch im Winter was machen.

Dann bist du bei der Veranstaltung richtig.

Wir fahren Donnerstag 13 Uhr ab - so haben wir vor Ort 3 Tourentage. Wir werden alle gemeinsam mit der Bahn anreisen. Nach Absprache buchen wir eine Gruppenfahrt oder Sparpreise.

Kursinhalte: Lawinkunde, Lawinenrettung, Spuranlage, Orientierung auf der Karte und im Gelände.

Kursziele: Im Anschluss an den Kurs solltet ihr befähigt sein, eigenständig einfache Schneeschuhtouren bei guten Verhältnissen zu machen.

Anforderungen: Kondition für 1000 Hm

Ausrüstung: Wintertaugliche Bergschuhe und Schneeschuhe, LVS-Gerät, Lawinsonde, Lawinenschaufel. Lawinenausrüstung und Schneeschuhe können beim DAV geliehen werden.

Stützpunkt: Hotel Rhätia, Antönlion

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 12:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 13 Uhr

Vortreffen 1: Mi, 4. Dez. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mi, 11. Dez. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 80 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Schneeschuhtour mit 360°-Aussicht W03/20

**Sa. 11. Jan
Anmeldeschluss:
Mi. 11. Dez**

David Wolf
david@wanderwuetig.de

Aussichtsreiche Schneeschuhwanderung über die Hochebenen von Hochkopf (1.038 m) und Hornisgrinde. Bei gutem Wetter und klarer Sicht genießen wir wundervolle Rundumblicke über die Rheinebene bis zu den Vogesen. Wir wandern vom Parkplatz Hundseck an der B500 über den Pfrimmackerkopf und Hochkopf zum Skilift Unterstmatt. Von dort geht es weiter über das Wanderheim Ochsenstall auf die Hornisgrinde zum Mummelsee. Dort kehren wir im Mummelsee-Hotel ein und fahren mit dem Bus zurück zum Parkplatz Hundseck.

Anforderungen: Gehzeit rund 4 Stunden, ca. 9 km, ca. 400 Hm, gute Kondition

Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Proviant, Tee, wintergerechte Outdoorbekleidung, Sonnenbrille, Sonnencreme

Ort: Nordschwarzwald

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz Hundseck an der B500 (Schwarzwaldhochstraße)

Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten

**Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>**

Winterwanderung zur Hornisgrinde W06/20

So. 26. Jan
Anmeldeschluss:
So. 19. Jan

Kathrin Fritz
kathrinfriz@gmx.de
0721 8601943

Vom Pistentrubel in Unterstmatt tauchen wir schnell in den idyllischen Wald-Winter-Zauber ein und steigen allmählich auf das Dach des Nordschwarzwalds. Nach einer ausgiebigen Pause in der modern-gemütlichen Grindehütte gehen wir je nach Wetterlage und Vorlieben entweder westlich der Hornisgrinde oder auf dem gleichen Weg zurück an den Ausgangspunkt.

Anforderungen: Gehzeit 4-5 Stunden (wenn Schnee liegt, sonst 2-3 Stunden), 8 km, ca. 260 Hm, bei Schnee: Gehen mit Schneeschuhen

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung, Handschuhe, wenn Schnee liegt außerdem: Stöcke, Gamaschen, Schneeschuhe (können bei der Sektion gegen Gebühr ausgeliehen werden)

Ort: Hornisgrinde, Schwarzwald

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Ort wird mit den Teilnehmern vereinbart.

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Schneeschuhtouren im Silvrettagebirge W05/20

Do. 30. Jan - So. 2. Feb
Anmeldeschluss:
So. 15. Dez

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Buchwald-Sätje

Vor der zauberhaften Kulisse des Silvrettastausees und den verschneiten Bergen Piz Buin und Silvretthorn unternehmen wir Schneeschuhtouren in verschiedenen Schwierigkeitsbereichen. Je nach Verhältnissen, gehen wir auf das Hohe Rad, die Biellerspitze, die kl. Vallüla oder besuchen die (geschlossene) Wiesbadener Hütte.

An den langen Abenden vertiefen wir unser Wissen in Lawinenkunde und üben in Nähe der Hütte Lawinenrettung mit unserer LVS Ausrüstung.

Anforderungen: Kondition für 10 km und bis zu 900 Hm mit Schneeschuhen (mittelschwere Wege). Kenntnisse im Umgang mit LVS-Ausrüstung

Ausrüstung: LVS Ausrüstung, Schneeschuhe, Wanderstöcke (großer Teller), Gamaschen, wetterfeste Winterbekleidung

Ort: Silvretta (AT), Madlenerhaus, Hütte der Illwerke Vorarlberg

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 16. Jan. 2020, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>**

Trainerstunden Klettern

- Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.
- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortgeschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten

Wanderungen / Schneeschuhtouren

Schneeschuhtouren im Südschwarzwald W04/20

Do. 27. Feb - So. 1. März

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Buchwald-Sätje

Wandern mit Schneeschuhen im verschneiten Südschwarzwald ist von romantischem Reiz und erholsam. Wenn du Lust hast, das einmal auszuprobieren oder schon erfahren bist und mal wieder eine Tour unternehmen möchtest, bist du hier richtig. Die Krunkelbachhütte hoch über Bernau, in der Nähe des Herzogenhorns, ist ein hervorragender Ausgangspunkt. Von hier aus lassen sich zahlreiche leichte bis mittelschwere Touren unternehmen, die wir gemeinsam aussuchen. Sollten die Schneesverhältnisse keine Schneeschuhtouren erlauben, gehen wir wandern.

Anforderungen: gute Kondition für Gehzeit bis 7 Stunden

Ausrüstung: Schneeschuhe, Wanderstöcke (großer Teller), Gamaschen, wetterfeste Winterbekleidung, LVS Ausrüstung

Ort: Bernau Südschwarzwald, Krunkelbachhütte

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Vortreffen: Do, 13. Feb. 2020, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 7 - 12 Teilnehmer

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Treffen der Skitourenecke

Die Skitourenecke ist ein offener Treff für alle Skitoureninteressierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen haben das Ziel des gegenseitigen Kennenlernens, der gemeinsamen Planung von Skitouren und des Erfahrungsaustauschs.

An einzelnen Treffen werden ausgewählte Themen rund um das Ski-

tourengehen vorgestellt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourenecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Tobias Hertrampf

E-Mail: thertrampf@gmx.de

<http://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen/skitourenecke>

Termine jeweils 19:30 Uhr im blauen Raum:

16.12.19	1. Treffen
13.01.20	2. Treffen
03.02.20	3. Treffen
24.02.20	4. Treffen
16.03.20	5. Treffen
30.03.20	6. Treffen
27.04.20	7. Treffen

Skitouren / Skifahrten

Auftakttreffen der Skitourenecke S25/19

Sa. 7. Dez

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de
0174 4062 694

Hallo liebe Skitouren-Freundinnen und Freunde,

zur gemeinsamen Einstimmung auf den Winter schwelgen wir in winterlichen Erinnerungen, schmieden neue Pläne und bringen uns auch praktisch wieder in Form. Der erste Skitoutentreff der Saison 2019/20 findet am 07.12.2019 im blauen Raum im Kletterzentrum um 10:00 Uhr statt. Das Treffen ist für Interessenten eine gute Möglichkeit einen ersten Eindruck von den Aktivitäten der Skitourenecke und ihren Mitgliedern zu bekommen. Es ist für alle offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kursinhalte: Auftakttreffen, Kennenlernen, Bilder schauen für weitere Skitourenabenteuer, Auffrischen der Suche mit LVS-Gerät in Theorie und Praxis.

Ausrüstung: Bitte bringt neben eurem LVS-Gerät etwas für das leibliche Wohl mit (Kaffee, Tee, Gebäck, ...).

Ort: Blauer Raum DAV Kletterhalle.

Treffpunkt: DAV Sektionszentrum

Skitouren / Skifahrten

Skitourenkurs für Jugendleiter*innen S26/20

Mi. 1. - So. 5. Jan
Anmeldeschluss:
Mo. 16. Dez

Ralf Hegner
hegnerr@web.de
Clemens Kummer

Dieser Kurs ist exklusiv für Jugendleiter*innen und angehende Jugendleiter*innen gedacht.

Die Anmeldung erfolgt über euren Jugendreferenten Clemens.

Kursinhalte: Skikurs zur Verbesserung der Tiefschneetechnik – zunächst auf der Piste – dann folgt die Anwendung im Gelände/ Tiefschnee. Dies ist von den Bedingungen (Lawinenlage, Schneebedingungen, Wetter, Teilnehmer, usw.) abhängig.

Kursziele: Von der Piste zur Skitour

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Gargellen (AT), Madrisahütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 10 Uhr, DAV Sektionszentrum

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Mi, 18. Dez. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Um sie dabei ein wenig zu entlasten, haben wir eine internetbasierte Online-Anmeldung eingeführt. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Tourenleitung und Geschäftstelle alle Informationen bekommen, die sie zum jeweiligen Zeitpunkt benötigen. <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeutet nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Reise- & Freizeitführer für Karlsruhe und die gesamte Region

Der Guide zeigt auf 240 Seiten unsere Stadt und sein Umland im Umkreis von 100 Kilometern mit all seinen Facetten und Freizeitmöglichkeiten. Er bietet mit 700 Erlebnistipps, 140 Wandertouren, 100 Biketouren für Tourenradler und MTBler, 44 Bäder & Seen, 34 Burgen & Schlösser und noch vieles mehr. Dazu Sonderthemen wie Wein, Kulinarik und Wellnesshotels. Mit beiliegenden Faltkarte mit Stadtplan und Übersichtskarte. DAV Mitglieder erhalten den neuen Guide zum Sonderpreis von 6 € (ein Heft pro Mitglied) an der Kasse der Kletterhalle.

City & Regio Guide 7,50€



ALLES IN EINEM EINER FÜR ALLES!

- Indoor - Outdoor - Aktivitäten
Freizeit Tipps für Karlsruhe und die Region im Umkreis von 100 km
- Nightlife - Szene - Shopping - Events
Stadterlebnisse und Ausgetipps für City-Indianer und Regio-Cowboys
- Restaurants - Weinkloster - Sterneküche
Lukullisches für Gaumen und Seele in Deutschlands Genuss-Region Nr. 1

SPORTLICH: INDOOR & OUTDOOR FÜR AUSGESCHLAFENE
INSPIRIEREND: KUNST & KULTUR ZUM STAUNEN
AUFREGEND: KURZTRIPS & ABSTECHER GEGEN LANGWEILE
KÖSTLICH: SPEIS & TRANK FÜR GENIESSER

Skitouren / Skifahrten

Einsteigerkurs Skibergsteigen S17/20

Do. 16. - So. 19. Jan

Bernhard Kaufmann
kaufmann-bernhard@
t-online.de
Hans-Peter Droll

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden, verpflichtenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln.

Kursinhalte: Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gesteintechnik und Spuranlage auf Tour.

Anfahrt: Donnerstag, den 16.01.2020 um 15:00, so dass wir gegen 18 Uhr zum Kursbeginn vor Ort sind. Kursende: Sonntag 20.01.2019 gegen 17 Uhr, danach Heimfahrt.

Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in selbst organisierten Fahrgemeinschaften.

Kursziele: Eigenständige Durchführung von einfachen Skitouren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren auf der Piste und Erfahrungen abseits der gespürten Piste. Kondition für 800 bis 1000 Hm mit 300 Hm/Stunde.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Kleines Walsertal (AT)

Unterkunft: AV-Hütte / Pension / Hotel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 15 Uhr, nach Absprache

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen 1: Di, 3. Dez. 2019, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 14. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. - Unterkunft und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden. Die Fahrtkosten werden gleichmäßig auf die Teilnehmer umgelegt

Skitouren Carschinahütte S29/20

Fr. 17. - So. 19. Jan

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0151 23369912

Skitouren um St. Antönien und die Carschinahütte mit vielen lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Rotspitz, Sulzfluh, Girenspitz, div. Kombinationen). Für leckere Verpflegung wird gesorgt. Bei ungünstigen Bedingungen ggf. Winterraum-Tour in anderer Alpenregion.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Skitouren bis 1400 Hm bei gemütlichem Tempo. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Skitouren St. Antönien (CH)

Stützpunkt: Carschinahütte (Winterraum)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrt- und Verpflegungskosten (Selbstverpflegung)

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Skibergsteigen Einsteigerkurs S12/20

Do. 23. - So. 26. Jan
Anmeldeschluss:
Mo. 23. Dez

Julia Becker
Julia@steffenscholz.eu
Steffen Kohler
Christiane Lutz-Holzhauser

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln.

Kursinhalte: Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gesteinstechnik und Spuranlage auf Tour.

Kursziele: Eigenständige Durchführung von einfachen Skitouren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 800 bis 1000 Hm mit moderaten 300 Hm/Stunde.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Details werden in den Theorieabenden besprochen.

Ort: St. Antönien (CH), Stützpunkt: Hotel Räthia (Hotel/Pension/Hostel)

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen 1: Mi, 8. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mo, 20. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Begleitete Splitboard Tour S16/20

Fr. 24. - So. 26. Jan
Ersatztermin:
Fr. 31. Jan. - So. 2. Feb
Anmeldeschluss:
Fr. 15. Nov

Daniel Funke
daniel.funke@ieee.org

Für alle, die beim Runterfahren lieber seitwärts stehen: 3-tägiges Tourenwochenende für Splitboarder im Gotthardgebiet.

Je nach Splitboard-Erfahrung in der Gruppe ist das Level der Ausfahrt bzw. des Ausbildungscharakters variabel, Grundkenntnisse im Aufstieg sowie solide Abfahrtstechnik im freien Gelände werden jedoch vorausgesetzt.

Um drei volle Tourentage zu haben, reisen wir freitags sehr früh an.

Je nach Schneesituation kann ggf. ein anderes Gebiet gewählt werden.

Anforderungen: solide Abfahrtstechnik, mindestens Grundkenntnisse im Aufstieg, je nach Erfahrung der Teilnehmer leichte bis mittelschwere Touren zwischen 800 bis 1200 Hm

Ausrüstung: Splitboardausrüstung (inkl. Harscheisen) sowie komplette Sicherheitsausrüstung inkl. Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Gotthardpass (CH)

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, Südausgang

Vortreffen: Mo, 20. Jan. 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren Kaisers im Lechtal S07/20

Fr. 31. Jan. - So. 2. Feb
Anmeldeschluss:
Di. 31. Dez

Florian Bauer
floba77@gmx.de

Die hohe Lage von Kaisers (1518 m), die Forststraßen im Almajur- und Kaisertal und die südseitigen Tourenmöglichkeiten machen Kaisers zu einem äußerst interessanten Skitourengebiet. Die Tourenausswahl ist vielfältig, von kürzeren Touren bis zu langen, einsamen Skitouren ist alles möglich und das dazu noch in fast allen Hangrichtungen, eine entsprechende Lawinenlage vorausgesetzt.

Anreise am ersten Tag morgens.

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skitouren, Aufstiege bis zu 1500hm (400Hm/h) in steilerem Gelände bis zu sehr steilen Passagen. Gipfelaufstiege teilweise zu Fuß. Gutes skifahrerisches Können.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Kaisers im Lechtal (AT), Pension mit HP oder Apartment (Selbstversorgung)

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 28. Jan. 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

4 Tage Skifahren im Skigebiet Zermatt / Cervinia S05/20

Mi. 5. - So. 9. Feb
Anmeldeschluss:
Sa. 21. Dez

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Eines der imposantesten Skigebiete der Schweiz wartet auf uns.

Wir wohnen in der Jugendherberge, von der man einen tollen Blick auf das Matterhorn hat.

Anforderungen: Damit man das Skigebiet voll nutzen kann, ist ein gutes skifahrerisches Können / Kondition empfehlenswert.

Ort: Zermatt und evtl. Cervinia (Italien) (CH)

Unterkunft: Jugendherberge Zermatt in 2- und 4-Bettzimmern

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 12 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten, Liftpass: 273 CHF (nur Zermatt) 307 CHF (Zermatt+Cervinia) nicht ganz billig – aber das Skigebiet ist grandios!, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Trainer/innen- Ausfahrt auf die Madrisahütte S03/20

Fr. 7. - So. 9. Feb

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de

Dieses Wochenende ist für die aktiven Trainerinnen der Sektion Karlsruhe vorgesehen. Es wird tolle Touren geben und auch sonst sehr nett sein.

Es sind ausdrücklich nicht nur die Skitouren-Trainerinnen eingeladen, sondern auch diejenigen für die sommerlichen Randsportarten wie Wandern, Klettern und MTB.... Mit Schneeschuhen seid ihr auch herzlich willkommen, wir sollten aber schauen, daß sich hier eine Gruppe findet.

Einzige Bedingung: Ihr solltet eigenständig im winterlichen Gebirge unterwegs sein können, da die ganze Veranstaltung eine Gemeinschaftstour ist. Eigene Erfahrung im Beurteilen des Lawinenrisikos, Kenntnisse in der Lawinenrettung sowie entsprechende Ausrüstung sind Pflicht.

Anforderungen: Eigenständiges Durchführen von Touren im winterlichen Hochgebirge

Ausrüstung: Komplette Ski-/Schneeschuhtourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps, Schaufel und Sonde

Ort: Montafon, Gargellen (AT), Madrisahütte, Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skitouren Ötztal S28/20

Fr. 7. - So. 9. Feb
Ersatztermin:
Fr. 14. - So. 16. Feb

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0151 23369912

Tages-Skitouren vom Ötztal aus in die Ötztaler und Stubai Alpen mit vielen lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Eiskögele, Mittlere Guslarspitze, Kuschscheibe, Kraspesspitze, Sulzkogel). Für leckere Verpflegung wird gesorgt. Im Fall des Ersatztermins würde das Ziel kurzfristig festgelegt.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Skitouren bis 1500 Hm bei gemütlichem Tempo. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Ötztal (AT), Talherberge Zwieselstein, Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrt- und Verpflegungskosten (Selbstverpflegung), im Fall einer Stornierung der Hütte bei Schlechtwetter o.ä. fallen ca. 35€/Person an, die jeder selbst tragen muss.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Skitourenwochen- ende der Skitourenecke S18/20

Do. 13. - So. 16. Feb

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Jedes Jahr organisiert die Skitourenecke der Sektion Karlsruhe eine gemeinsame Skiausfahrt zum Kennenlernen und Wiedertreffen. Der Termin steht, den Ort geben wir bekannt sobald wir eine passende Zusage haben.

Eine Einladung erfolgt über den E-Mail-Verteiler Anfang Dezember 2019, vorher ist keine Anmeldung möglich.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Österreichische oder Schweizer Alpen (AT/CH), Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 11. Feb. 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Skitouren rund um die Sulzfluh S11/20

Sa. 15. - So. 16. Feb

Arno Bruns
dav2020@bruns-jehle.de
+49 151 53858754

Sa: Aufstieg vom St. Antönien nach Partnun und weiter auf den Rotspitz. Abfahrt nach Partnun und ÜN dort.

So: Aufstieg auf die Sulzfluh (je nach Bedingungen über das Gemsjoch oder Tilisunahütte) und Abfahrt zum Auto.

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Mitzubringen ist die Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde).

Ort: Rätikon (CH), Partnun, Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Karlsbad

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

**Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>**

Skitouren / Skifahrten

Begleitete Skitour mit Kurscharakter für Fortgeschrittene S20/20

Do. 20. - So. 23. Feb
Ersatztermin:
Do. 12. - So. 15. März
Anmeldeschluss:
Mo. 9. Dez

Tobias Schlageter
tobi_schlagi@hotmail.com
Tobias Schäfer

Diese Tour richtet sich an diejenigen von euch, welche bereits erste Erfahrungen auf Skitouren/ Splitboardgehen in den Bergen gesammelt haben und das Skifahren/Snowboard kein Problem darstellt, aber den Schritt zur eigenverantwortlich durchgeführten Tour noch nicht wagen möchten. Ihr organisiert, plant und bucht die Ausfahrt sowie die Touren selbstständig. Aufgrund der Gruppengröße haben wir bereits die Jamtalhütte in Österreich (Silvretta) gebucht, um vor Ort die Touren in getrennten Gruppen (max 5. Personen pro Gruppenleiter) durchführen zu können. Ihr geht selbstständig in wechselnder Führung und wir stehen euch im Vorfeld sowie auf Tour mit Rat und Tat zur Seite und geben Feedback. Die gemeinsamen Entscheidungen diskutieren wir dann vor Ort und suchen ggf. Alternativen. Wenn gewünscht, füttern wir die Abende auch gerne mit etwas Theorie auf.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Ischgl/ Samnaun - Silvretta (AT), Jamtalhütte, Alpenvereinshütte (Lager)

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaft

Treffpunkt: Fachübungsleiter wünschen an einem P&R Parkplatz aufgegebelt zu werden

Rückfahrt: 16:30 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skitouren im Tiroler Sellraintal S21/20

**Do. 27. Feb. - So. 1.
März**
Anmeldeschluss:
Mi. 1. Jan

Steffen Kohler
steffen-kohler@gmx.de

Der gemütliche Alpengasthof Praxmar wird für drei Tourentage unser Zuhause sein. Er liegt schneesicher auf 1700m im Tourenparadies Sellrain und ist für seine gute Küche bekannt. In unmittelbarer Nähe lassen sich zahlreiche schöne Touren in allen Expositionen und ohne lange Ziehstrecken erreichen. Wir werden am Donnerstagnachmittag anreisen, so können wir an den folgenden drei Tage gut ausgeschlafen und erholt Gipfelziele wie z.B. Praxmarer Grieskogel (2712), Sömen (2796m), Zischgeles (3003m), in Angriff nehmen.

Anforderungen: Mittelschwere Skitouren im moderaten Tempo bis ca. 1300 Hm. Solide Technik für Aufstieg und Abfahrt im freien Gelände sowie entsprechend Kondition erforderlich.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Tiroler Sellraintal (AT), Alpengasthof Praxmar, Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 13 Uhr, Mitfahrerparkplatz Karlsbad an der A8

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Übernachtung erfolgt in kleinen Lagern, mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und 4 gängigem Wahlmenü am Abend. (57 € pro Nacht)

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Begleitete Skitour Julierpass, Jenatschhütte S15/20

Fr. 28. Feb. - So. 1. März

Bernhard Günter
berni02@gmx.de

Biete als Fachübungsleiter, denen die schon ein wenig Erfahrung sammeln konnten, aber sich noch nicht ganz eigenverantwortlich in die winterlichen Berge trauen, eine begleitete Ski-Tour an. Die Gruppe organisiert bzw. plant selbständig die Ausfahrt und die Touren. Ich stehe der Gruppe mit meinem Rat zur Seite, gebe Feedback und greife notfalls ein. An der Vorbereitungsbesprechung (verpflichtend!) werden Grundlagen besprochen und eine gemeinsame Tourenplanung gemacht.

Anforderungen: Leichte bis Mittelschwere, Skitouren bis 1200 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Jenatschhütte, Julierpass (CH), Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Autobahnausfahrt A5 Karlsruhe Süd - Park & Meet Parkplatz

Vortreffen: Mi, 19. Feb. 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft mit Halbpension

Ski Alpin Verlängertes Wo- chenende auf der Madrisahütte S04/20

Mi. 4. - So. 8. März

Volker Merdian
v.merdian@web.de
0176 96574740

Die Hütte bietet keinen Hotelkomfort und richtig Spaß macht's nur, wenn alle mithelfen. Die Hütte ist nur zu Fuß bzw. mit Ski über die Pisten zu erreichen. Sie bietet fließend kaltes Gebirgswasser, ansonsten kaum Komfort aber viel Gemütlichkeit.

Die Fahrt wird in privaten Fahrgemeinschaften durchgeführt. Die ersten fahren am Mittwoch Morgen, die letzten erst am Freitag Mittag von Karlsruhe los. Fahrgemeinschaften werden organisiert. Die Lebensmittel werden gemeinsam gekauft, von uns zur Hütte getragen und gemeinsam zubereitet.

Ski fahren kann man im Skigebiet in Gargellen oder im Skigebiet der Silvretta Nova.

Wer Skitouren machen will, geht auf eigenes Risiko. Es werden keine geführten Skitouren angeboten.

Ausrüstung: Skiausrüstung, Rucksack, Schlafsack (für Temperaturen > 12°C)

Ort: Montafon, Gargellen (AT), Madrisahütte, Alpenvereinshütte

Verpflegung: Gemeinsames Kochen

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: Kosten für Unterkunft und Lebensmittel werden umgelegt und in der Hütte eingesammelt.

**Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>**

Skitouren / Skifahrten

Haute Route Graubünden S08/20

Do. 5. - Mo. 9. März

Florian Bauer
floba77@gmx.de
Andreas Menrath

Die Bündner Haute Route ist eine traumhafte, abwechslungsreiche Skidurchquerung und führt in 5 Tagen an 4 Hütten (Jenatschhütte, Es-cha-Hütte, Keschhütte, Grialetschhütte) vorbei. Mögliche Gipfelziele sind u.a. Piz Surgonda, Piz Laviner, Piz Kesch, Scalettahorn, Piz Grialetsch, Piz Sarsura. Start der Route ist am Julierpass oder alternativ aus Skigebiet Sankt Moritz Piz Nair, Rückkehr zum Ausgangspunkt mit der Rhätischen Bahn. Der genaue Routenverlauf wird entsprechend der Verhältnisse angepasst. Rückfahrt nach Karlsruhe Montag nach der Tour und Rückkehr zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Mittelschwere Ski(hoch)touren. Aufstiege bis zu 1500hm (400Hm/h), Für Piz Kesch: Fussaufstiege im kombiniertem, zum Teil absturzgefährdetem Gelände, evtl. Bewältigung leichter Kletterpassagen mit Seilsicherung

Ausrüstung: Komplette Skihochtourenausrüstung

Ort: Albulaberge (CH), Jenatschhütte, Chamanna d'Es-cha, Keschhütte, Grialetschhütte, Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Do, 27. Feb. 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Genießer - Skitour S22/20

Do. 5. - So. 8. März
Anmeldeschluss:
Mi. 5. Feb

Hansi Droll
hans-peter.droll@
t-online.de
0163 7647481
Bernhard Kaufmann

Je nachdem wie sich der Winter in den Alpen entwickelt hat, gehen wir in ein Gebiet, in der sich Frau Holle richtig ausgetobt hat.

Das Ziel werde ich euch spätestens Mitte Januar mitteilen. Da Bernhard Kaufmann als 2. FÜL dabei ist, können wir 2 Gruppen bilden, und für diese Tempo und Ziel anpassen.

Anforderungen: Mittelschwere, Skitouren bis 1200 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Im Genießertempo 300 Hm/Stunde.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Stützpunkt: wo es tollen Schnee hat

Unterkunft: Hütte, bezahlbares Berghotel

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 15:30 Uhr, 76199 KA-Weiherfeld Acherstr.1

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitourengrundkurs für Jugendliche S23/20

Do. 5. - So. 8. März
Anmeldeschluss:
Do. 6. Feb

Gunnar Steinberg
guste@posteo.de
+49 176 20105977
Jasmin Jandke

Du wolltest immer schonmal wissen, wie man mit den Skiern auch ohne Lift den Berg hochkommt? Du willst dir die Abfahrt by fair means verdienen, hast aber bisher keine Ahnung was man abseits der Piste alles beachten muss? Du bist zwischen 16 und 25 Jahre alt?

Dann bist du hier genau richtig. In diesem Kurs lernst du den richtigen Umgang mit der LVS Ausrüstung, die ersten Grundlagen für die Planung einer einfachen Tour sowie das kraftsparende Bewegen im Gelände. Das neu erlernte Wissen wird direkt auf Tour ausprobiert. Snowboarder sind natürlich auch willkommen :D

Kursinhalte:

- Kennenlernen der eigenen Skitourenausrüstung
- Besprechung der Gefahren im winterlichen alpinen Gelände
- Umgang mit der Snowcard für die einfache Tourenplanung
- Bewegen mit der Skitourenausrüstung im Gelände
- Durchführung einer Lawinen-Verschütteten-Suche (LVS)

Kursziele: Die Teilnehmer,

- kennen ihre Ausrüstung und können damit umgehen
- kennen die Funktionen der Snowcard und können sie anwenden
- kennen den grundsätzlichen Ablauf einer Lawinen-Verschütteten-Suche und haben diesen durchgeführt
- können eine einfache Skitour selbstständig planen

Anforderungen: Du bist sicher auf deinen Ski oder deinem Snowboard unterwegs und hast schon was Abfahrtserfahrung neben der Piste gesammelt. Du bist insgesamt fit und mehrstündige Aufstiege im Sommer bereiten dir keine Probleme.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Ihr bekommt eine detaillierte Liste, wenn ihr euch angemeldet habt.

Ort: Vorarlberg (AT)

Stützpunkt: Selbstversorgerhütte (wird noch bekannt gegeben)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: DAV Sektionszentrum

Vortreffen: Di, 18. Feb. 2020, 18 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Skitourenrunde Gotthard/Tessin S14/20

Mi. 11. - So. 15. März
Anmeldeschluss:
Di. 11. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de
0171 6570154
Andreas Menrath

Wir treffen uns am Mittwoch den 11. März 2020 in Hospental im Freeride Hotel. Einige Teilnehmer haben dann bereits 4 Tage Freeride in Andermatt genossen. Die Autos bleiben in Hospental an der Gotthard-Straße und wir starten mit dem Zug nach Realp. Von dort steigen wir zur Rotondo-Hütte auf. Am Donnerstag geht es über den Havana Pass auf die Südseite des Gotthard Massivs. Wir übernachten in Bedretto in einem einfachen Hotel. Am nächsten Tag steigen wir zur Cristallina Hütte auf. Von dort erkunden wir am Samstag die schönen Nordhänge nach All Aqua und steigen am Abend noch 300 hm zur Pia Secco Hütte auf. Am Sonntag geht es schließlich über den Poncione di Manko erneut mit einer sehr schönen Nordabfahrt und über das Geretal nach Oberwald im Wallis. Von dort nutzen wir den Zug durch den Furka-Tunnel zurück nach Hospental.

Die Tour ist kombinierbar mit der Freeride Andermatt Tour.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Skidurchquerung Gotthard Tessin Runde (CH)

Stützpunkt: Hütten und Hotel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: 10 Uhr, Freeride Hotel Hospental

Vortreffen: Mi, 4. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 8 Teilnehmer

Kosten: 150 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Skihochtouren an der Langtalereckhütte S02/20

Do. 12. - So. 15. März

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de

In drei Tourentagen wollen wir die Gipfel an unserer Langtalereckhütte unsicher machen. Seelenkögel, Hochwilde und vielleicht sogar der Schalkkogel sind mögliche Ziele. Wir werden Donnerstag mittags starten und - wenn möglich - noch am Abend auf die Hütte aufsteigen, so daß wir am Freitag gleich von der Hütte aus die erste Tour machen. Wenn das nicht klappt, übernachten wir im Tal und gehen dann die erste Tour von unten. Sonntag spät abends sind wir dann in Karlsruhe zurück.

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skihochtouren. Aufstiege bis zu 1500hm, Steilheit bis max. 40°, Fussaufstiege im kombinierten, zum Teil absturzgefährdetem Gelände.

Ausrüstung: Komplette Ski-Hochtourenausrüstung.

Ort: Obergurgl (AT), Langtalereckhütte, Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 10. März 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Tiefschneekurs für Skitourengänger S25/20

Fr. 13. - So. 15. März
Anmeldeschluss:
Mo. 9. März

Ralf Hegner
hegnerr@web.de
07249 952451
Birgit Hegner

Von der Piste ins Gelände: Damit auch die Abfahrt zum Genuss wird.

Kursinhalte: Skikurs – zunächst auf der Piste – dann folgt die Anwendung im Gelände/ Tiefschnee. Dies ist von den Bedingungen (Lawinenlage, Schneebedingungen, Wetter, Teilnehmer, usw.) abhängig.

Kursziele: Verbesserung der Tiefschneetechnik.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

Paralleles Schwingen auf roten Pisten

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden), Skihelm empfohlen

Ort: Zillertal (AT), Quartier im Tal, nähere Info folgt, Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 15 Uhr, DAV Sektionszentrum

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Mi, 19. Feb. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 160 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Skipass 2 Tage.

Skitouren rund um die Gaulihütte S09/20

Fr. 20. - So. 22. März
Anmeldeschluss:
Do. 20. Feb

Arno Bruns
dav2020@bruns-jehle.de

Fr: Aufstieg vom Urbachtal / Räterichsbodensee (je nach Lawinensituation/ Schnee) auf die Gaulihütte (>1310hm, GS, WS+)– dort ÜN.

Sa: Aufstieg auf den Ankebälli oder Ewigschneehorn (1400hm, GAS, WS+) und Abfahrt wieder zurück zur Hütte.

So: Aufstieg Goleghoren und Abfahrt zum Auto.

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Ort: Berner Oberland Ost (CH)

Stützpunkt: Gaulihütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Karlsruhe Süd

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren rund um Bivio und den Julierpass S19/20

Do. 19. - So. 22. März

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Wir werden in einem der umliegenden Orte von Bivio eine Ferienwohnung für drei Tage beziehen und von dort unsere Touren starten. Versorgen werden wir uns in der Zeit mit selbstgemachter und selbstgekochter Vollpension. Das Gelände bietet in allen Himmelsrichtungen Tourenmöglichkeiten. Wir werden am Donnerstag nachmittags anreisen, so können wir uns die folgenden drei Tage ganz auf das Tourenggehen konzentrieren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Bivio (CH), Ferienwohnung, Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 14 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen: Mi, 18. März 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Skihochtourenkurs, im Stubai S24/20

Do. 26. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Mi. 26. Feb

Sebastian Biehl
SebastianBiehl@gmx.net
017670891219

Erik Müller

Rund um die Franz-Senn-Hütte befindet sich ein optimales und wunderschönes Skihochtourengebiet. Dort werden wir Lehrinhalte mit schönen Touren kombinieren und gemeinsam vier schöne Tage verbringen.

Kursinhalte: In einem viertägigen Kurs mit zwei Theorieabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels geben.

Kursziele: Folgende Themen sind dabei im Vordergrund:

- Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbstrettung mit Prusik-Technik.
- Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände
- Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten.
- Seilverwendung auf dem Gletscher.
- Auffrischung Tourenplanung.
- Lawinenkunde - Frühjahrssituation.
- Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich.

Und nicht zu vergessen natürlich 3 schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet.

Anforderungen: Gutes Skikönnen und möglichst viel Erfahrungen im Skitourengehen in den letzten Jahren. Touren bis zu 1000-1200hm. Idealerweise wisst ihr schon wie man mit einem HMS-Knoten sichert, was ein Prusik ist oder wie man einen gesteckten Achter legt oder seid zumindestens total begierig es zu lernen.

Ausrüstung: Skitouren- und Hochtourenausrüstung (Liste wird rechtzeitig vor den Theorieabenden versendet)

Ort: Stubai (AT), Franz-Senn-Hütte, Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Autobahnausfahrt A8 Karlsbad - Park & Meet

Vortreffen 1: Do, 5. März 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Do, 19. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skihochtour auf den Alphubel (4206 m) S01/20

Fr. 27. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Do. 27. Feb

Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649
Ulrike Plattner

Du bist gern auf Skitour, hattest einmal eine Gletscherausbildung durchlaufen und möchtest nun das verschneite Hochgebirge im Frühjahr durchqueren?

Wir fahren mit der Bahn Freitag nachmittag, nach Täsch, übernachten dort, um Samstag früh zur Täschhütte aufzusteigen. Am Sonntag überschreiten wir den Alphubel, um nach Saas-Fee abzufahren.

Zum Vorbereitungstreffen wiederholen wir bei Bedarf die Spaltenrettungstechnik „Lose Rolle“.

Anforderungen: Sicheres Skifahren, 1500 Hm/Tag, Gletscherausbildung, Lose Rolle

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden), Gletscherausrüstung

Ort: Alphubel, Wallis (CH), in Täsch: privat

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 15 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Rückfahrt: 23 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

Vortreffen: Mi, 25. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: min. 2 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Skitouren um das Westfaltenhaus S06/20

Do. 26. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Do. 27. Feb

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Das gemütliche Westfaltenhaus im Sellrain bietet vielfältige Skitouren in allen Expositionen und für alle Verhältnisse. Abfahrt voraussichtlich Freitag früher Nachmittag, Aufstieg zur Hütte. Samstag und Sonntag Skitouren je nach Verhältnissen. Gipfel zur Auswahl sind z.B. Längentaler Weißenkogel, Hoher Seebaskogel, Westlicher Seebaskogel, Winnebacher Weißkogel.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1100 Hm. Sichere Skitechnik und flüssige Spitzkehrentechnik im Aufstieg und gute Abfahrtstechnik in den teils 35° Hängen, gute Kondition für Touren bis 1100hm mit Aufstiegs geschwindigkeit ca 400hm/h und für die darauf folgende Abfahrt mit 100hm Wiederanstieg zur Hütte.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Stubaier Alpen (AT)

Stützpunkt: Westfaltenhaus

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Mi, 25. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.
Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Skitouren Lechtaler Alpen S13/20

Sa. 28. - So. 29. März
Anmeldeschluss:
Fr. 28. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de
0171 6570154

Zwei Tage in den Lechtaler Alpen Skitouren mit Abfahrts- und Landschafts- genuss und netter Unterkunft. Schwerpunkt wird das Erkunden guter Skimöglichkeiten sein. Ein Zielwechsel wegen Wetter- und Lawinen bleibt vorbehalten.

Anforderungen: Sicheres und zügiges Skifahren im Tiefschnee, Kondition für Aufstiege bis 1500 hm, ca. 350 hm/Stunde

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Lechtaler Alpen (AT)

Stützpunkt: Gasthof Zur Gemütlichkeit, Bschlabs

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 5 Uhr, Ettlingen

Rückfahrt: 15 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Do, 26. März 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Stornoversicherung für Unterkunft.

Skihochtouren Ruderhofspitze und Lüsenser Spitze S27/20

Fr. 3. - So. 5. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de

Lange Skihochtour auf die Ruderhofspitze (3474m), den Paradeberg der Franz Senn-Hütte, zum Schluss zu Fuß über einen 700m langen Grat zum Gipfel, eine der schönsten Skitouren Tirols. Als zweiter Tour geht es je nach Verhältnissen auf die Lüsenser Spitze (3230m) oder ein anderes lohnendes Gipfelziel.

Anforderungen: Solide Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt. Lange Skihochtouren bis 1350 Hm und 5,5-6 h Aufstieg, an der Ruderhofspitze leichter alpiner Gipfelgrat (Stellen 1. Schwierigkeitsgrad). Sicheres Gehen mit Steigeisen und Pickel.

Ausrüstung: Komplette Skihochtourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel*, Sonde*, Steigeisen*, Pickel* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Stubai Alpen (AT)

Stützpunkt: Franz Senn-Hütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Skihochtour auf das Bishorn (4153m) S10/20

Sa. 25. - So. 26. April
Anmeldeschluss:
Mi. 25. März

Arno Bruns
dav2020@bruns-jehle.de

Sa: Fahrt nach Zinal und Aufstieg auf die Cab. de Tracuit (ca 1600hm), dort Übernachtung.

So: Aufstieg auf das Bishorn (900hm) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Ort: Walliser Alpen (CH)

Stützpunkt: Cab. de Tracuit

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Karlsruhe Süd

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfallkontakt, DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Skitouren- und Bergerfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch im Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind auch auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Wasserfallklettern Basiskurs K01/20

Fr. 17. - So. 19. Jan

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Stefan Schöfer

Selbstständige Durchführung leichter Wasserfallklettereien im Vorstieg (WI 2-3).

Beherrschen der Sicherungstechniken und der elementaren Klettertechniken im Eisfall.

Kursinhalte: Umgang mit Steileisgeräten und Steigeisen Sicherungsmethodik (Selbst- u. Kameradensicherung), Einrichten von Fixpunkten im Eis (Eisschrauben, Abalakov-Eissanduhr), Standplatzbau im Eis Klettertechniken im Steileis, Klettern im Toprope und Vorstieg Klettern in Seilschaft, Abseilen, Ablassen, Rückzugsmethoden, Ausrüstungskunde, alpine Gefahren beim Winterbergsteigen, Taktikschulung, Risikomanagement beim Klettern und dem Zustieg zu Wasserfällen.

Kursinhalte:

Umgang mit Steileisgeräten und Steigeisen Sicherungsmethodik (Selbst- u. Kameradensicherung), Einrichten von Fixpunkten im Eis (Eisschrauben, Abalakov-Eissanduhr), Standplatzbau im Eis Klettertechniken im Steileis, Klettern im Toprope und Vorstieg Klettern in Seilschaft, Abseilen, Ablassen, Rückzugsmethoden, Ausrüstungskunde, alpine Gefahren beim Winterbergsteigen, Taktikschulung, Risikomanagement beim Klettern und dem Zustieg zu Wasserfällen.

Kursziele:

Selbstständige Durchführung leichter Wasserfallklettereien im Vorstieg (WI 2-3).

Beherrschen der Sicherungstechniken und der elementaren Klettertechniken im Eisfall.

Anforderungen: eherrschen der üblichen Sicherungstechniken (Felsklettern), Steigeisen- und Pickeltechniken, die im Grundkurs Eis vermittelt werden. Vorstiegserfahrung im Fels UIAA IV. Kondition für 1 h Zustieg und 3-4 h Wasserfallklettern

Ausrüstung: wird nach der Anmeldung per Mail an die Teilnehmer verschickt.

Ort: Engstligenalp (CH)

Stützpunkt: Adelboden-CH, Engstligealp

Unterkunft: Winterraum

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 14. Jan. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Seilbahn, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung bitte mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer (Mobil), Notfall-Kontakt und DAV-Mitgliedsnummer sowie Beschreibung der eigenen Klettererfahrung beim angegebenen Tourleiter.

Online Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Pfalzwanderung

Mi. 16. Okt

Klaus Schreiner
0721 519972
0160 94610268

Völkersweiler über den Rötzenstein nach Lindelbrunn (Einkehr)
Rückfahrt ab Vorderweidenthal
Anforderung: 9 km 200 hm (300 hm mit Lindelbrunn) Wanderschuhe und event. Stöcke
Treffpunkt: 8:55 Uhr im Hauptbahnhof
Abfahrt: 9:06 Uhr Richtung Landau
Karte ab 65 oder Regiokarte

Delta de la Sauer

Mi. 30. Okt

Günter Oetzel
0721 9712666

Plittersdorf-Münchhausen Einkehr „Rose“-Seltz-Plittersdorf
Anforderung: 11 km, Wanderschuhe, event. Stöcke
Treffpunkt: 9:00 Uhr im Hauptbahnhof
Abfahrt: 9:13 Uhr Gleis 5 mit der Linie S 81
Karte ab 65 oder Regiokarte

Badener Höhe

Mi. 13. Nov

Eva Barth
0721 21490 AB

Wanderung von Herrenwies über den Promenadenweg zum Herrenwieser See, auf den Seekopf, über die Badener Höhe zur Bergwaldhütte Sand (Schlusseinkehr)
Anforderung: 11 km, 310 hm, Wanderschuhe event. Stöcke, je nach Wettervorhersage Regenzeug
Treff: 8:50 Uhr Bahnhofsvorplatz
Abfahrt: 9:11 Uhr mit der S8 Richtung Bondorf
in Forbach steigen wir in Bus 263 bis Herrenwies
Karte ab 65 oder Regiokarte

Von Frauenalb nach Etzenrot

Mi. 27. Nov

Lilo Kircher
0721 469609

Da es ungewiss ist, ob Ende November schon Schnee gefallen ist habe ich einen bequem zu laufenden Weg gewählt. Wir starten in Frauenalb und laufen bis Etzenrot (Einkehr)
Anforderung: 10.5 km, in Frauenalb ein kleiner Anstieg, danach eben, Wanderschuhe und event. Stöcke
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhofsvorplatz
Abfahrt: 9:17 mit der S1 Richtung Herrenalb
Karte ab 65, Regiokarte oder 1x5 Waben und 1x4 Waben

Treffen der Seniorengruppe: führers/in werden vor Ort von jeden zweiten Mittwoch, mit den Teilnehmern erstattet.
wenigen Ausnahmen, zu den Neue Wanderführer, Wander- Wanderungen. Eventuell ent- vorschläge und Anregungen standene Auslagen des Wander- sind jederzeit willkommen.

Kontakt:
Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine MitfahrerIn/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Senioren-Jahresabschluß-Wanderung

Mi. 11. Dez

Christoph Bolte
0721 60285383

Nur allzu rasch neigt sich unser Wanderjahr dem Ende entgegen. Damit dies aber nicht so sang- und klanglos geschieht, wollen wir dies mit einer gemeinsamen Jahresabschluß-Wanderung aller unserer Senioren beenden. Ohne sportlichen Ehrgeiz soll dies geschehen. Einfach miteinander über das was so den Einzelnen interessiert beim Wandern plaudern. Und für die, die nicht mit gehen können oder wollen ist das Gasthaus, in dem wir mit einem Abschlußhock das Wanderjahr beenden wollen, sehr leicht mit der Straßenbahn zu erreichen.

Wir treffen uns um 10 Uhr an der Straßenbahn-Haltestelle „Siemens“ der Linie S5 um dann Richtung Rheinhafen zu gehen und später unser Gasthaus den Karlsruher Hof in Daxlanden zu erreichen. Dessen schmackhafte Küche mit ihren komfortablen Preisen dann für eine entspannte Stimmung sorgen wird.

Gegen 12 Uhr bzw. 12 Uhr 30 werden wir dort ankommen.

Gasthaus Karlsruher Hof; Pfalzstr. 13; Tel.: 0721-572320. Straßenbahn-Haltestelle „Kirchplatz“ der Linie 6. 2 Minuten Gehzeit bis zum Gasthaus.

Eine Bitte: mir bis spätestens 10.12.19 die genaue Teilnehmerzahl verbindlich mitteilen. Damit der Wirt sich entsprechend einrichten kann.

Gasometer in Pforzheim

Mi. 8. Jan

Lilo Kircher
0721 469609

Wir besuchen die Ausstellung Great Barrier Reef im Gasometer

Kosten: 11 Euro (bei mehr als 10 Personen 9 Euro pro Person)

Im Anschluss laufen wir 3 km an der Enz entlang zum Bahnhof. Unterwegs kehren wir bei einem Wirt aus Venezuela ein.

Diesmal ist eine Anmeldung bei mir nötig. Ruft mich bitte zwischen dem 1. und dem 6. Januar an.

Karte ab 65 oder Regiokarte und 2,50 Euro für die Hinfahrt zum Gasometer.

Von Ettlingen nach Rüppurr

Mi. 22. Jan

Wilfried Richter
0721 883618

Albgaubad-Wattkopfanstieg-Rusthütte-Wildschweingehege-Hedwigsquelle-TUS-Gaststätte (Einkehr „Beim Griechen“ Stephano)- S1/S11 Haltestelle „Schloss Rüppurr“

Anforderung: ca. 10 km Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz

Abfahrt: S 1 um 9.27 Uhr. Ankunft in Ettlingen Albgaubad: 9.44 Uhr

Achtung Autofahrer: Wanderung endet nicht am Ausgangspunkt

Karte ab 65 oder 3 Waben und 2 Waben



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse
 A-6456 Obergurgl, Österreich
 langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte
 +43 664 5268655

Öffnungszeiten
 Ca. März - Mai und Juni - Oktober

Ausstattung
 Zweibettzimmer: 14
 Mehrbettzimmer: 29
 Plätze Matratzenlager: 21
 10 Schlafplätze im Winterraum bei Selbstversorgung

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen. Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletscher geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus.

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelbesteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Langtaljochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Fidelitashütte

Die unbewirtschaftete Fidelitashütte steht neben dem geschlossenen Hochwildehaus und bietet Platz für 12 Personen. Sie ist derzeit nur eine Unterkunft für Notfälle (bei Wettersturz oder Erschöpfung) Die Fidelitashütte hat keine Toilette, kein Wasser und kein Holz zum heizen.

Die Übernachtungsgebühr beträgt 8,- € pro Person. Bitte auf das Sektionskonto überweisen.

Feedback für-Hüttenbesucher: fidelitashuette@alpenverein-karlsruhe.de



Hochwildehaus

Wichtige Info: Aufgrund von Schäden bleibt das Hochwildehaus geschlossen. Bitte weichen Sie bei der Tourenplanung auf die nahe gelegene Langtalereckhütte aus.

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps finder ihr auf unserer Homepade unter www.alpenverein-karlsruhe.de



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gyfler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

Mehrbettzimmer	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene / Junioren ab 19 Jahre	12,- EUR	14,50 EUR	23,- EUR	25,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	9,- EUR	11,50 EUR	17,- EUR	19,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	6,- EUR	8,50 EUR	11,- EUR	13,50 EUR
Matrazenlager	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	11,- EUR	17,- EUR	19,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	7,- EUR	9,- EUR	13,- EUR	15,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	7,- EUR	9,- EUR	11,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer (1.5-31.10)	Winter (1.11-30.4)	Sommer	Winter
Erwachsene ab 26 Jahre	11,- EUR	12,80 EUR	20,- EUR	21,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	8,- EUR	9,80 EUR	14,- EUR	15,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	7,- EUR	8,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller

Wertheimer Str. 7a

74736 Hardheim

Telefon 06283 2252445

madrisahuette@

alpenverein-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Juniorern	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

	21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Juniorern
	5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
	keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken oder als Online-Anmeldung auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Klettergurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinsonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Ocun - Paddy Sundance - Crashpads	10,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. Neuerscheinungen von Büchern und Führern werden im Mitteilungsblatt "Karlsruhe Alpin" veröffentlicht. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV - ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, Bücher von Walter Pause

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 0721 96879048

E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Vakant
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Vakant
Hütten und Wege	Vakant huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Clemens Kummer und Carolin Möller jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0173 9991562, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Marcel Radermacher halle@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle / Ansprechpartner Referate

Vereinsmanager	Benjamin Böhringer benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de
Geschäftsstelle	Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz info@alpenverein-karlsruhe.de 0721 575547 (Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr) Manuela Düppuis Assistenz Finanzen, manuela.dueppuis@alpenverein-karlsruhe.de Alex Zobel Assistenz Kletterhalle, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Referate / Gruppen

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/innen-Ausbildung
Familiengruppen	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Inklusion /Paraclimbing	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de
Kinder- und Jugendgruppen	Clemens Kummer und Carolin Möller jugend@alpenverein-karlsruhe.de Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.alpenverein-karlsruhe.de
Kletter- Krabbel-Gruppe	Jana Albarus 0176-63198689 jana.albarus@posteo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag von 9:30 – 12:30h in der DAV-Halle (wir nutzen die Glastür auf der Rückseite der Halle)
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Öffentlichkeitsarbeit	Vakant
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Skitouren	Florian Bauer Fachbereichsleitung „Winter / Ski“, floba77@gmx.de Tobias Hertrampf Tourenprogramm, thertrampf@gmx.de Julia Becker Ausbildung, julia@steffenscholz.eu
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214, wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de

Die Gruppen in der Sektion

In der Sektion Karlsruhe gibt es momentan über ein Dutzend Gruppen, sowie den JDAV für Kinder und Jugendliche. Von Klettern und Bergsteigen, Skitourengehen und Mountainbiken bis hin zu Wandern werden nahezu alle Spielarten rund um den Alpinismus abgedeckt. Das Angebot der Gruppen ist vielseitig und für jede Alterklasse - von der Krabbelgruppe für 0-3 Jährige bis zur Seniorengruppe - etwas dabei.

Die Gruppen der Sektion findest du auf unserer Homepage <https://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen>

Auf den einzelnen Seiten stellen die Gruppen sich selbst und ihr Programm (regelmäßige Treffen und Ausfahrten) vor. Die Gruppen freuen sich über neue Mitglieder. Für ein erstes Reinschnuppern und Kennenlernen bieten sich die wöchentlichen Treffen an. Voraussetzung für eine dauerhafte Teilnahme an einer Gruppe ist eine Mitgliedschaft in der Sektion. Bei Interesse wende dich an die Ansprechpartner der jeweiligen Gruppe, die dir gerne weiterhelfen..

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten*: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten*: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
DAV Kletter-Boulderzentrum Karlsruhe	Öffnungszeiten*: Mo - Fr 10:00 - 23:00 Uhr Mi 7:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 23:00 Uhr	0721 96879510 halle@alpenverein-karlsruhe.de
* abweichende Öffnungszeiten werden unter www.alpenverein-karlsruhe.de bekanntgegeben.		
Redaktion Homepage + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereck-hütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de +43 5253 5396

Bankverbindung

Sektionskonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen	IBAN: DE23 6605 0101 0009 0381 18 BIC: KARSDE66
----------------------	-------------------------------	--

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V	www.alpenverein-karlsruhe.de www.facebook.com/DAVkarlsruhe www.instagram.com/davkletterzentrumkarlsruhe www.alpenvereinaktiv.com/de/quelle/dav-sektion-karlsruhe/3696522
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druck-verlag-sw.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.



Laura Busch | Sportlehrerin

SPORT IST MEIN DING!

#SGKA

Deshalb habe ich hier eine
Ausbildung zur staatlich
anerkannten Sport- und
Gymnastiklehrerin gemacht.



**SPORT- UND
GYMNASTIKSCHULE**
Staatlich anerkannte Berufsfachschule

SGKA Schulen gGmbH | Am Fächerbad 4
76131 Karlsruhe | Telefon 0721 680 789 80-0
info@sgka.de | www.sgka.de

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

Hochgefühl

